MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1913

401 (30.8.1913) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-160553

Abonnement: 70 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Inserate: Kolonel-Zeile 30 Pfg. Reklame-Zeile .....1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim"

Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung.....341
Redaktion.....377
Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) — Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung — Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagblatt morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 401 — Mannheim, Samstag, 30. August 1913. — (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Der Kaiserbesuch in Breslau.

* **Breslau**, 29. Aug. Nach der Parade kehrte die Kaiserin um 11 Uhr 20 im Wagen mit der Geleitseskadron vom Dragonerregiment König Friedrich III., der Kaiser gegen 12 Uhr zu Pferde an der Spitze des Leibkürassierregiments Großer Kurfürst, das die Standarten geleitete, und der Fahnenkompagnie vom Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm II. ins Schloß zurück. Die Kronprinzessin und die Prinzessin August Wilhelm ritten in Uniform mit, auf dem ganzen Wege bildeten Kriegervereine und Sanitätskolonnen 14 000 Mann stark, sowie Innungen und Schulen, 13 000 Mann stark, Spalier. Ununterbrochen wurden den Majestäten begeisterte Huldigungen dargebracht. Auf dem Palaisplatze nahm der Kaiser noch den Vorbeimarsch des Leibkürassier-Regimentes und der Fahnenkompagnie entgegen.

* **Breslau**, 29. Aug. Heute Abend 7 Uhr fand in den Festräumen des Zwingers die Paradetafel bei Ihren Majestäten, dem Kaiser und der Kaiserin statt. Zur Tafel führte der König von Sachsen die Kaiserin, der Kaiser die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin August Wilhelm, der Kronprinz von Sachsen die Herzogin Ernst Günther, Prinz Eitel Friedrich die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. Die genannten hohen Herrschaften nahmen an der Hauptseite der großen Tafel Platz. Zur Linken der Kaiserin saßen der König von Sachsen und zur Rechten des Kaisers die Kronprinzessin. Weiter schlossen sich an nach rechts: Prinz August Wilhelm, Prinz Friedrich Christian von Sachsen und Herzogin von Ratibor, Prinz Joachim, Palastdame Gräfin v. Pückler, Herzog Ernst Günther, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, Fürst zu Fürstenberg, der Herzog von Trachenberg, General der Infanterie von Woyrsch u. a. Nach rechts: Fürstin zu Solms Baruth, Prinz Oskar, Prinz Friedrich Wilhelm, Palastdame Gräfin zu Eulenburg, Prinz Moritz zu Schaumburg-Lippe, Prinz Wolrad zu Schaumburg-Lippe, Oberstkämmerer Fürst zu Solms Baruth und der italienische Generalleutnant Pollio. Gegenüber den Majestäten saß der Kommandierende General von Prittwitz, rechts von ihm zunächst Generalfeldmarschall Graf von Haeseler, General der Infanterie von Moltke, Kriegsminister von Falkenhayn, links zunächst Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz und General der Infanterie Freiherr von Lyncker.

Beschimpfung eines Deutschen in Battilly.

* **Metz**, 29. Aug. In der „Metzer Zeitung" berichtet ein junger selbständiger Kaufmann Erlebnisse, die er am vorigen Sonntag auf französischen Gebiet auf dem Bahnhof von Battilly (Dep. Meurthe et Moselle) hatte. In Battilly hatte am Vormittag eine Gedenkfeier am Kriegerdenkmal stattgefunden und es waren viele Menschen dort zusammengeströmt. Soldaten und eine große Anzahl Metzer waren auch herbeigekommen. Der junge Kaufmann war in Begleitung zweier Herren und einer Dame ungefähr um 8 Uhr auf dem Bahnhof Battilly angekommen, um den 9 Uhr-Zug nach Metz zu benutzen. Er wurde von seinen Gefährden getrennt und ließ sich im Wartesaum auf einer Bank nider. Neben ihm setzte sich ein anständig gekleideter Mann und begann sofort eine Flut gemeinster Schimpfworte über ihn zu ergießen, wie „Sale Chon", „Espece", de Sauerkrautfresser", „Sale Prussien", und suchte ihn zu Tätlichkeiten zu veranlassen. Der junge Deutsche verließ darauf den Warteraum, sah sich aber auf dem Bahnsteig sofort von einem wüsten Haufen von Gesinnungsgenossen seines Verfolgers bedrängt. Schließlich kamen zwei Gendarmen hinzu, nahmen den Kaufmann in Schutzhaft und geleiteten ihn dann in ein Abteil des Zuges, wo er auch seine Gefährten wieder fand. Diesen war es ähnlich ergangen. Sie hatten sich vor der Menge in den Abort des Bahnhofes geflüchtet. Der junge Kaufmann will unter seinen Bedrängern eine Anzahl junger Leute aus Metz bemerkt haben. Einer von ihnen identifizierte ihn auch, indem er sagte: Das ist ein Kaufmann aus Metz! Der Erzähler bemerkt noch, daß der eine Gendarm ihm ausdrücklich sagte: Sie haben nichts übles getan, sind auch nicht angeheitert.

Ein Sparkassensturm.

* **Taugermünde**, 29. August. Nach dem gestrigen Sturm auf die Kassen der Sparvereinsbank ist heute eine Beruhigung eingetreten. Soweit die Spareinlagen nicht mit längeren Kündigungsfristen versehen sind, wurden sie ausgezahlt.

Die Spionageaffäre in Versailles.

* **Versailles**, 29. August. (Pr.-Tel.) Der Wachtmeister Guieu wird heute verhört. Es gilt als sicher, daß Guieu im Auslande einen automatischen Patronenauswerfer mit geringem Interesse anbot, welcher in der serbischen Armee gebraucht wird und in allen interessierten Staaten bekannt ist. Guieu scheint keine Komplizen gehabt zu haben. Ein Kanonier und eine Frauensperson, welche mit der Angelegenheit in Verbindung gebracht wurden, spielen keine Rolle.

Automobilunfall eines Bischofs.

* **Madrid**, 29. Aug. (Priv.-Tel.) Nach Blättermeldungen aus Mondonede stürzte ein Automobil um, in welchem sich der Diözesanbischof mit zwei Dienern befand, die auf der Fahrt nach Santiago begriffen waren. Der Bischof wurde verletzt, ein Diener getötet, der zweite schwer verletzt.

Taifun.

* **Tokio**, 29. August. Ein Taifun hat großen Schaden angerichtet. Es sind etwa zwanzig Personen umgekommen. Hunderte von Brücken sind zerstört. Auf dem Berg Komagatcke kamen 17 Kinder um. 15 000 Häuser stehen unter Wasser, ebenso die Eisenbahnen. Die Ernte ist schwer geschädigt.

Der Brand an Bord des „Imperators".

* **Newyork**, 29. Aug. Der Bataillonschef Kelly vom Newyorker Feuerwehrdampfer „Willard" erklärte, daß die Mannschaft des „Imperators" mit großem Sachverständnis jede mögliche Ausbreitung des Feuers verhütete. Durch Schließung der wasserdichten Schotten sei das Feuer auf einen kleinen Herd beschränkt worden und der Luftzug verhindert. Durch die Maßnahmen der Besatzung sei die Arbeit der Newyorker Feuerwehr außerordentlich erleichtert und ungefährlich gemacht worden.

Die Direktion der Hapag in Newyork teilt fogendes mit: Das Feuer auf dem „Imperator" entstand im Proviantraum und beschränkte sich ausschließlich auf diesen Teil des Schiffes. Die für die Passagiere bestimmten Räumlichkeiten erlitten keinen Schaden, nur in einigen Gängen, durch welche die Löschleitungen gelegt waren, entstand ein belangloser Wasserschaden. Der „Imperator" wird fahrplanmäßig seine Abfahrt am 30. August ausführen. Ebenso wird an den weiteren fahrplanmäßigen Abfahrten von und nach Europa nichts geändert. Der zweite Offizier Gobrecht versuchte mit Rauchhelm und Feuerlöschanzug versehen, an den Herd des Feuers vorzudringen, wurde aber abgeschnitten und fand leider den Tod durch Ersticken. Die Leiche ist geborgen worden. Die Gesellschaft bedauert den Verlust eines so tüchtigen Offiziers auf das schmerzlichste. Die Löschung des Feuers ist ein Zeichen für den hervorragenden Nutzen wasserdichter Abteilungen auch in solchen Fällen und beweist, daß die Feuerlöscheinrichtungen an Bord des Schiffes tadellos arbeiteten. Die Hapag knüpft an diese Darstellung des Falles den Dank für die wirksame Unterstützung, die die Newyorker Feuerwehr leistete und fügt hinzu, daß die Gerüchte über eine Panik unter den Zwischendeckspassagieren, die als einzige von sämtlichen Passagieren an Bord geblieben und an Land gebracht wurden, ebenso auch alle Gerüchte über weitere Verluste an Menschenleben bei dem Feuer falsch sind. Als Ursache des Feuers ist wahrscheinlich Kurzschluß anzusehen.

*

* **Mülhausen i. E.**, 29. August. In der heutigen Ferienstrafkammer kamen die anläßlich des Streiks am Nordbahnhof Mitte Juni vorgekommenen Ausschreitungen zur Aburteilung. Es wurden verurteilt René Harter, Schlosser von hier, wegen verbotenen Waffentragens zu 5 Mk. Geldstrafe eventl. einen Tag Haft, Heinrich Werner, Erdarbeiter von hier, wegen Unfug zu 20 Mk. Geldstrafe eventl. zu vier Tagen Haft, Gustav Kapel, Schreiner von hier, wegen Beleidigung zu 40 Mk. Geldstrafe eventl. acht Tage Gefängnis, Alois Hägel, Erdarbeiter von hier wegen Aufruhrs zu neun Monaten Gefängnis, Josef Lehmann, Tagner, wegen Landfriedensbruch zu fünf Monaten Gefängnis, Johann Würth, Knecht von hier, wurde von der Anschuldigung des Landfriedensbruches und Meinrad Pflimlin, Tagner aus Riedsheim, von der Anklage der Beleidigung freigesprochen.

* **Bremen**, 29. Aug. Der „Norddeutsche Lloyd" gibt bekannt, daß er am 1. Januar 1914 eine eigene Agentur in Hamburg eröffnen wird, welche den Leichter- und Dampferbetrieb des Norddeutschen Lloyds im Hamburger Hafen sowie das gesamte einkommende Frachtgeschäft bearbeiten wird. Für das ausgehende Frachtgeschäft aus Ostasien und Australien verbleibt die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, wie seit vielen Jahren in Händen der Firma Robert M. Sloman jr. Das ausgehende Frachtgeschäft nach Cuba und Südamerika behält die Firma Oskar Ott-Amsinck u. Hell Nachf., die Vertretung des Norddeutschen Lloyd für das Passagiergeschäft Wilhelm Lazarus und Robert M. Sloman jr. bleibt von der Neuordnung unberührt. Zum Leiter der Agentur ist Herr L. Bielfeld, der bisher in der Hamburger Agentur der Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa tätig war, ausersehen.

* **Kopenhagen**, 29. Aug. (Pr.-Tel.) Unter dem Verdachte, an dem Bankraube am 18. August in der Vorortfiliale einer hiesigen Bank beteiligt zu sein, ist der deutsche Arbeiter Gütting verhaftet worden. Es wurden 3600 Kronen bei ihm vorgefunden, über die er nähere Angaben verweigert.

* **Madrid**, 29. August. Der oberste Gerichtshof hat die Berufung Sanchez Alegres, der das Attentat am 13. April auf den König verübte, verworfen.

* **Kopenhagen**, 29. Aug. Der internationale Kriminalistenkongreß wurde gestern mit einer Ansprache des Ministerpräsidenten Zahle eröffnet. Heute vormittag fand unter dem Vorsitz von Professor von Liszt-Berlin die erste geschäftliche Sitzung statt.

50 Jahre Nationalliberale Partei.

Mannheim, 30. August.

Wie alljährlich am 29. August, so hat auch gestern die Nationalliberale Partei Mannheims am Grabe Carl Eckhards einen Lorbeerkranz zum Zeichen unvergänglichen Dankes niedergelegt.

Und wenn der Sterbetag dieses Mannes Anlaß ist, auf sein Lebenswerk hinzuschauen, so erinnern wir uns vor allem, daß er der erste Führer der Nationalliberalen Partei Badens gewesen ist.

Gerade in diesem Jahre ist ein halbes Jahrhundert seit jener großen Offenburger Versammlung verflossen, in der die „liberale Partei" — so hieß sie zunächst — gegründet wurde und in der Eckhard die Führung übernahm.

Wie überall in Deutschland und wie heute noch, so ist auch in Süddeutschland der Liberalismus niemals ein geschlossenes Ganzes gewesen. Selbst wenn die organisatorische Form eine einige war, so haben doch unter der Decke stets lebhafte und grundsätzliche Verschiedenheiten untereinander gekämpft. Das trat in Baden nicht erst in den unruhigen Tagen des Jahres 1848 und nachher hervor, sondern der Streit zwischen Radikalen und Gemäßigten, Demokraten und Liberalen, zwischen den (österreichisch-gesinnten) Großdeutschen und den (preußisch-gesinnten) Kleindeutschen erfüllte bereits die vormärzliche Zeit.

Gegenüber dem demokratisch-republikanischen Programm, das Hecker und Struve 1847 in Offenburg aufstellten, betonten die gemäßigt-liberalen Kammermitglieder Süddeutschlands in der Versammlung in Heppenheim an der Bergstraße (Oktober 1847) die konstitutionelle Regierungsform und verlangten die Einigung Deutschlands unter der Führung Preußens. Im Februar 1848 bringt Friedrich Daniel Bassermann aus Mannheim in der badischen Kammer einen Antrag auf Schaffung eines deutschen Parlaments und einheitliche Nationaleinrichtungen ein. Auf den großen Versammlungen in Mannheim und Heidelberg im gleichen Frühjahr wurde an diesen Forderungen festgehalten, in Heidelberg insbesondere noch — hier sprachen Heinrich von Gagern, Mathy und Bassermann — die Forderung des allgemeinen Wahlrechts hinzugefügt.

Es kam die Märzrevolution, das Frankfurter Parlament, der badisch-pfälzische Aufstand und dann — die Reaktion. Mannheim befand sich in den Maitagen von 1849 fast völlig unter dem Einfluß der Radikalen, die mit ihren „Volksvereinen" auch weite Teile des Landes beherrschten. Die Gemäßigten hatten ihre Organisation in den „Vaterländischen Vereinen". Am 22. Juni 1849 waren die Preußen in Mannheim, am 23. Juli fiel Rastatt. Der Traum war ausgeträumt, die stolze süddeutsche liberale Bewegung im demokratisch-republikanischen Strudel untergegangen, die Hoffnungen der Besten zerstört.

Politisches Leben erwachte erst wieder nach der Veröffentlichung der berühmten Osterproklamation Großherzog Friedrichs I.. Neue Energie und neue Hoffnungen kehrten in die Reihen des liberalen Bürgertums zurück. In Mannheim nahm eine große, konfessionell gemischte Versammlung gegen das Konkordat Stellung. Auch in Norddeutschland regt sich der Liberalismus wieder. 1859 ist der Nationalverein Rudolf von Bennigsens gegründet worden. Die Sammlung dieses Vereins für eine deutsche Flotte findet auch in Mannheim Anklang. Wie Prof. Walter in seiner „Geschichte Mannheims in Vergangenheit und Gegenwart" darstellt, bildete sich ein Ausschuß für die Flottenspende, an dessen Spitze Oberbürgermeister Achenbach und Altoberbürgermeister H. Chr. Diffené standen. 1863 gestaltet sich das Badische Schützenfest, das in Mannheim stattfindet, zu einer großen nationaldeutschen Kundgebung; begeisterte Erinnerungsfeiern an das Jahr 1813 mit seinen vielen geschichtlichen Vorgängen wollen kein Ende neh-

MARCHIVUM

men. Einheit und Freiheit — das war der Grundton überall.

So war der Boden vorbereitet, als am 26. Juli 1863 die liberale Partei in der großen Offenburger Versammlung formell gegründet wurde. Die Mannheimer besonders waren sehr stark daran beteiligt. Ueber jene geschichtliche Tagung legt Carl Eckhard selbst in seinen Lebenserinnerungen folgendes Zeugnis ab:

„Am Schlusse des Landtages 1861—1863 fand auf Anregung der Regierung und auf Beschluß der liberalen Partei des Landtages am 26. Juli 1863 zu Offenburg eine große Versammlung statt, in welcher Bluntschli über die auswärtigen, ich über die inneren Angelegenheiten und Häußer über die Schleswig-Holsteinische Frage sprach. Dieser Tag war der eigentliche Geburtstag der nationalliberalen Partei Badens. Es fand zugleich eine Organisation der Partei statt. Es wurde ein Ausschuß bestellt, an dessen Spitze ich die gesamte Landespartei leiten sollte."

Die hier beschlossene Organisation sollte alle Liberalen umfassen. Der Wille zur Einigkeit war zweifellos vorhanden, in der Folgezeit stellten sich aber doch diejenigen Differenzen ein, die nicht ausbleiben können, wenn Männer verschiedenen politischen Temperaments zusammenwirken. Besonders in Mannheim gab es bei den Landtagswahlen bald Gegensätze zwischen den Gemäßigten und den Radikalen. Gewählt wurden Moll und Kopfer.

Noch einmal drohten der Entwicklung zum Nationalstaat schwere Gefahren: im Kriegsjahr 1866. Aber die raschen Erfolge der preußischen Truppen erhöhten nur noch die Zuversicht der gemäßigt-liberalen, „kleindeutschen" Partei. Ihr gegenüber standen wie gesagt, die demokratische und die klerikale Volkspartei, beide Oesterreich zuneigend, also „großdeutsch" gesinnt. 1867 wurden dann auch die national und liberalen Abgeordneten Kaufmann Hummel, Konditor Hoff und Rechtsanwalt Grimm in den Landtag gewählt. Erst 1871 errang die Demokratie diese 3 Sitze zurück um sie bis 1885 zu behaupten.

1868 fanden die Wahlen zum deutschen Zollparlament, diesem Vorläufer des deutschen Reichstages statt. Mannheim bildete mit den Aemtern Schwetzingen, Wiesloch und Philippsburg den 11. badischen Wahlkreis. Gewählt wurde H. Chr. Diffené, der 6300 Stimmen erhielt, während auf seinen klerikalen Gegenkandidaten 5800 Stimmen entfielen. Der Sieg war also keinesfalls glänzend, das verschwiegen sich die Liberalen nicht. Lamey und Eckhard waren in ihren Wahlkreisen sogar unterlegen. Zur Besprechung politischer Fragen, insbesondere aber auch zum Zweck der straffen politischen Organisation berief „die liberale und nationale Partei" wiederum einen Parteitag nach Offenburg. Dieser fand am 23. Mai 1869 statt. Die Partei stellte sich entschieden auf den Boden der Osterproklamation und nahm — nach dem Vorbilde norddeutscher Staaten — den Namen „Nationalliberale Partei Badens" an. Die Bildung von Orts- und Kreisvereinen sollte sofort in Angriff genommen werden. Und so wurde bereits am 1. Juni 1869 in einer Versammlung im „Badener Hof" der Zusammenschluß der Mannheimer Gesinnungsgenossen vollzogen. Den Vorstand dieses Nationalliberalen Vereins (von den Gegnern „die Preußenpartei" genannt), bildeten Ph. Artaria, H. Chr. Diffené, Karl Hoff, Dr. L. Ladenburg, Aug. Lamey, Pfr. Schellenberg, Ferd. Scipio.

Bei den ersten Wahlen zum Deutschen Reichstag siegte Lamey mit großer Mehrheit gegen den Demokraten von Feder, 1874 und 1877 folgte ihm Scipio im Mandat. In der Gemeindepolitik und zum Landtag behielten jedoch die Demokraten noch die Oberhand. Eckhard wurde 1871 für Konstanz und Offenburg gewählt und nahm das Mandat von Offenburg an.

Mit der Reichstagswahl von 1878 begann für die Nationalliberale Partei eine Epoche des Stillstandes. Unterstützt von den Klerikalen und den eben aufkommenden Sozialdemokraten brachten die Demokraten Kopfer in den Reichstag. Dieser hat dann sein Mandat bis zur Niederlegung 1886 behauptet. Umsonst hatten 1881 Lamey und 1884 Eckhard das Opfer der Kandidatur auf sich genommen.

Diese Niederlagen waren für die Nationalliberalen im 11. Reichstagswahlkreise der Ansporn zu neuer tatkräftiger Parteiarbeit. Der Erfolg blieb nicht aus: 1885 errang Anton Bassermann ein Landtagsmandat, 1887 drangen in den beiden andern Bezirken Prof. Schmezer (später Carl Reiß) und Karl Ladenburg durch. Bei der Nachwahl von 1886 hatte Philipp Diffené das Reichstagsmandat zurückerobert, dasselbe dann 1887 bei der Septennatswahl schon in der Hauptwahl glänzend gehalten. Die Demokratie kam als Stichwahlpartei nicht mehr in Betracht, an ihre Stelle war die Sozialdemokratie getreten. Im Herbst 1887 wurde dann noch jener große Gemeindewahlsieg errungen, der u. a. auch Ernst Bassermann als Stadtrat auf das Rathaus brachte. Er selber hatte in seiner Rede auf der Jubiläumsfeier am 22. Oktober 1912 ein lebendiges Bild jener Tage gegeben.

*

Die folgenden 25 Jahre sehen die Nationalliberale Partei in erster Linie im Kampfe mit der immer stärker werdenden Sozialdemokratie. 1890 siegt Dreesbach mit Hilfe von Zentrum und Demokraten, 1893 kommt nach beispiellos hartem Kampfe Bassermann in den Reichstag, 1898 ist die Sozialdemokratie wieder Sieger. Sie hat das Reichstagsmandat bis jetzt ununterbrochen inne. In den Landtag kamen in Mannheim die ersten beiden Sozialdemokraten 1891, von 1897 an besaßen sie alle drei Mandate bis zur Einführung des direkten Wahlverfahrens und der Vermehrung der städtischen Wahlbezirke um zwei. Jetzt erhielt Mannheim im Kleinblockabkommen von 1905 neben einem demokratischen wieder einen nationalliberalen Landtagsvertreter. Es war Emil Mayer, auf den bei der Wahl von 1909 Rechtsanwalt König folgte.

*

So hat die Nationalliberale Partei Mannheims hervorragenden Anteil an den Schicksalen der Landespartei, die nun auf ein halbes Jahrhundert ruhmreicher Geschichte zurückblicken darf. Den Führern und Wegsuchern der vormärzlichen Zeit sind in ihr als würdige Nachfolger Männer entstanden, deren Bedeutung weit über die Grenzen des Wahlkreises hinausragt. Namen wie Lamey, Eckhard, Ernst Bassermann legen davon Zeugnis ab. Und welche Reihe von Männern weist die Parteigeschichte auf, solchen Männern, die sich hochverdient gemacht um ihre Vaterstadt, die aber auch unablässig für die Ideale der Partei und das Wohl des Volkes auf dem Posten standen! Ein Name ist es vor allen, den die Alten heute noch mit Bewunderung und Dankbarkeit nennen: Franz Thorbecke, der den Ehrentitel des „Organisators" trug. Im Jahre 1892, wenige Tage nach der Bismarckfahrt nach Kissingen, ist er gestorben. Und die andern alle, die nicht mehr unter den Lebenden sind: Hirschhorn, Emil Mayer, Engelhorn, Herrschel und noch viele.

Von denen, die im Jahre der Mannheimer Vereinsgründung als Mitglieder beitraten, mögen nur noch wenige unter uns sein. Einer ist uns bekannt: Wendelin Bouquet, der Parteiveteran, der im Jahre 1869 eintrat und seit 1872 ständig Vorstandsmitglied gewesen ist. Mögen dem allzeit Getreuen noch viele Jahre freundlichen Abendsonnenscheins beschieden sein.

Möge aber auch die junge Generation der Partei in den Vorkämpfern immer die leuchtenden Vorbilder sehen, auf deren Spuren zu folgen die Gewähr des Sieges gibt.

Durch Sieg und Niederlage, Sturm und Sonnenschein ist die Nationalliberale Partei Mannheims ihren Weg gegangen. Ihr Ziel war nicht das Interesse Einzelner, sondern immer das Wohl des Ganzen. Und auf diesem Wege soll es weiter vorwärts und wieder aufwärts gehen!

G. W.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, den 30. August 1913.

Der wackelnde Zentrumsturm.

Als nach Windthorsts Tode die Führung des Zentrums an Männer fiel, die ihm an körperlicher Größe ebenso überlegen waren, wie sie an geistiger unter ihm standen, begann es alsbald mit der bis dahin vorzüglich aufrecht erhaltenen Einigkeit der Partei zu hapern. Von der Spaltung des Zentrums beim russischen Handelvertrag bis zu den Kämpfen zwischen der Berliner und der Kölner Richtung in der jüngsten Zeit hat es an Zwistigkeiten innerhalb des Zentrums nicht gefehlt. Trotzdem täuschten sich diejenigen, die von diesen Reibungen eine Zertrümmerung des Zentrumsturmes erwarteten. Denn das Zentrum verstand es und versteht es noch, nach außen hin einem dritten Gegner gegenüber zusammenzuhalten.

Wenn sich jetzt Spuren eines beginnenden Verfalles des Zentrumsturmes bemerkbar machen, so sind sie nicht sowohl auf die Reibungen innerhalb der Partei als darauf zurückzuführen, daß die Wählerschaft sich vom Zentrum abzuwenden beginnt. Bereits vor den allgemeinen Wahlen von 1912 jagten die Ersatzwahlen in Kempten-Immenstadt und in Konstanz dem Zentrum einen gehörigen Schrecken ein, bei den Wahlen von 1912 verlor es ein Dutzend Mandate und bei der im Juli stattgehabten Ersatzwahl in Weilheim zeigte sich abermals eine recht bedenkliche Fahnenflucht der Zentrumswähler.

Der Wahlkreis Weilheim ist charakteristisch für den fortgesetzten Niedergang des Zentrums. Bei den allgemeinen Wahlen von 1907 erhielt dort der Zentrumskandidat 14 000 Stimmen gegen insgesamt 7000 Stimmen, die auf drei gegnerische Parteien fielen. Bei den allgemeinen Wahlen von 1912 kam das Zentrum auf 14 900 Stimmen, während die Gegner zusammen 8 600 Stimmen erhielten. Gegenüber den Wahlen von 1907 also hatte das Zentrum nur um 900 Stimmen zugenommen, während die Gegner 1600 Stimmen gewonnen hatten. Bei der Ersatzwahl vom 18. Juli d. J. sank das Zentrum auf 10 600 Stimmen, während die Gegner zusammen 10 400 Stimmen erhielten. Das Zentrum hatte also nicht weniger als 4300 Stimmen verloren, während die gegnerischen Stimmen um 1800 zugenommen hatten. Mit den Wahlen von 1907 verglichen, hat das Zentrum mehr als ein Viertel seiner damaligen Stimmen eingebüßt, während die Gegner ihre Stimmenziffer um die volle Hälfte vergrößert haben.

Aber nicht nur in diesem bayerischen Wahlkreise, sondern im ganzen Reiche läßt sich ein, wenn auch nicht immer absoluter, so doch relativer Rückgang der Zentrumsstimmen feststellen. Schon die Wahlen von 1907 zeigten zeigten gegenüber denen von 1903 einen, wenn auch nur kleinen Rückgang. Bei den Wahlen von 1903 hatte das Zentrum im Deutschen Reiche 19,7 Prozent aller abgegebenen Stimmen erhalten, bei denen von 1907 aber nur 19,4 Prozent. Dieser Rückgang war an sich nur geringfügig und er ließ sich für das Zentrum umso mehr verschmerzen, als er sich ausschließlich auf die größeren Orte bezog. Auf dem platten Lande, das dem Zentrum seine Macht verschafft, war das Stimmenverhältnis 1907 genau so wie 1903; in beiden Jahren hatte das Zentrum in den Ortschaften von weniger als 3000 Einwohnern 24,1 Proz., also nahezu ein Viertel aller abgegebenen Stimmen erhalten.

Viel bedenklicher war der Stimmenrückgang des Zentrums bei den Wahlen von 1912. Denn während der relative Verlust 1907 nur 0,3 Prozent betrug, machte er 1912 genau 3 Proz. aus, da das Zentrum von 19,4 Prozent aller abgegebenen Stimmen auf 16,4 Prozent sank. Das Allerfatalste aber für das Zentrum ist die Tatsache, daß, während 1907 ein Rückgang in den ländlichen Wahlkreisen überhaupt nicht stattgefunden hatte, der Stimmenverlust bei den Wahlen von 1912 sich vorwiegend auf das platte Land erstreckte. In den Orten von mehr als 10 000 Einwohnern verlor das Zentrum im ganzen 30 000 Stimmen, in den Orten von 2000 bis zu 10 000 Einwohnern betrug der Stimmenverlust 44 000, in den Ortschaften von weniger als 2000 Einwohnern, also in den rein ländlichen Bezirken, aber büßte das Zentrum nicht weniger als 169 000 Stimmen ein. Es sank auf dem platten Lande von nahezu ein Viertel aller abgegebenen Stimmen auf wenig mehr als ein Fünftel herab.

Dieser Stimmenrückgang in den ländlichen Bezirken hat sich nun bei der Ersatzwahl in Weilheim noch bedeutend verschärft, denn die Mehrheit der Wählerschaft dieses Wahlkreises wohnt in Orten von weniger als 2000 Einwohnern. Hier hat sich der schon oft tot gesagte bayerische Bauernbund höchst lebendig gezeigt und gerade diese Partei könnte dem Zentrum bei künftigen Wahlen manchen Wahlkreis abnehmen, während in Baden der Liberalismus, im rheinischen Industriegebiet die Sozialdemokratie von der Abwendung der Wählerschaft vom Zentrum Nutzen ziehen dürften.

Badische Politik.

Landtagswahl.

(:) Engen, 29. August. Am Sonntag findet hier im „Felsen" eine Wahlversammlung statt, in welcher der Chef der Nationalliberalen Partei, Geh. Hofrat Rebmann sprechen wird. Weiter wird der Kandidat der liberalen Parteien des 6. Wahlkreises, Forstrat Dr. Wagner sein Programm entwickeln.

Die „Abgelägten".

(:) Karlsruhe, 29. August. Wie bereits mitgeteilt, werden bis jetzt neun ehemalige Zentrumsabgeordnete bei den diesmaligen Landtagswahlen nicht mehr kandidieren. Es handelt sich dabei fast durchweg um Männer, die der gemäßigten Richtung huldigen, auf das Plazet des Herrn Wacker also nicht mehr hoffen können. Die Zentrumspresse will das natürlich nicht wahr haben. Wenn man ihr glauben will, sind alle diese Abgelägten kranke Männer, denen Herr Wacker einen christlichen Liebesdienst ersten Ranges erwiesen hat, indem er sie dem beklömmlichen Dasein politischer Ruhe überwies. Wer in diese Angaben der Zentrumspresse einen Zweifel setzt, bezahlt eine „perfide Insinuation", wie der Badische Beobachter in seiner blumenreichen Sprache so schön schreibt. Eine „perfide Insinuation" ist es also auch, wenn man behauptet, auch der bisherige Abgeordnete des 22. Wahlkreises, Herr Schüler in Ebringen, sei von der Zentrumsleitung abgelägt worden, weil er ihr nicht radikal genug sei. Allgemein bekannt ist, daß Schüler nicht zu den Extremen gehörte, es soll sogar eine Zeit gegeben haben, wo er fast liberale Anschauungen hegte. Daß ein solcher Mann in den Augen Wackers „suspekt" werden mußte, ist ohne weiteres begreiflich.

Feuilleton.

Tango.

Eine moderne Tanz-Plauderei. *)

Dieses einzige Wort hat es zuwege gebracht, daß ältere, ganz vernünftige Menschen plötzlich Tanzstunden nehmen, daß eine ganze Gesellschaftsklasse ihre Zeiteinteilung verändert hat, um Tango zu tanzen, daß Lokale, in denen sonst am Nachmittag die Dame am Büfett und der Oberkellner um die Wette gähnten, plötzlich zu eng wurden, um alle Tango-Begeisterten unterzubringen, daß endlich eine Gilde verstaubter Tanzmeister aus ihrem Schlafe Protest blies gegen diese junge Königin des Tanzes, von der sie nichts anderes kannte, als den Namen.

Tango, das Wort hat etwas Einschmeichelndes, man fühlt es gewissermaßen, — „el Tango". Und so ist auch dieser unbeschreiblich schöne Tanz mit seiner weichen, klagenden und doch so unendlich rhythmischen Musik. Er mußte zu uns kommen aus Südamerika nachdem man uns fast bis zum Ueberdruß mit allerhand grotesken, ausgeklügelten Variationen des „One step" bluffen wollte, mit dem „Grizzly bear," dem „Turkey trot", „Donkey trot", „Peacockglide", und wie die ganze Menagerie sonst noch hieß.

Ja, selbst der gute, alte Walzer schien abgewirtschaftet zu haben, dieser etwas banale Tanz, dem man dann durch Boston und Doppel-Boston wieder ein wenig auf die Beine half; aber die Musik war uns zu geläufig, jede Kaffeehauskapelle, jedes Grammophon hetzte die lustigen Witwen, Dollarprinzessinnen, modernen Evas zu Tode. Da kam diese merkwürdige Musik zu uns über das große Wasser. Denn es ist Tatsache, daß die Tanz-Musik, eher kam als der Tango und daß eigentlich die Musik, unterstützt von einigen geschickten Pariser Tänzern, den Tanz ins Leben rief. Und die echten argentinischen Tangos sind wahrhaft glänzend komponiert.

Die Herkunft des Tango ließ es nie erwarten, daß er sich einst die besten Salons erobern, daß er eine Revolution auf dem Parkett bedeuten, daß er, wenn ich so sagen darf, die blasiertesten Beine in Bewegung setzen würde. Der Tango ist ein Volkstanz gewesen, mit den naiven Bewegungen, den zügellosen Geberden der rassigen Argentinier, braunen Gauchos und verwegenen Cowboys. Und das Volk tanzte ihn nur an üblen Plätzen, in gefährlichen Verbrecherkneipen, und nicht allzu selten geschah es, daß die sinnverwirrende, gleitende, sich schlängelnde Musik die erhitzten Gemüter derart erregte, daß der Boden, der soeben noch von katzenartigen Bewegungen der Frauen gestreichelt, von scharfen Schritten der Männer gehämmert wurde, plötzlich von Blut triefte, daß Dolch und Revolver die Guitarren und Geigen ablösten.

An seiner Vergangenheit hat der Tango noch heute zu leiden. Aber wie unverständig ist das, haben wir ihn doch in Europa völlig umgestaltet: nur sein Gerüst ist dasselbe geblieben und seine unnachahmliche Musik. Ja, ich finde fast, daß es ein Reiz für sich ist, zu wissen, daß diese Vornehmheit und Grazie der Bewegungen einen so wilden Ursprung hatte. Eins ist fraglos, der Tango kann nur von guten Tänzern getanzt werden. Tango schlecht tanzen, ist überhaupt nicht Tango tanzen, und — das mag vielleicht auf viele unserer Leser enttäuschend wirken — gut kann der Tango nur von einem absolut musikalischen Paare getanzt werden.

Das Besondere an dem mit allen Ueberlieferungen brechenden Tango, der sich aus einzelnen Figuren zusammensetzt, die unter sich einen vollkommen logischen Zusammenhang besitzen, besteht darin, daß die Dame andere Schritte als der Herr zu tanzen hat. Es scheint mir, daß gerade diese Eigenschaft des Tangos es zuwege gebracht hat, das Interesse am Tanzen überhaupt so sehr zu steigern. Und ich glaube, die Tänze der Zukunft werden diesen Grundsatz, der naturgemäß eine außerordentliche Vielseitigkeit erlaubt, beibehalten.

Die einzelnen Figuren des Tango sind nicht genau festzusetzen. Er wird in 6, 8, ja sogar 10 Figuren getanzt, und es bleibt der Phantasie des Tänzers überlassen, wie er die Figuren miteinander verbindet, wie und wann er sie anwendet. Die einzelnen Schritte heißen nach dem Original-Tango: El Corte, El Medio-Corte, El paseo, Lo Medialuna, El Veteo, El Cruzado-Cortado, El Cruzado-Feroco. Auf Deutsch lassen sich diese Worte schwer übersetzen. Die hauptsächlichsten Figuren können wir vielleicht folgendermaßen am besten bezeichnen: die Einleitung, die Promenade, der Halbmond, der Drehschritt, der unterbrochene Kreuzschritt, die Acht. Das klingt im ersten Moment sicherlich sehr gefährlich, aber man kann von dem Tango wie von so vielen Dingen im Leben sagen: „ce n'est que le premier pas qui coûte," wer den ersten Schritt beherrscht, beherrscht sie eigentlich alle.

. . . . Five o'clock in der „Hall" eines unserer palastartigen Hotels. Man reicht kleine Sandwichs winzige „petits fours", goldgelben Tee. Eine diskrete Musik spielt im Hintergrunde die letzten Schlager, manchmal versteigt sie sich sogar zu etwas Klassischem. Ueber die tiefen Teppiche eilen geschäftige Kellner in bunten Livreen. An den Tischen sitzen die Damen und plaudern untereinander und mit den Herren, deren schwarzer Rock den farbigen Kleidern ein angenehmes Gleichgewicht gibt. Wovon plaudern sie eigentlich? Erstens, zweitens, drittens: über Toilettenfragen, dann über die letzten gesellschaftlichen Ereignisse, mit einem kleinen Schluß Klatsch gewürzt, und über Sport. Sie flirten auch; es ist der gedämpfte Five o' clock-Flirt, der um 7 Uhr abbricht und bald vergessen ist. In diesem etwas eintönigen Einerlei vertrieben sich die Leutchen, die am Nachmittage nichts zu tun hatten, ihre Zeit mehr der Mode zuliebe als aus Bedürfnis. Da trat eines Nachmittags ein neuer Gast ein. Seltsam, überraschend. Die Unterhaltung verstummte, man war zuerst erstaunt, dann begeistert, um sich zum Schluß völlig unterjochen zu

*) Aus dem soeben erschienenen „Tanz-Brevier", herausgegeben von F. W. Koebner und R. P. Leonard, zwei unserer besten Kenner auf dem Gebiete des modernen Gesellschaftstanzes. Verlag Dr. Eusler u. Co. G. m. b. H., Berlin. (Preis: gebeftet 2 M, gebunden 3 M.)

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim,** den 30. August 1913

Aus der Stadtratssitzung

vom 28. August 1913.

Der Stadtrat nimmt ein in warmen Worten gehaltenes Schreiben von Frau Oberbürgermeister Martin zur Kenntnis, worin für die Teilnahme der Stadtverwaltung aus Anlaß des Ablebens des Herrn Oberbürgermeisters Martin gedankt wird.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den eingehenden Berichten des Intendanten des Hoftheaters und des städtischen Maschinenamts, welch letzteres vom Bürgermeisteramt mit der Untersuchung über den tödlich verlaufenen Unfall des Monteurs der Maschinenfabrik Wiesbaden im Hoftheater beauftragt worden war, und beschließt nach eingehender Besprechung zunächst das Ergebnis der von Großh. Staatsanwaltschaft eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung abzuwarten.

Das Großh. Ministerium des Innern hat den Entwurf der neuen Bauordnung für die Stadt Mannheim abermals beanstandet. Veranlassung dazu gab ihm das vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 8. Mai ds. Js. genehmigte neue Verzeichnis der Hauptgeschäftsstraßen, an denen über dem vierten Hauptgeschoß ein zu selbständigen Wohnungen verwendbares Dachgeschoß oder teilweise auch ein Hauptgeschoß über die sonst zulässige Geschoßzahl hinaus ausgeführt werden darf. Das Gr. Ministerium ist der Ansicht, daß 5 dieser Straßen, die in wenig überbauten Gebieten liegen, nach ihrer Lage und nach ihrer voraussichtlichen Aufgabe für den Verkehr sich nicht zu Hauptgeschäftsstraßen entwickeln werden und daß sie deshalb auch heute noch nicht zu Hauptgeschäftsstraßen erklärt und als solche begünstigt werden können. Der Stadtrat beschließt, den Beanstandungen des Gr. Ministeriums zu entsprechen. Da gleichzeitig dem Stadtrat mitgeteilt worden ist, daß im Falle des Eingehens auf die Wünsche des Großh. Ministeriums des Innern die Bauordnung für vollziehbar erklärt werden könne, ist nunmehr zu erwarten, daß die neue Bauordnung in wenigen Wochen in Kraft treten wird.

Zur 8. Hauptversammlung des Bad. Landesverbands zur Hebung des Fremdenverkehrs am 21. September in Donaueschingen wird Stadtrat Darmstädter delegiert.

Stadtrechtsrat Dr. Sperling wird zur Teilnahme an der diesjährigen vom 24. bis 27. September in Stuttgart stattfindenden Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit ermächtigt.

Die Große Karnevalgesellschaft Feuerio hat den Stadtrat wie in früheren Jahren zum Besuch des Volksfestes auf den Rennwiesen eingeladen. Von einem gemeinschaftlichen Besuch soll in diesem Jahr abgesehen werden.

Der Armenkommission wurde zur Verteilung an Arme der Betrag von 100 Mk. überwiesen. Hiervon wird Kenntnis gegeben.

In verschiedenen Einsendungen an hiesige und auswärtige Zeitungen war darüber geklagt worden, daß die Stadtverwaltung die Trinkerfürsorge vernachlässigt, insbesondere den städtischen Zuschuß für die Trinkerfürsorge um 500 Mark gekürzt und den Abstinenz- und Mäßigkeitsvereinen Lokale für ihre Versammlungen verweigert habe. Demgegenüber wird festgestellt, daß eine Kürzung des städtischen Zuschusses an die Trinkerfürsorgestelle niemals eingetreten ist. Die für das Jahr 1913 erstmals verlangte Summe ist im vollen Betrage zur Verfügung gestellt worden und nur der Betrag der Miete eines Bureaulokals im Betrage von 500 M. ist deshalb der nicht bewilligt worden, weil die Stadt ein Bureau im alten Rathaus unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Auch die Trinkerfürsorgestelle hat ausdrücklich anerkannt, daß dieser Angriff durchaus unberechtigt ist. Der Stadtrat ist ferner nicht in der Lage, den Abstinenz- und Mäßigkeitsvereinen sowie anderen Vereinen zu Versammlungszwecken Schullokale zur Verfügung stellen. Dagegen wird er nach wie vor diesen Vereinen zu Vorträgen städtische Lokale, soweit sie verfügbar sind, unentgeltlich überlassen und ferner in Erwägung ziehen, ob nicht der Trinkerfürsorgestelle zu Abendversammlungen der Abstinenz- und Mäßigkeitsvereinen die städtische Wärmehalle zur Verfügung gestellt werden kann.

Der Ruderverein „Amicitia" beabsichtigt, bei seinem seiner Vollendung entgegensehenden neuen Bootshaus am linken Neckardamm im Neckarvorland einen kleinen Hafen für Motor-, Segel- und Ruderboote anzulegen. Er hat an die Stadtgemeinde das Ersuchen gerichtet, die in der Ausführung begriffene Anschüttung des Neckarvorlandes, die etwa 68 Meter unterhalb des Hafens endigen wird, bis zum Hafen flußaufwärts fortzusetzen. Der Stadtrat beschließt, diesem Wunsche zu entsprechen. Der entstehende Kostenaufwand soll aus Erübrigungen an dem vom Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 27. Mai d. J. für die Auffüllung des linksseitigen Neckarvorlandes genehmigten Mitteln gedeckt werden.

Dem Gesuch um käufliche Ueberlassung von Bargartengelände für eine Villa im Luisenpark wird entsprochen.

Der zur Einlegung eines Hauptgasrohres in der Neckarauer Straße ausgehobene Graben soll nicht mit dem Aushubmaterial, sondern trotz der hierdurch entstehenden Mehrkosten mit Kies und Sand zugefüllt werden, da das Aushubmaterial für die Zufüllung ungeeignet ist und bei seiner Wiederverwendung ein nachträgliches Setzen der Pflasterung unvermeidlich wäre.

Auf Antrag des Ortsgesundheitsrates wird vor dem Ankauf eines von der Firma „Transatlantische Rheumabeilite-Gesellschaft Kullak u. Meyer, Berlin" in einer hiesigen Zeitung angekündigten Mittels gewarnt.

Die Aufsicht über das gesamte Rettungs- und Krankenbeförderungswesen (die erste Hilfeleistung bei Unfällen und plötzlichen Erkrankungen) in der Stadt Mannheim wird — entsprechend den vom Kaiserl. Gesundheitsamt aufgestellten Grundsätzen — dem Stadtschularzt übertragen.

Der von der Direktion der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke beantragte Einbau eines 100 Millimeter Gasrohres in die Pfälzerstraße zwischen P 3—4 und Q 3—6 wird genehmigt.

Zur Beleuchtung der großen Holzgasse werden 6 Kandelaber aufgestellt.

Die Straßenbahngleise in der Breiten Straße zwischen Marktplatz und Schloß sollen im nächsten Frühjahr erneuert werden. Die Gleislieferung wird dem Stahlwerk Osnabrück übertragen.

Das Hochbauamt wird zur Anfertigung von 90 Stück neuer den Vorschriften des Wahlreglements für die Reichstagswahlen in der Fassung vom 4. Juni 1913 entsprechender Wahlurnen ermächtigt, die abgesehen von den Gemeindewahlen zugleich auch für die Landtagswahlen verwendet werden sollen.

Für den Neubau des K 2-Schulhauses soll bei Großh. Bezirksamt die baupolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden.

Für die Gewerbeschule wird die Einrichtung einer elektrischen Maschinenanlage beschlossen, deren Lieferung der Firma Brown, Boveri u. Cie. übertragen wird.

Die vorliegenden Gesuche um Befreiung von Zahlung des Gewerbeschulgeldes für das Schuljahr 1913/14 werden nach den Anträgen der Haushaltskommission verbeschieden.

Der Freien Vereinigung badischer Krankenkassen wird zur Abhaltung einer Sitzung des Ausschusses am Sonntag den 31. d. Mts. der ehemalige Stadtratssaal im alten Rathaus überlassen.

Vergeben wird:

a) Für die Handelshochschule die Lieferung von Mobiliar: Los I an Jakob Zipse, Los II an Josef Benz, Los III an Heinrich Hornig.

b) Für die Erweiterung des Spitals für Lungenkranke die Herstellung von Korkböden an die Firma Grünzweig u. Hartmann in Ludwigshafen, die Lieferung und Verlegung des Linoleums an die Firma H. Engelhard hier; die Ausführung der Entwässerungsarbeiten an Heinrich Schmalz hier.

c) Die Lieferung von Bettstellen, Liegestühlen und Nachttischen für die städt. Krankenanstalten: Los III an L. Mayer, Schlossermeister hier, die übrigen Lose an die Firma C. Maquet in Heidelberg.

d) Die Lieferung von Eisenbahnschienen, Stahlquerschwellen etc. für die Gleiserweiterung im Gaswerk Luzenberg an die Firma Weil u. Rheinhardt hier.

e) Für den Neubau der Straßenbahnwagenhalle: 1) Schlosserarbeiten an Josef Neuser hier, 2) Asphalt- und Holzpflasterarbeiten dem Münchener Asphaltwerk Kopp u. Cie., 3) Schlosserarbeiten (Geländer und Tore) dem Schlossermeister Ludw. Mayer hier, 4) Installationsarbeiten an Adolf Betz hier.

f) Die Ausführung von Zimmerarbeiten und Lieferung von Torfmull für die Isolierung der alten Kühlhalle und des Hauptsaug- und Druckschlauches im Schlacht- und Viehhof dem Zimmermeister Peter Münd hier.

g) Die Pflasterarbeiten zur Herstellung der verlängerten Jungbuschstraße an die Firma Josef Kronauer hier.

h. Die Anstricharbeiten am Palmenhaus und an den Gewächshäusern der Stadtgärtnerei: Los I an Jean Mangold, Los II an Carl Krapp.

i) Die Pflasterung der Augartenstraße zwischen Seckenheimer- und Kleinfeldstraße an die Firma Josef Kronauer hier.

k) Die Lieferung von 2 Kranenwagen zur Reinigung der Straßensinkkasten an die Geigersche Fabrik G. m. b. H. in Karlsruhe.

---

* **Verliehen** wurde dem K. K. Postmeister Tobias Runggaldier in Gossensaß das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen, dem Kommandanten des K. K. Gendarmeriepostens daselbst, Wachtmeister Hermann Steiinger die kleine goldene Verdienstmedaille, und den Gendarmen: Wachtmeister Joseph Wissent und Führer Rudolf Reinhold die silberne Verdienst-Medaille.

* **Zugeteilt** wurde Amtsaktuar Karl Hafner beim Bezirksamt Konstanz der Revision daselbst als Revisionsassistent.

* **Versetzt** wurde Amtsaktuar Alfons Blümmel beim Bezirksamt Durlach an die Uhrmacherschule in Furtwangen.

* **Erteilt** wurde behufs Uebernahme der Stelle des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Zell i. W. beurlaubten Revisor Karl Walz die nachgesuchte Entlassung aus dem staatlichen Dienste.

* **Ernannt** wurde Eisenbahnassistent Hermann Mayer in Mannheim zum Eisenbahnsekretär.

* **Die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen).** Gemäß § 37 Abs. 1 Ziffer 3a der Verordnung vom 31. Juli 1912, die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen) betr. (Ges. u. Verordn.-Blatt Nr. XXXIX) wird zur Vornahme der auf Grund der genannten Verordnung auszuführenden Prüfungen der Beamte der Badischen Gesellschaft zur Ueberwachung von Dampfkesseln Diplom-Ingenieur A. Guckes ermächtigt.

* **Promenadekonzert am Friedrichsplatz.** Es wird uns mitgeteilt, daß die sonntäglichen Promenadekonzerte am Friedrichsplatz (Wasserturm) von morgen Sonntag ab nicht mehr stattfinden. Es wird also morgen abend schon das Konzert ausfallen.

* **Nationalliberale Jahrhundertfeier in Bingen.** Eine Anregung aus leitenden Parteikreisen der Rheinprovinz folgend, haben sich die Provinzialverbände der nationalliberalen Partei der Rheinprovinz, der Provinz Hessen-Nassau, des Großherzogtums Hessen, der bayerischen Pfalz und des Großherzogtums Baden verständigt, den Tag der 100jährigen Wiederkehr der Völkerschlacht bei Leipzig in würdiger Weise gemeinsam zu feiern. Als Festort ist Bingen ausersehen, das durch seine günstige zentrale Lage mit vorzüglicher Eisenbahnverbindung u. einer neuen geräumigen Festhalle besonders geeignet erscheint, eine recht stattliche Teilnehmerzahl zusammenzuführen. Die Feier ist so gedacht, daß am Abend des 18. Oktober ein großer Kommers abgehalten wird, dem dann der eigentliche Festakt Sonntag, den 19., nachmittags folgen soll. Ein besonderer Festausschuß aus Vertretern der genannten Verbände wird in den nächsten Tagen in Bingen zur Festsetzung der Einzelheiten der Feier zusammentreten. Der Generalsekretär der badischen nationalliberale Partei sowie der Parteisekretär des hiesigen Nationalliberalen Vereins sind bereits nach Bingen abgereist, um an den vorbereitenden Verhandlungen teilzunehmen.

* **Zur Eröffnungsfeier der Rhein-Haardt-Bahn.** Aus Dürkheim wird gemeldet: Aus Anlaß der Eröffnung der elektrischen Bahn Mannheim-Dürkheim findet heute Abend nach der Festtafel in der Kolonnade (Park-Hotel), ein Fackelzug zu Ehren des Kgl. Wirkl. Rates Bürgermeister Bart, veranstaltet durch die Dürkheimer Vereine, statt. Außerdem wird der Winzerverein am Sonntag, vormittags halb 11 Uhr zur Feier der Eröffnung der Rhein-Haardtbahn ein Fest-Frühschoppen-Konzert, verbunden mit einer Ehrung des Bürgermeisters Rudolph Bart, Kgl. Wirkl. Rat, in der neuhergerichteten Winzerhalle abhalten.

* **Deutsche und amerikanische Lehrer.** Der nationale Deutsch-Amerikanische Lehrerbund, der durch seine Deutschlandfahrt im Sommer 1912 zum Deutschen Lehrerverein und zu zahlreichen seiner Zweigvereine in freundliche Beziehungen getreten ist, hat die deutsche Lehrerschaft zu einem Gegenbesuche eingeladen. Die amerikanischen Lehrer schlugen als Zeit des Gegenbesuchs das Jahr der Weltausstellung in San Francisco, 1915, vor. Der geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrervereins fordert die Vereinsmitglieder, die an einer gemeinschaftlichen Reise nach den Vereinigten Staaten sich beteiligen wollen, zur Anmeldung auf. Die Entscheidung über die angeregte Reise wird im wesentlichen von der Zahl der Anmeldungen abhängig gemacht werden.

* **Guttemplerloge „Neue Welt".** Wir machen nochmals auf den morgen Abend halb 9 Uhr im Hotel Prinz Berthold, U 3, 23, stattfindenden Unterhaltungsabend der hiesigen Guttempler-Loge „Neue Welt" des

Man begreife das ungemein Bedeutsame der merkwürdigen Wirkungsweise des Odols. Während andere Mund- und Zahnpflegemittel, soweit sie für die tägliche Zahnpflege überhaupt in Betracht kommen, lediglich während der wenigen Sekunden des Mundreinigens ihre Wirkung ausüben, wirkt das Odol noch stundenlang, nachdem man sich die Zähne geputzt hat, nach. Durch diese ganz eigenartige Dauerwirkung des Odols werden die zahnzerstörenden Gärungs- und Fäulnisprozesse im Munde stundenlang gehemmt bezw. unterdrückt.

Preis ¼ Flasche (Monate ausreichend) M. 1.50.
31920) ½ Flasche M. —.85.

---

lassen von seiner bestechenden Sprache — der Tango. Es ist erstaunlich, wie schnell nun die Anzahl der Menschen stieg, die Nachmittags nichts zu tun hatten. Aber man hatte eine so gute Entschuldigung für sich! Man wollte Tango lernen. In Paris, in London und in Berlin wurde also an jedem Nachmittag getanzt — und so ist der „Tango-Tee" entstanden.

Alle Nationalitäten, alle Altersstufen vereinigen sich unter dem einen Banner, dem Tango. Die Menge Derer, die nur kommen, um zu schauen, ist fast so groß wie die der Tänzer. Da ist zuerst die große Gemeinde der Zaghaften, die sich noch nicht freigetanzt haben, die lernen, studieren wollen. Dann sind da die tadellosen alten Herren, die mit Freude den harmonischen Bewegungen der Jugend zusehen, mit zugleich einem ganz klein wenig Neid. Zuletzt die große Schar der Neugierigen. Man hat so unendlich viel gehört von diesem Tanz, es ist soviel von seiner Gefährlichkeit und Unmoral gesprochen worden und man überzeugt sich nun selbst von der Haltlosigkeit all der falschen Urteile, der Mißverständnisse oder der bewußten Feindseligkeit ....

R. L. Leonard.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Großh. Hof- und National-Theater Mannheim.

Spielplan: Im Hoftheater: Sonntag, 31. August keine Vorstellung. Montag, 1. Sept. (mittl. Preise). (A) (Zum ersten Male): „Michael Kramer". Anfang 7½ Uhr. — Dienstag, 2. September (hohe Preise). (B) Neu einstudiert: „Iphigenie in Aulis. Anf. 7½ Uhr. — Mittwoch, 3. Sept. Keine Vorstellung. — Donnerstag, 4. Sept. (hohe Preise). (A) „Cid". Anf. 7½ Uhr. — Freitag, 5. Sept. (hohe Preise). (B) „Carmen". Anf. 7 Uhr. — Samstag, 6. Sept. (hohe Preise). (D) (Neu einstudiert): „Sommernachtstraum". Anf. 7½ Uhr. — Sonntag, 7. Sept. (hohe Preise). (C) „La Traviata". Anf. 7 Uhr. — Montag, 8. Sept. (hohe Preise). (D) „Iphigenie in Aulis". Anfang 7½ Uhr.

Im Neuen Theater: Sonntag, 7. Sept. Zum ersten Male: „Die spanische Fliege". Anfang 8¼ Uhr.

Vorzubereiten: a) Opern etc. 9. Sept. „Der schwarze Domino". (Neu einstudiert). — 12. Sept. „Fidelio". — 14. Sept. „Der Fliegende Holländer". — 20. Sept. „Fra Diavolo". — 21. Sept. „Die Hugenotten". — 23. Sept. „Zar und Zimmermann". — „Die Geisha". — „Bohème". — „Lohengrin". — „Der Maskenball". — b) Schauspiele: 11. Sept. „Fiesko" (Neu einstudiert. — 15. Sept. „Kolberg". (C. B.) — 17. Sept. „Mein Freund Teddy" (Zum ersten Male). — „Rausch" (Zum ersten Male).

Operettenaufführungen des Dresdener Residenztheaters im Rosengarten.

Die heutige Aufführung von „Filmzauber" ist die zweitletzte Vorstellung, da mit dem morgigen Sonntag bekanntlich die Operettensaison im Rosengarten zu Ende geht. Die unverwüstliche Posse erlebt heute ihre 14. Aufführung und steht damit an der Spitze. Die nächsthöchste Aufführungsziffer erreicht „Hoheit tanzt Walzer" mit 7 Wiederholungen. Da sich für die letzten Vorstellungen auch auswärts das lebhafteste Interesse kundgibt, so wird empfohlen, sich die Eintrittskarten schon im Vorverkauf zu sichern.

Die Hohentwielspiele Singen.

Aus Singen wird gemeldet: Am kommenden Sonntag finden die Hohentwielspiele ihren Abschluß mit der nochmaligen Aufführung von „Wilhelm Tell". Dieses in all seinen prächtigen Szenen so packende Freiheitsstück wird auch noch in dieser letzten Darstellung der Saison wieder seine Zugkraft betätigen, hatte es doch von den drei Werken des Repertoirs stets den weitaus stärksten Besuch zu verzeichnen.

Die Zahl der Suffragetten.

Auf dem Kontinent wird die Suffragettenbewegung, die so viel von sich reden macht, in ihrer Ausdehnung stark überschätzt. Darauf weist Lady Robert Cecil im Rahmen eines dem Frauenstimmrecht in England gewidmeten Aufsatzes in der Deutschen Revue hin. Die „streitbaren" Damen, deren Untaten seit Monaten wie ein Alb auf dem öffentlichen Leben Englands lasten, haben für den Fernerstehenden eine Bedeutung erlangt, die in keinem Verhältnis zu der Verbreitung ihres Einflusses und ihrer Zahl steht. Wie groß dieses eigentliche Kampfesheer der Suffragetten ist, läßt sich nicht genau angeben, denn die „Women's Social u. Political Union", die einzige bedeutende streitbare Gesellschaft Englands, lehnt es aus Gründen, die sie selbst am besten kennt, strikt ab, die Zahl ihrer Mitglieder anzugeben. Diese Ziffer wird glaubwürdig auf 6000—7000 geschätzt; doch dürften sich davon nur etwa 150 Personen im täglichen Kampf mit dem Gesetz befinden. Die älteste und größte der konstitutionellen Gesellschaften, die für das Frauenstimmrecht eintreten, die „National Union of Women Suffrage Societies", die eine streng gesetzliche Politik verfolgt, veröffentlicht ihre Mitgliederlisten, die 45000 Frauen aufweisen. Auch die politischen Körperschaften, wie die „Women's Liberal Federation" mit ihren 130000 offiziell auf das Frauenwahlrecht verpflichteten Mitgliedern und die „Women's Cooperative Guild", die aus 29000 der Arbeiterklasse angehörigen verheirateten Frauen besteht, verfolgen keine ungesetzlichen Absichten und stehen den Uebergriffen der Suffragetten fern. Während also nur ein verschwindend kleiner Bruchteil der englischen Frauenrechtlerinnen den gefährlichen Weg der Auflehnung gegen die bestehende Ordnung ergriffen, arbeitet die Gesamtheit der Stimmrechtlerinnen mit gesetzlichen Mitteln.

Das Theater der Frauen.

Ein interessanter Versuch, der wahrscheinlich bald Nachahmung finden wird, wird im Oktober dieses Jahres in London unternommen: „Das Theater der Frauen" beginnt eine einstweilen nur auf kurze Zeit bemessene Spielzeit. Lady Forbes-Robertson, die Besitzerin des Drury Lane Theaters, ist die Urheberin dieses interessanten Versuches, sie hat zu diesem Zwecke auf einige Zeit das Court Théâtre gepachtet und der Frauenbühne den Namen „Cooperative Feminist Théâtre" gegeben. Das Ziel ist, in vollkommener künstlerischer Darstellung Bühnenwerke zur Aufführung zu bringen, in deren

MARCHIVUM

J.O.G.T. aufmerksam, zu dem Solistin Frl. Else Wühler (Sopran) ihr Mitwirken zugesagt hat.

* **Die heiße Temperatur** der letzten Tage erfuhr heute früh eine kleine Abkühlung, die allgemein angenehm empfunden wurde und auch der Erde wieder Feuchtigkeit zuführte. Wie der Wetterbericht meldet, soll das trockene Wetter noch anhalten.

* **Im Segelboot von Kiel nach Straßburg.** Eine interessante Ferientour haben sich ca. 15 junge Leute aus der Nähe von Kiel gewählt. Sie benutzten ihre Urlaubszeit zu einer Segelpartie von der Nordsee den Rhein aufwärts bis nach Straßburg. Auf ihrer Reise kamen sie gestern nach Mainz und besichtigten die Stadt, worauf sie ihre Fahrt fortsetzten.

* **Verein Volksjugend.** Sonntag, den 31. ds. Mts., früh 6 Uhr, Abfahrt vom Bahnhof Ludwigshafen nach Bergzabern, von da zu Fuß über den Frauenberger Hof und Landeck nach Madenburg und Trifels. Rückkunft abends 9.06 Uhr nach Ludwigshafen. Fahrpreis mit Ermäßigung etwa 2.30 Mk. Gäste willkommen. — Am 4. September spricht Chun über seine Erlebnisse und Eindrücke in Nancy.

* **Apollo-Theater Mannheim.** Wir machen nochmals auf den Beginn der Variété-Saison aufmerksam, die heute mit Otto Reutter und einem allererstklassigen Programm erfolgt. Die Vorstellung beginnt prompt 8 Uhr. Das Orchester steht unter der Leitung des neuen Kapellmeisters Aloys Waldes, dem der Ruf eines ausgezeichneten Musikers und Dirigenten vorausgeht. Morgen Sonntag finden bereits zwei Vorstellungen statt, in beiden wird Otto Reutter auftreten. Gleichzeitig werden auch heute der Trocadero eröffnet und im Restaurant D'Alsace beginnen die Künstlerkonzerte.

* **20 Pfennig-Tag im Friedrichspark.** Wir wollen nochmals darauf hinweisen, daß für morgen der letzte billige Sonntag in dieser Saison im Friedrichspark angesagt ist. Es ist also weiten Kreisen nochmals Gelegenheit geboten, in den herrlichen Parkanlagen, bei den Klängen einer vorzüglichen Kapelle, einige schönen Stunden zu verleben. Das Nachmittag- und das Abendkonzert wird von unserer Grenadierkapelle bestritten, die sich wieder eingefunden hat, um die allabendlichen Konzerte aufzunehmen. Eine beliebte Bereicherung wird das Abendkonzert durch eine mehrfarbige bengalische Beleuchtung erfahren und um dieses schöne Bild noch zu erhöhen, wird während derselben ein Cornett-Quartett der Grenadierkapelle in der Nähe des Weihers passende Weisen ertönen lassen. In Anbetracht des reichlich Gebotenen und bei dem niedrigen Eintrittspreis von 20 Pfg. dürfte wieder ein Massenbesuch zu erwarten sein.

* **Mannheim und die reichsgesetzliche Regelung der Sonntagsruhe.** Vom Ausschuß zur Herbeiführung der völligen Sonntagsruhe wird uns mit der Bitte um Aufnahme geschrieben: Es war vorauszusehen, daß man auch in Mannheim zur Verhinderung der völligen Sonntagsruhe den anderorts sehr beliebten und wirksamen Trumpf ausspielen werde: Abwarten, bis die reichsgesetzliche Regelung kommt. Das ist ein schlechter Trost, denn die reichsgesetzliche Regelung kann, wenn sie wirklich einmal kommt, für Mannheim keine weiteren Vorteile bringen. Wie man hört, ist in dem neuen Gesetzentwurf eine dreistündige Verkaufszeit vorgesehen. In Mannheim besteht aber jetzt schon die zeitweilige zweistündige Verkaufszeit. Ein Hinweis auf die reichsgesetzliche Regelung war also angesichts der hiesigen Verhältnisse durchaus nicht am Platze. Die Unterschriftensammlung nimmt ihren Fortgang und hat bis jetzt ein durchaus erfreuliches Ergebnis gezeitigt, trotz des Appells der Sonntagsruhegegner an das Solidaritätsgefühl der Ladeninhaber.

* **Mutmaßliches Wetter am Sonntag und Montag.** Während der Hochdruck sich etwas verflacht, tauchen im Nord- und Südwesten neue Luftwirbel auf, die möglicherweise Einfluß auf die Wetterlage auch in Süddeutschland gewinnen. Für Sonntag und Montag ist zunächst noch vorwiegend trockenes und warmes, aber zu häufigeren und ausgedehnteren Gewittern geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht

vom 30. August 1913.

Tötlicher Unglücksfall. Am 29. ds. Mts., nachmittags etwa 4 Uhr fiel der 8 Jahre alte Volksschüler Julius Schwab, Sohn des Taglöhners Josef Schwab, wohnhaft Schulstraße Nr. 8 in Neckarau beim Spielen am rechten Rheinufer bei der Altriper Fähre ins Wasser und ertrank. Die Leiche konnte bis jetzt nicht geländet werden. Beschreibung: 1.20—25 groß, untersetzt, dunkleblonde Haare, graue Augen, rundes volles Gesicht; Kleidung: dunkle Hose mit Leibchen, blaukarrierten Kittel und rötlichem abgewaschenem Hemd und ohne Fußbekleidung.

Totschlagsversuch. In vergangener Nacht etwa 2½ Uhr wollten zwei Beamte der hiesigen Sittenpolizei eine auf dem Bahnhofsplatz hier sich herumtreibende Straßendirne kontrollieren. Zwei Taglöhner aus Oestringen, wohnhaft in Waldhof ergriffen für die Dirne Partei. Einer derselben feuerte einen Revolverschuß auf einen der Beamten ab ohne zu treffen. Die beiden Angreifer wurden verhaftet.

Verhaftet wurden 18 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Vergnügungen.

* **Palast-Lichtspiele,** J 1, 6, Breitestraße. Die Jagd nach der Hunderttausendnote betitelt sich der neueste Sensationsfilm dieser Woche. Es ist ein gewaltiges Drama in 6 Akten (Spieldauer über 2 Stunden), welches bis heute wohl unübertroffen dasteht. Das Alleinaufführungsrecht für dieses Kunstwerk besitzt nur das Palast-Theater hier.

* **Dampferfahrt zum Deutschen Fest in Worms!** Wie alljährlich, findet auch dieser Tage wieder in Worms, das dort wie in der ganzen Gegend beliebt gewordene Volksfest statt. Hauptfesttag ist Sonntag. Hierzu veranstalten Arnheiters Erben Dampferfahrten und zwar sind bei genügender Beteiligung zwei Dampfer vorgesehen. Dieselben treffen, nachdem die Abfahrt auf ½2 Uhr festgesetzt, so rechtzeitig in Worms ein, daß den Teilnehmern ein 4stündiger Aufenthalt ermöglicht wird.

* **Fahrt nach Rüdesheim und dem Niederwalddenkmal.** Am morgigen Sonntag wird die 4. Ferienfahrt mit dem Dampfer „Mannheimia" nach dem Niederwalddenkmal und Rüdesheim ausgeführt, worauf alle Freunde einer schönen Dampferfahrt aufmerksam gemacht werden. Die Fahrt auf dem Rhein an den vielen Burgen und Weinbergen vorbei, wobei von den vielen schmucken und vollbesetzten Vergnügungsdampfern dann immer herzliche Grüße durch freundliches Tücherschwenken ausgetauscht werden, bleibt dem Teilnehmer immer in angenehmer Erinnerung. Bemerkt sei noch, daß auf dem Rhein und an Bord des Dampfers trotz der heißen Witterung immer eine angenehme frische Brise herrscht. Es empfiehlt sich, die Fahrkarten bei den genannten Verkaufsstellen zu lösen, auch bittet man die Fahrgäste sich frühzeitig einzufinden, damit die Abfahrt pünktlich erfolgen kann.

* **Restauration „Friedrichshof"** (am Hauptbahnhof). Auf Anregung zahlreicher Musikfreunde findet morgen Samstag für den durch seine vorzüglichen musikalischen Darbietungen und sein durchgebildetes Spiel so populär gewordenen Konzertmeister Bruno Arnold ein „Ehrenabend" mit eigens dazu aufgestelltem Programm statt. Herr Arnold, der am Sonntag von hier scheidet, bietet bei obiger Veranstaltung nochmals Gelegenheit, sein musikalisches Können zu hören. Fräulein Ernst, deren Leistungen als Cello-Solistin, zu rühmen sind, wird mit Herrn Konzertmeister Arnold abwechselnd Solostücke aus Werken erster Komponisten zu Gehör bringen. U. a. sind zu erwähnen: Aus „Tannhäuser" von Wagner, „Martha" von Flotow, „Dichter und Bauer" von Suppé usw. Daneben wird das Harzer Damen-Orchester das Programm durch seine Weisen vervollständigen. Alle Musikfreunde seien auf diese Veranstaltung hingewiesen. Die Kapelle wird am Sonntag zum letztenmale hier auftreten.

* **Ehrenabend und Abschiedskonzerte im Café Dunkel.** Heute Samstag abend 8 Uhr hat das beim Mannheimer musikliebenden Publikum so überaus beliebt gewordene Elite-Damen-Orchester unter der Direktion des Herrn Max Jankowski seinen Ehrenabend. — Morgen Sonntag findet das Abschiedskonzert statt und zwar morgens 11—1 Uhr Frühschoppen-Konzert, mittags und abends große Konzerte. In sämtlichen Veranstaltungen werden unsere hiesigen Musikfreunde noch einmal Gelegenheit haben, das Orchester in seinen bekannten erstklassigen Darbietungen zu hören. Besonders werden Fräulein Konzertmeisterin Bertl und Fräulein Neugebauer auf ihrem mit großer Virtuosität gespielten Doppel-Xylophon mehrere Solostücke zum Vortrag bringen. Darum lautet die Parole für heute und morgen: Auf ins Café Dunkel!

Aus dem Großherzogtum.

□ Hemsbach, 29. Aug. In dem eine halbe Stunde von hier entfernten kleinen Dorfe Balzenbach, das zur hiesigen Gemeinde gehört, entstand heute Vormittag in dem Bauerngehöft Feuer, durch welches die mit Getreidevorräten gefüllte Scheuer, sowie Schweinestall und Schuppen niederbrannten, während das Wohnhaus durch die Tätigkeit der Feuerwehren erhalten blieb. Das Vieh konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Das Feuer soll durch Selbstentzündung von in Gährung geratenem Hafer entstanden sein. Doch ist Näheres über die Entstehungsursache bis jetzt nicht ermittelt.

* Durlach, 28. Aug. Ueber die „Privatvermögensverwaltungs- und Darlehenskasse" Heinrich Diehl hier ist seit einigen Tagen der Konkurs verhängt worden. Das genannte Geldinstitut hatte an kleine Leute Darlehen gegen Verpfändung von Möbeln, Lebensversicherungen usw. und gegen entsprechende Zinsen, Provisionen, Vermittlungs- und Auskunftsgebühren abgegeben. Die Kundschaft war eine sehr große und erstreckte sich in weite Kreise, besonders auch in die nahe Residenz. Die Leute mußten neben einem Sicherheitsvertrag gewöhnlich auch noch Wechsel „per Sicht" unterschreiben. Sicherem Vernehmen nach hat die verkloffene „Privatvermögensverwaltung" alle Ausstände vor Ausbruch des Konkurses an den Hauptkapitalisten in Karlsruhe durch gerichtlichen Vergleich abgetreten.

X Pforzheim, 28. Aug. Bei Ausschachtungsarbeiten für die Grundmauern eines Neubaues wurde an der Westgrenze des Tivoli, dicht beim früheren Altstädter Tor ein Teil der alten Stadtmauer von der ersten Befestigungsanlage Pforzheims bloßgelegt. In der Mauer fand man 2,30 Meter unter der jetzigen Straßenebene einen Schießschartenstein, der der städt. Altertumssammlung einverleibt wird. Unter dem Tivolikeller laufen auch noch alte Mauern, die vielleicht zu Vorwerken gehörten und aus dem 13. Jahrhundert stammen dürften.

* Von der Grenze, 28. Aug. Ein arges Mißgeschick ist kürzlich einem Ort des benachbarten Württemberg widerfahren. Daselbst hatte ein Bürger ein Häuschen zu verkaufen, das er zu einem sehr bescheidenen Preise der Gemeinde anbot. Infolge von Verhetzungen wurde ihm jedoch einer solcher Schundpreis geboten, daß er, ergrimmt darüber, das Häuschen zu einem geringen Preise an eine in der Gegend ebenso weitverzweigte als weitbekannte Zigeunerfamilie verkaufte. Mit Schrecken erfuhr der Gemeinderat, welch unwillkommene Nachbarschaft man sich auf diese Weise für unabsehbare Zeit aufgehalst hatte: denn die Zigeuner zeigten keine Lust, selbst nicht gegen eine hohe Summe, auf ihr erworbenes Recht zu verzichten. Die Sache bekommt dadurch eine besondere Beleuchtung, daß mit dem Hauserwerb die Zigeunerfamilie zugleich das dauernde Wohnrecht in dem Orte sich erworben hat und daß es jedenfalls nicht dabei bleiben wird, da man gute Gründe hat, vorauszusehen, daß jene Zigeunerfamilie beständig reichlichen Besuch von ihren zahlreichen Verwandten aus allen Winkeln des Landes haben wird.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Lampertheim, 29. August. Die am kommenden Sonntag hier geplante Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers und der 100jährigen Wiederkehr der Erhebung Deutschlands, die wegen der vielen anderen Festlichkeiten bis jetzt zurückgestellt war, scheint eine große patriotische Kundgebung zu werden. Vormittags 11 Uhr findet vor dem Rathaus eine Feier statt, bei der zwei Musikkapellen, zwei Gesangvereine sowie ein ziemlich starker Kinderchor mitwirken und Herr Bürgermeister Bordheimer eine Ansprache halten wird. Nachmittags 2 Uhr wird ein großer Festzug, an dem sich fast sämtliche hiesigen Vereine beteiligen, durch verschiedene Straßen nach dem Festplatz veranstaltet. Auf dem Festplatz wird alsdann eine große patriotische Feier einsetzen, wobei verschiedene turnerische Uebungen durch den Turnverein, dessen Schülerabteilung, sowie Knabenturnen und Mädchenreigen, ausgeführt von Lampertheimer Schüler und Schülerinnen und gymnastische Darbietungen des Stemm- und Ringklubs veranstaltet werden. Außerdem werden die sämtlichen hiesigen Gesangvereine der Feier entsprechende Gesangsvorträge zu Gehör bringen, wie auch die Programme der beiden Musikkapellen der Bedeutung des Tages entsprechend angepaßt sind.

Lampertheim, 29. August. Herr Eisenbahnassistent Argus dahier begeht am kommenden Montag, den 1. September sein 25jähriges Staatsdienstjubiläum. An Ehrungen wird es dem stets diensteifrigen und zuvorkommenden Beamten gewiß nicht fehlen.

* Speyer, 29. Aug. Der Turnverein, gegr. 1861, beschloß in seiner abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, vom Waisenhaus beim Chausseehaus nördlich des Friedhofes 22 000 Quadratmeter Gelände für einen Turn- und Spielplatz anzukaufen. Der Preis beträgt 40 Pfg. für den Quadratmeter.

* Speyer, 28. Aug. Nach einem in der Nacht vom letzten Dienstag auf Mittwoch erfolgten schweren Einbruchsdiebstahl im Bootshaus, bei dem die Täter Geld, getragene Kleider, Eßwaren, Flaschenbier, Zigarren und Zigaretten erbeuteten, wurde auch ein im Rheinhafen liegender, weiß angestrichener Kahn — Schaluppe — entwendet. Es wird angenommen, daß die Einbrecher das Fahrzeug zur Flucht stromabwärts benutzten und den Kahn verborgen halten oder im Strom weitertreiben ließen.

Von Tag zu Tag.

— **Dampferzusammenstoß.** Brüssel, 29. Aug. (Priv.-Tel.) Auf dem Lei bei Gent stießen zwei Dampfschiffe zusammen. Zwei Damen und ein griechischer Student ertranken.

— **Furchtbare Tat.** Budapest, 29. August. In Pokraß (Kroatien) schnitt der Landwirt Jovkovic seinem drei Jahre alten Sohn mit einer Sense den Kopf ab, weil das Kind eine Hundertkronennote zerriß.

— **Ein Schwindler.** Berlin, 29. August. Ein Kaufmann in Schöneberg erschwindelte von einem Hausbesitzer einen Hypothekenbrief in Höhe von 100 000 Mark, verkaufte ihn sofort und flüchtete mit dem Gelde.

— **Einsturz eines Warenhauses.** Ontario (Kanada), 29. August. In Petersborough ist gestern ein Warenhaus eingestürzt. Vier Frauen und ein Mann wurden getötet, acht schwer verletzt. Nur wenige Käufer befanden sich in dem Hause. Die Ursache ist in baulichen Veränderungen zu suchen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

⊡ Berlin, 30. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Im Verfolg der Nachricht von der angeblichen abermaligen Ermordung eines Deutschen in Mexiko, hat die deutsche Gesandtschaft in Mexiko, wie der „Lok.-Anz." meldet, auf Weisung des Berliner Auswärtigen Amtes sofort umfangreiche Nachforschungen angestellt, die bisher ergeben haben, daß in der Tat ein Mann namens Thaden dort ermordet worden ist. Seine Staatsangehörigkeit konnte jedoch bisher nicht in einwandsfreier Form festgestellt werden. Die Nachforschungen dauern fort.

* **Wien,** 29. Aug. Der deutsche Nationalverband erklärte in seiner heutigen Vollversammlung an der Gemeinbürgschaft aller Deutschen in Oesterreich insbesondere in der böhmischen Frage unverbrüchlich festzuhalten. Der Verband verlangt, daß die Regierung eine für die deutschen Forderungen entsprechende Ordnung der Verhältnisse Böhmens sich mit aller Entschiedenheit einsetze, wobei die Deutschen allerdings die Persönlichkeit des gegenwärtigen Statthalters geradezu als ein Hindernis in der unparteiischen Führung der Geschäfte ansehe. Der Nationalverband erklärt, zur Durchsetzung der Forderungen der Deutschen in Böhmen die Gemeinbürgschaft bis zu den äußersten Folgerungen bewahren zu wollen.

⊙ **London,** 30. Aug. (Priv.-Tel.) Aus Bombay wird der „Times" gemeldet, daß eine Expedition von 400 Mann des 102. Grenadier-Regimentes nach Muscat geschickt worden ist und daß in der nächsten Woche eine zweite Abteilung aus 400 Mann bestehend dorthin folgen wird. Der Sultan von Oman ist von dem Rebellenführer Abdullah wieder einmal hart bedrängt und man erwartet, daß ihn dieser im September angreifen wird. Deshalb werden dem Sultan englische Truppen zur Hilfe gesandt.

* **Petersburg,** 29. August. Sämtliche Gesellschaften in Maikop (Kaukasien) haben mit Ausnahme von dreien die Ausbeutung der Naphtaquellen eingestellt, da diese vollständig versiegt sind.

Straßburger Zwischenfälle.

Der „Frkf. Ztg." werden aus Straßburg allerlei Vorkommnisse gemeldet, die in dem ersten Falle ein noch nicht genügend geklärtes bedauerliches Vorkommnis bilden und in dem weiteren Kunde geben von den unerquicklichen Beziehungen zwischen Militär und Zivil in Straßburg. Die Meldung lautet:

* Straßburg, 29. Aug. Bei Einlaufen des Zuges, der die Besucher des gestrigen Rennens in Baden-Baden kurz vor 11 Uhr abends nach Straßburg zurückbrachte, entstieg ein Dragonerleutnant aus Hagenau in Begleitung einer Dame dem Zug. Im Empfangsraum des Bahnhofs trat eine zweite Dame auf den Offizier zu und ohrfeigte ihn ohne viel Federlesen. Der verblüffte Kavallerist, der die Gründe dieser Attacke zu kennen schien, zog den Degen und drang auf die Dame ein. In diesem Augenblick warf sich ein Feldwebel vom Fußartillerieregiment Nr. 10 zwischen die ungleichen Kämpfer und verhütete ein Blutvergießen. Die Dame wurde abgeführt, weigerte sich aber, ihre Personalien anzugeben. Hierauf wurde sie entlassen. Der Offizier wollte noch gegen den Feldwebel einschreiten, weil dieser äußerte: „Pfui, das ist eine Schande für die ganze Armee!" Bei der ihm ungünstigen Haltung des Publikums zog er es aber vor, im Automobil von der Bildfläche zu verschwinden.

Nach der „Straßburger Bürgerzeitung" hatte das Militär in Straßburg gestern überhaupt einen kritischen Tag erster Ordnung. Am Nach-

Handlung die Mißstände in der Stellung der heutigen Frau innerhalb der Gesellschaft gestaltet sind. Als erste Stücke sind in Aussicht genommen: Björnsons „Handschuh", „Die alleinstehende Frau" von Brieux und ein Werk von Elisabeth Robins, das den Titel führt: „Das Stimmrecht für die Frauen". Die Liga, die die Ausführung dieses Planes übernommen hat, lehnt jeden Zusammenhang mit der Suffragettenbewegung ab, verurteilt die Ausschreitungen der englischen Frauenrechtlerinnen und will die Bühnenkunst in den Dienst der Frauensache stellen, indem es die Zuschauer zum Nachdenken anregt und so überzeugt. Der Vereinigung gehören bisher nicht weniger als 700 englische Schauspieler und Schauspielerinnen an. In einem Gespräche mit einem Journalisten gab Lady Forbes-Robertson einige nähere Aufklärungen über ihren Plan. „In dieser Herbstsaison des Frauentheaters soll die Frage aufgeworfen werden, bis zu welchem Grade die Schauspielerinnen imstande sind, in Sphären, die ihnen bisher fernlagen, gewisse Stellungen auszufüllen. In unseren Tagen, in denen die Frauen die Aufhebung so vieler Schranken fordern, die ihnen bei der Betätigung auf wirtschaftlichen Gebieten entgegenstehen, ist es angebracht, daß die Schauspielerinnen beweisen, daß sie ihrerseits imstande sind, ein geschäftliches Unternehmen aufzubauen und zu führen. Seit vielen Jahren ist der weibliche Theaterdirektor in England nur eine Seltenheit. Wir besitzen bereits heute eine große Reihe von Frauen, die sich als Schriftstellerinnen einen Namen gemacht haben, und die es auch versucht haben, mit ihren Arbeiten die Bühne zu erobern. Das neue Frauentheater wird das erste Beispiel sein, bei dem Frauen vollkommen ein ganzes Bühnenunternehmen leiten. Das Interessanteste dabei wird die Tatsache sein, daß unser Theater auf der Basis der Cooperation geführt wird. Möglicherweise eintretende Verluste werden durch einen Garantiefonds gedeckt, während die Gewinne unter den Frauen geteilt werden, die jenen Garantiefonds zusammengebracht haben." Die erste Woche der Londoner Spielzeit des Frauentheaters gilt als Versuchszeit; wenn das Unternehmen sich bewährt, dann sollen später auch in größerem Maßstabe Gastspielfahrten in die Provinzstädte unternommen werden. Die Uebersetzung des in Aussicht genommenen Brieuxschen Stückes ins Englische hat Frau Bernard Shaw übernommen.

Kleine Mitteilungen.

Frank Wedekind hat sich über sein neuestes Werk in München ausgesprochen. Er sagte: „Mein neuestes Werk betitelt sich „Simson" und gelangt bei Barnowski (Berliner Lessingtheater) zur Uraufführung. Der Untertitel des Stückes ist: „Scham und Eifersucht" und in ihm ist auch schon die ganze Handlung zu finden. — Simson, der Held des Stückes, ist blind, denn womit wäre wohl Scham und Eifersucht besser zum Ausdruck zu bringen, als durch Blindheit?

Die Dresdner Hofoper wird den „Parsifal" noch vor Ostern 1914 aufführen.

Oft verlieren d. Kinder den Appetit b. heißem Wetter.
Sie bedürfen dann leichter nahrhafter Speisen, die verlockend und appetitanregend sind, wie z. B.
Mondamin
Milchflammeri
oder Auflauf. Mit etwas Schlagsahne oder Marmelade dazu, werden die Kleinen gern zwei- auch dreimal davon verlangen. Dieses Rezept mit 23 weiteren enthält das Sommerspeisen-Büchlein, gratis und franko erhältlich vom
Mondamin-Kontor, Berlin O2.

MARCHIVUM

mittag fand eine vollständige Absperrung der Brandgasse durch Militär statt. Die Gründe erfuhr man nach einer geraumen Weile. Sie bestanden darin, daß im Generalkommando die Fahnen eines Regiments abgeholt wurden, das sich auf das Manöverfeld begab. Und darum sperrt man eine ganze Straße ab! Heute früh 4 Uhr riefen vier Musiker vom Pionierbataillon Nr. 15 weitgehende Entrüstung hervor. Unter Führung von zwei Offizieren zogen sie vom Kleberplatz durch die Meisengasse, Broglieplatz usw. und spielten dabei fortwährend den Marsch: „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben.“ Nachtpatrouillen wagten nicht, dem großen Unfug ein Ende zu machen. Die Haltung des Militärs und der Schutzleute wird hier einer strengen Kritik unterworfen und dürfte Weiterungen im Gefolge haben.

Französische Flieger in Deutschland.

*Köln, 29. Aug. Zu der schon erwähnten Zuschrift der „Köln. Ztg.“, daß sich die französischen Flieger, die als Bewerber um den Pommerpokal durch Deutschland fliegen, sich auf die deutschen Strecken einfliegen und in Konfliktsfällen eine Gefahr bilden, bringt die „Post“ einen lehrreichen Kommentar. Sie schreibt: Der Zufall weht uns ein Blatt auf den Tisch, in dem sich ein recht bemerkenswerter Satz findet. Im Rigaer Tageblatt ist ein Bericht des französischen Fliegers Janoir über seinen Fernflug Paris—Petersburg erschienen, der ein recht bezeichnendes und sicherlich unbeabsichtigtes Selbstbekenntnis enthält. Herr Janoir schreibt u. a.:

„Von da aus ging es glatt weiter: ich überflog in etwa 2000 Meter Königsberg und konnte sämtliche Forts und Befestigungen in Ruhe betrachten, doch hielt ich es — bei der deutschen „Genauigkeit“ — für besser, gleich über die Grenze bis Tauroggen zu fliegen; bis dahin reichte nämlich gerade meine Karte.“

Wir haben es hier also mit dem glatten Eingeständnis zu tun, daß sich ein Franzose bequem einen Einblick in unser deutsches Befestigungswesen verschaffen kann. Ist das in der Ordnung? Sollte man da nicht Vorkehrungen treffen?

Die Kaisertage in Breslau.

* Breslau, 29. Aug. An der Paradetafel nahmen u. a. außer den schon genannten Herrschaften teil: Botschafter v. Tschirschky und Bögendorff, Oberpräsident v. Günther, italienischer Oberst Calderari di Palazzolo, der Herzog von Ratibor, der Herzog von Ujest, der Fürst von Pleß, Graf v. Thiele-Winckler, Regierungspräsident Freiherr v. Tschammer und Quaritz, Oberbürgermeister Martin, Polizeipräsident von Oppen. Der Kaiser trug die Uniform der Leibkürassiere mit dem grünen Ordensbande der sächsischen Rautenkrone, der König von Sachsen die Uniform seines Ulanenregiments Nr. 16 mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Die Tafelmusik führte die Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich III. (2. schlesisches Nr. 11) aus. Nach dem Trinkspruch des Kaisers spielte die Musik den Torgauer-Marsch. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle. Die Stadt ist illuminiert. Um 9½ Uhr begann vor dem Königsschlosse der große Zapfenstreich unter der Leitung des ersten Armee-Musik-Inspizienten Professors Grawert.

Dem Grenadierregiment König Friedrich III. (2. schlesisches Nr. 11), dessen Chef die Frau Erbprinzessin von Meiningen ist, wurde bei der heutigen Parade zum Helm der Gardeadler ohne Stern, zu den Kragen und Aermelplatten wurden den Offizieren goldene Stickerei und den Mannschaften weiße Litzen verliehen.

Das russisch-rumänische Heiratsprojekt.

⊡ Berlin, 30. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien meldet der Draht: Wie aus Bukarest gemeldet wird, verlautet in dortigen Hofkreisen, daß Kronprinz Ferdinand u. dessen Sohn Prinz Carol sich im Oktober zum Besuche der Zarenfamilie nach Jalta begeben werden. Die Reise soll mit dem mehrfach erwähnten russisch-rumänischen Heiratsprojekt zusammenhängen.

Rußland und Frankreich.

⊡ Berlin, 30. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Petersburg wird gemeldet: Der Minister des Auswärtigen Sassonow wird anfangs September nach Paris reisen. Es wird dort ein mündlicher Gedankenaustausch zwischen ihm und Pichon stattfinden, der sich auf die jüngsten Unstimmigkeiten zwischen Frankreich und Rußland, hauptsächlich in der Kawallafrage erstrecken wird. Den Verhandlungen wird auch Präsident Poincaré beiwohnen.

Noch ein Zwischenfall.

⊡ Berlin, 30. Aug. (Von uns. Berliner Bureau.) Aus Paris wird gemeldet: Der „Matin“, das Organ für deutsch-französische Zwischenfälle verzeichnet den neuesten „Zwischenfall“, der sich gestern auf der Saone zugetragen haben soll. Der 29 Jahre alte Schiffer Sander führte sein Schiff „Helena“ durch die Saone, wobei es an der Militärbadeanstalt des 56. Infanterie-Regiments vorbeikam. Hier riß das Tau zwei Bojen los, die den Raum bezeichneten, wie weit der Fluß für Schwimmer benutzbar ist. Der die Badeanstalt leitende Unteroffizier forderte den Deutschen auf, die Bojen wieder zurückzubringen und festzulegen. Sander antwortete jedoch ablehnend. Darauf wurden ihm die beiden Pferde festgehalten, die sein Schiff treidelten und Sander durch einen Gendarmen verhaftet.

Die Bagdadbahnfrage.

⊡ Berlin, 30. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Pariser Meldungen behaupteten gestern, daß die Veröffentlichung der zwischen Deutschland, England und der Türkei wegen der letzten Strecke der Bagdadbahn und der Euphratschiffahrt beschlossenen Verträge unmittelbar bevorstehe. Auch diese Meldung wird von Berliner unterrichteter Stelle als verfrüht bezeichnet. Wenn auch die Verhandlungen der beteiligten Regierungen sich dem Abschlusse zuneigen, so dürfte das Abkommen nach der Vereinbarung einstweilen noch nicht veröffentlicht werden. Man nimmt aber an, daß die Veröffentlichung bald nach Wiederzusammentritt des englischen Parlamentes erfolgen wird.

*

* Homburg v. d. H., 30. Aug. In einem Sanatorium verstarb der Elektrophysiker und Großindustrielle Professor Aron an einem Herzschlag. Er gehörte zu den bekanntesten Berliner Forschern auf dem Gebiete der Elektrotechnik.

⊡ Berlin, 30. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Paris wird gemeldet: Bei einem Zusammenstoß zwischen französischen Gendarmen und Zigeunern in der Nähe von Montpellier wurden zwei Gendarmerieunteroffiziere erschlagen, ein dritter Gendarm schwer verletzt.

Die Lage auf dem Balkan.

m. Köln, 30. Aug. (Priv.-Tel.) Wie der „Köln. Ztg.“ aus Saloniki gemeldet wird, hat die griechische Demobilisierung schon seit gestern begonnen. Die griechischen Militär- und Zivilbehörden räumten die vorläufig besetzten Gebiete überall bis zur bereits festgesetzten serbisch-griechischen Demarkationslinie. Sie haben den Serben Doiron übergeben, aber unter dem Vorbehalt, daß Griechenland berechtigt ist, über diese Stadt die Verproviantierung des im Strumitzagebiete stehenden griechischen Heeres vorzunehmen.

Die Bulgaren verhandeln.

⊙ London, 30. Aug. (B. uns. Lond. Bur.) Der Korrespondent der Times in Sofia telegraphierte gestern abend nach dem Schluß des Kronrates folgendes seinem Blatte:

Ich erfahre, daß beschlossen worden ist, sofort Verhandlungen mit der Türkei zu beginnen. Das bulgarische Kabinett ist zu diesem Entschluß gekommen in der Annahme, daß kein anderer Weg mehr offen sei, um den weiteren Vormarsch der türkischen Truppen zu verhindern und weil Bulgarien nicht in der Lage ist, jetzt einen neuen Krieg aufnehmen zu können.

Weiter sagt derselbe Korrespondent in einem vorher abgesandten Telegramm, daß die bulgarische Regierung selbstverständlich genau weiß, daß sie es auf einen Krieg nicht ankommen lassen könne. Allein man habe die Eröffnung der Verhandlungen mit der Türkei aus dem Grunde solange hinausgeschoben, weil man angenommen hat, daß die Großmächte die Türkei doch noch zwingen würden, Adrianopel aufzugeben. In dieser Erwartung sah man sich aber getäuscht. Die Türkei hat den Großmächten versprochen, das Gebiet westlich der Maritza wieder zu räumen und Bulgarien wartet nunmehr auf die Erfüllung dieses Versprechens. Das Schicksal Adrianopels und des Geländes östlich der Maritza wird aber in Sofia nachgerade als besiegelt angesehen. Die Hoffnung, Adrianopel wieder zu bekommen, sei so gut wie entschwunden.

Enver Bey und die Grenzfrage.

m. Köln, 30. Aug. (Priv.-Tel.) Wie dem Konstantinopeler Korrespondenten der „Köln. Zeitung“ von gutinformierter türkischer Seite versichert wird, ist die Mission Taalat Beys in Adrianopel an dem Starrsinn Enver Beys gescheitert, der auf der Grenzlinie Enos-Mustapha-Pascha besteht und Bulgarien den Frieden in Philippopel vorschreiben möchte. Die Zusammenkunft der beiden Staatsmänner in Ortakoi mit dem Wali von Adrianopel zwecks Empfang von Volksabordnungen, welche die türkische Unterstützung erbaten, um die Bulgaren abzuweisen, wird in diplomatischen Kreisen als wenig den gegenwärtigen Umständen angemessen betrachtet.

Inzwischen bemühen sich der österreichische und der russische Botschafter, die Pforte zur Fortsetzung der Verhandlungen, die für beide Parteien annehmbar sind, zu ermahnen. Allgemein hält man eine rasche entschlossene Stellungnahme und ein Eintreten der Großmächte für die Regelung der Grenzfrage als die einzigmögliche Lösung.

Italien vermittelt?

⊡ Berlin, 30. Aug. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Paris wird gemeldet: Hier hält man die Nachricht, daß Italien zwischen Bulgarien und der Türkei vermitteln wolle, nach Mitteilungen aus dem Ministerium des Auswärtigen für sehr wahrscheinlich. Die Regierung in Sofia steht nach Ansicht Pariser informierten Kreisen auf dem Standpunkte, daß nur die Großmächte zerstören können, was sie selbst geschaffen haben, nämlich das Londoner Protokoll, durch das Adrianopel den Bulgaren zugesprochen wurde. Wenn Italien eine solche Mission von Europa erhalte, würde Bulgarien notgedrungen seine Hoffnungen auf den Besitz von Adrianopel vorläufig aufgeben und der römischen Regierung für ihre guten Dienste dankbar sein.

Bulgarische Hoffnungen.

w. Paris, 30. Aug. Nach einer Depesche des Spezialkorrespondenten des „Matin“ aus Sofia glaubt man in gewissen diplomatischen Kreisen, die Pforte wäre geneigt, Bulgarien gegen Hinterlassung von Adrianopel, eine Grenze zu bewilligen, die bei Kap Paxi oder Agryunia östlich von Enos beginnt und im wesentlichen dem Laufe der Maritza folgt, die nördlich von Adrianopel führen würde. Die Grenze würde sich dann von Haosa nach dem Vorgebirge Sires-Burun nördlich von Modia ziehen. Kirkilisse würde den Bulgaren bleiben. Die Pforte würde sich verpflichten, die Festungswerke von Adrianopel zu schleifen und keine Garnison in der Stadt zu halten. Es scheint sich, daß bei dieser Nachricht um einen bulgarischen Versuchsballon zu handeln.

Tägliche Sport-Zeitung

Zum Großen Preis von Baden-Baden.

Heute kommt mit dem Großen Preis von Baden der größte Streich des Meetings. Für alle Pferde ist das die schwierigste Aufgabe, von allen Rennen ist dieses das schwerste, gilt es doch 2400 Meter auf der anstrengenden Bahn zu galoppieren. Man darf aber auch sagen, daß für den Zuschauer dieses das genußreichste von allen Rennen ist, denn in keiner Entscheidung auf deutschen Bahnen kommen regelmäßig so viele Pferde guter Klasse zusammen, wie im Großen Preis. Keine Siegerliste enthält so viele große Namen wie die des Großen Preises. Fast alle Größen der alten französischen Zucht: Vermout, Vertugadin, Mon Etoile, Trocadero haben ihn gewonnen! Von den alten deutschen Größen hat ihn Hochstapler noch geholt. Die Ungarn hatten Zuchtgrößen darin siegreich. In den neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts gewannen für uns Nickel, Ilse, Armbruster, Slusohr, 1900 dann Tamete. Das beste Pferd, das Ungarn in jener Zeit hatte, Tokio, steht gleichfalls in der Siegerliste.

Seit dem Beginn dieses Jahrhunderts ist so ziemlich alles Gute, was die Franzosen gezüchtet haben, im Großen Preis von Baden erschienen. Ihre Elitepferde Semendria, La Camargo, Vinicius, Gouvernant, Badajoz und Rire aux Larmes haben triumphiert. Von deutschen Pferden konnten in dieser Zeit nur Faust und Hammurabi gewinnen, die das Glück hatten, keine erstklassigen Franzosen zu treffen. Faust wäre allerdings imstande gewesen, auch französische Klasse zu bezwingen.

Und dieses Mal? Es wird wieder ein Rennen werden, das einer großen Tradition würdig ist. Zwei erstklassige Franzosen, Martial und Baldaquin, der gute Pole Mosci Kfiaze, der Graditzer Cyklon. Die anderen, Cambronne und Crébécut, zählen nicht, haben nach dem Watschari-Preis keine Chance gegen Martial, den wir aus diesem Rennen her genau kennen. Nachstehend die Starterliste:

Mons. L. Olry-Roederers Baldaquin, 3j., 56 Kg., Barat. Hrn. Paulsens Cambronne, 5j., 62 Kg., Sumter. Mons. A. Wellerins Crébécut, 3j., 54 Kg., O'Neill. Mons. J. Sterns Le Grais, 3j., 54 Kg., Garner. Kgl. Hpt.-Gest. Graditz' Cyklon, 3j., 52½ Kg., F. Bullock. Mons. G. Lepetits Martial III, 4j., 64 Kg., Stern. Fürst L. Lubomirskis Mosci Kfiaze, 3j., 50½ Kg., Cathos.

Martial soll, den Altersunterschied abgerechnet, an Baldaquin drei Pfund geben. Beide spielen in ihrem Jahrgange dieselbe Rolle, aber der von Baldaquin ist etwas besser als der von Martial. Der Dreijährige mag zirka vier Pfund über Martial stehen. Dazu erhält er von ihm noch drei Pfund. Man darf daher Baldaquin vor Martial erwarten.

Baldaquin ist im französischen Derby Zweiter gewesen vor Bruleur, dem nachherigen Gewinner des Grand Prix de Paris. Nimbus Vierter, Ecouen Fünfter. Baldaquin schlug sich mit der allerersten Klasse stets hervorragend und erlag immer nur ganz knapp vor der Elite. Seine beste Distanz sind 2000 Meter. Da er aber im Derby 2400 Meter auf der allerdings leichten Bahn von Chantilly durchstand, so darf man erwarten, daß er auch in Baden über 2400 Meter kommt. Allerdings, die Bahn ist schwer. Das ist das einzige Bedenken gegen Baldaquin, er kann an der Bahn und an der Distanz scheitern.

Wie steht Cyklon zu Baldaquin? Der Franzose trägt sieben Pfund mehr. Nun hat Cyklon das Fürstenberg-Memorial leicht gegen Mosci Kfiaze und Turlupin gewonnen. Sein Sieg wurde leicht errungen, aber Turlupin hielt sich doch lange zu ihm, und Turlupin ist ein Pferd, das von Baldaquin in Frankreich über jede Distanz einfach verloren wird. Es wäre eine Freude, sollte Cyklon bei nur sieben Pfund für sich einen erstklassigen Franzosen wie Baldaquin bezwingen können. Möglich ist es immerhin, aber man muß doch bezweifeln, ob der Graditzer-Engländer hierfür gut genug ist. Im Fürstenberg-Memorial hat ein Pferd auf das andere gewartet; erst in der Geraden ging jeder für eigene Rechnung. Im Großen Preis wird es ein anderes Rennen geben, Pace vom Start weg, und Baldaquin sowie Martial haben einen mörderischen Speed. Die beste Taktik für Cyklon als Spearmint-Sohn wird treves Gehen sein, um die Gegner zu ermüden. Aber ob er nicht dabei ermüden wird? Wir halten es, so schreibt die „B. Z. am M.“, für sehr fraglich, ob Cyklon Martial zu schlagen vermag und neigen zu der Ansicht, daß die Entscheidung des Großen Preises zwischen den beiden Franzosen Baldaquin und Martial fallen wird.

Rasenspiele.

* **Sportplatz bei der Eichbaumbrauerei.** Das Spiel Frankfurter Fußball-Verein (Nordkreismeister 1912—13) gegen V. f. R.-Trautmann-Mannschaft (Westkreismeister 1912—13) bringt im großen ganzen die Mannschaften auf den Plan, die sich in den verflossenen Kreisspielen so heiße Kämpfe lieferten. Bei Frankfurt sind nur Braun in der Läuferreihe und Martin, der neue Mittelstürmer, neue Gesichter. Reppach im Tor und das gute Verteidigerpaar Claus—Pfeiffer bilden mit dem vorzüglichen Mittelläufer Jockel, der noch jüngst im Städtespiel Frankfurt-Mannheim seine Klasse bewies, das Rückgrat der Mannschaft, auch Becker bewährt sein Können in der Läuferreihe. Im Sturm sind wieder die gefährlichen Verbindungsstürmer Dornbusch und Köllisch zu nennen, denen sich der ebenfalls im Städtespiel bewährte Linksaußen Burkart würdig anreiht. Mannheim stellt die Hintermannschaft, die sich in Frankfurt recht gut bewährte, nur daß Groß wieder seinen Platz einnimmt und hoffentlich noch seiner Erkrankung wieder bei Kräften ist. Im Sturm findet man die alten, vorzüglichen Techniker, denen auch besonders durch Trautmann und Hook die Durchschlagskraft nicht fehlen sollte. Die Aufstellungen sind voraussichtlich: Frankfurt: Reppach, Pfeiffer, Claus, Becker, Jockel, Braun, Sand, Dornbusch, Martin, Köllisch, Burkart; Mannheim: Burger, Banzhaf, R. Nerz, Engel, O. Nerz, Groß, Kratzmann, Trautmann, Hook, Allfelix, Schütz.

*

* **Der M. F.-C. „Phönix“** hält am kommenden Sonntag, den 31. ds. Mts. auf seinem Sportplatze bei der Fohlenweide sein diesjähriges Sommerfest, verbunden mit Konzert, Tanzbelustigung, Italien. Nacht und Feuerwerk etc. ab. Nachmittags ab 2 Uhr finden 2 Wettspiele gegen den F.-C. „Pfalz“ Ludwigshafen statt, damit auch den Sportsjüngern in dieser Beziehung Rechnung getragen ist. Für Speisen und Getränke — ff. Bayr. Bier — ist bestens gesorgt. Der Eintrittspreis beträgt für den ganzen Nachmittag nur 20 Pfg. (Siehe Inserat.)

*

Lawntennis.

* **Lawtennis-Turnier zu Bad Homburg.** Am Freitag trat Froitzheim in die Kämpfe ein, wodurch das Turnier bedeutend an Interesse gewann. Zuerst stieß er im Homburger Goldpokal auf Groß, den jugendlichen Koblenzer Spieler. Das Treffen war für den Straßburger ein gutes Training für die kommenden großen Kämpfe. Mit zwei glatten Sätzen ging der Sieg an ihn. Es soll jedoch nicht verschwiegen werden, daß auch Groß Beachtenswertes leistete und allen Anspruch darauf besitzt, ein guter Spieler genannt zu werden. Das Hauptspiel des Tages war das Treffen Froitzheim-Oskar Kreuzer. Beide Spieler gaben wieder Beweise ihrer Extraklasse. Froitzheim glänzte wie gewohnt mit seinen unvergleichlich eleganten, sehr wirksamen Rückschlägen und verstand es meisterhaft, Kreuzer zu passieren. Dieser zeigte kräftige Triebschläge, ließ es aber öfters an der rechten Sicherheit fehlen. Alles in allem erstklassiger Sport, wobei die Zuschauer auf ihre Rechnung kamen. Während sich diese Kämpfe abspielten, lieferten Lindpaintner und v. Bissing ein glänzendes Treffen. Lindpaintner zeigte sich diesmal als Meister im Passieren und spielte außerordentlich fest. Sein Gegner schien sich, laut „Frkf. Ztg.“, durch das agressive Spiel verblüffen zu lassen, leistete aber kräftigen Widerstand. Mit 7:5, 6:4, 6:4 ging der Sieg an Lindpaintner, der sich somit einen Platz in der Schlußrunde sicherte und mit Froitzheim in den Kampf um den Pokal eintreten wird. Die wichtigsten Resultate vom Freitag sind: Im Herren-Einzel ohne Vorgabe um den Homburger Pokal kam in die Schlußrunde Froitzheim gegen O. Kreuzer 6:2, 6:2, 7:5, Lindpainter gegen v. Bissing 7:5, 7:5, 6:4. Im Herren-Einzel ohne Vorgabe um die Meisterschaft von Homburg kam die vierte Runde Albrecht gegen Poincilit 6:2, 6:2, Lindpaintner gegen Behrend 6:2, 6:1, Froitzheim gegen E. Schadow 6:1, 6:2. Im Damen-Einzel ohne Vorgabe kam in die Schlußrunde Frl. Salin gegen Frl. Weihermann 6:2, 6:3, Frl. Bamberger gegen Frl. B. Hermans 6:2, 6:0, im Herren-Doppel um den Stewart-Pokal Froitzheim-O. Kreuzer gegen Poincilit-Groß 6:2, 6:3, 6:3, v. Bissing-Lindpaintner geg. K. Kreuzer-Albrecht 6:1, 6:2. Im Damen- und Herren-Doppel ohne Vorgabe kam in die vierte Runde O. Kreuzer-Frl. Salin gegen G. Schadow-Frl. Wisdoom 6:2, 6:2, Miß Gardner-K. Kreuzer gegen Frl. A. Hermans-K. Schreiber 6:3, 6:2. Im Herren-Einzel mit Vorgabe kam in die Vorschlußrunde Dintelmann (15,4) gegen Albrecht (—30) 6:5, 6:4, 7:5, im Damen-Einzelspiel mit Vorgabe in die vierte Runde Frl. Herzfeld (15,3) gegen Frau Specht (15,1) 6:2, 6:0, Frl. Schäfer (4/6) gegen Frl. Bacher (—15,3) 6:4, 6:4, Frl. Bamberger (—30,3) gegen Frl. Eberstadt (15) 6:4, 1:6, 6:3, im Damen-Doppelspiel mit Vorgabe in die Schlußrunde Frl. Wisdoom-Frau Robinson (4/6) gegen Miß Aspinell-Miß Munro (—15,3) 6:2, 6:0.

*

Vorhersagungen für in- und ausländische Pferderennen.

(Von unserm Spezial-Mitarbeiter.)

Samstag, 30. August.

Le Tremblay.

Prix Amazon: Golden Queen — Soupe au Lait.
Prix Belgin: Libérateur — Elos.
Prix Antiope: Souk — Moissonneur.
Prix Bay-Ronald: Koléah — Persévérance.
Prix Gallinule: Quaker — Golding.
Prix Isinglaß: Bicarra — Minotaure.

Sonntag, 31. August.

Chantilly.

Prix de Lormoy: Tesla — Puppaza.
Prix Lasalle: Turan — Oldway.
Prix de Saint-Léonard: Amilcar — Lathyrus.
Prix de la Roueite: Highly — Junta.
Prix de Chantilly: Philippe II — Rasoir.
Prix d'Ecoville: Scrap — Sonaja.

*

* Washington, 29. Aug. Präsident Wilson empfing die deutsche olympische Sportkommission.

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

p. **Schwetzingen**, 29. Aug. Ein Knecht des Mühlenbesitzers Eder in Brühl zog gestern bei der Ablieferung des Mehles mit der Fuhre bei der Kundschaft auch die Rechnungen ein. Auf dem Rückwege nach Brühl ließ er aber das Gespann vor der Wirtschaft „zum wilden Mann" stehen und suchte mit dem Gelde das Weite. Pferd und Wagen wurden von der Polizei dem Besitzer abgeliefert.

☐ **Weinheim**, 30. Aug. Ein neuer Automobil-Omnibus System Daimler mit Anhänger wird bestimmtem Vernehmen nach im Automobilverkehr Weinheim-Tröfel nächste Woche in Dienst gestellt werden. Seitdem im vorigen Jahre ein Omnibus dieser Linie bei Unterflockenbach zufolge Benzin-Entzündung verbrannt war, waren im regelmäßigen Automobilverkehr ständig nur zwei Omnibusse im Betrieb. Nachdem aber durch die gewährleisteten Beihilfen der hessischen und badischen Staatsregierung der Fortbestand des Unternehmens gesichert erscheint, hat die Gesellschaft nunmehr einen Ersatzwagen angekauft, so daß von nächster Woche ab wieder drei Automobil-Omnibusse regelmäßig zwischen hier und Tröfel verkehren werden.

kc. **Malsburg**, 27. Aug. Mit einem Aufgebot von 6 Gendarmen wurden 7 an der folgenschweren Schlägerei vom vorigen Samstag beteiligte Steinhauer, meist Bayern, verhaftet. Der Zustand des schwerverletzten Arbeiters Jachthuber, in dessen Hirnschale sich ein talergroßes Loch befindet, ist so bedenklich, daß er schwerlich am Leben bleiben dürfte.

—⊙—

Volkswirtschaft.

Das Bäckergewerbe und die Vereinigung süddeutscher rheinischer Mühlen.

Dieser Tage versammelten sich zu **Mannheim** unter dem Vorsitz des Bäckermeisters **Wagner-Pforzheim** eine große Zahl von Vertretern der Bäcker-Innungszweigverbände **Baden, Hessen, Mitteldeutschland, Mosel-, Saar- und Nahetal, Pfalz, Rheinland und Westfalen** zu einer Konferenz. An derselben nahm auch ein Vertreter des 65 000 Mitglieder zählenden Zentralverbandes Deutscher Bäcker-Innungen teil. Die Konferenz beschäftigte sich, so wird uns geschrieben, eingehend mit der **Vereinigung süddeutscher rheinischer Mühlen**, genannt **Mühlensyndikat**. Um dasselbe zu keiner Monopolstellung gelangen zu lassen, vereinigten sich genannte Bäckermeisterverbände zu einer wirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft. Hierbei wurden unter anderen folgende Leitsätze aufgestellt:

1. Der Preispolitik des Mühlensyndikats ist dauernde Aufmerksamkeit zuzuwenden und mit allen Mitteln zu begegnen, um eine ungerechte Brotverteuerung zu verhindern.
2. Bei der Gesetzgebung ist auf eine Aenderung der Ein- und Ausfuhr von Getreide und Mehl hinzuwirken.
3. Das Genossenschaftswesen ist in den Bäcker-Innungen weiter zu pflegen und zu stärken. Beim Mehleinkauf der Genossenschaften sind diesen von den Müllern die gleichen Preise einzuräumen wie den Händlern.
4. Zur Erreichung eines gleichmäßigen und soliden Geschäftsverkehrs, namentlich um beim Einkauf von Mehl einen zuverlässigen Anhaltspunkt bezüglich der Qualität gegenüber dem jeweiligen Preis zu erhalten, werden sowohl im Interesse der Bäcker wie des mehlkaufenden Publikums die einzelnen Verbandsleitungen gehalten, die in ihren Bezirk liefernden Mühlen aufzufordern, ab 1. Januar 1914 Roggen- und Weizenmehle sowohl für Bäcker wie für den gesamten Handel nur noch mit den Qualitätsmarken 0, 1, 2, 3, 4 und 5 zu bezeichnen. Die entsprechenden Marken sind auf den Etiketten und auf Metallplomben anzubringen, desgleichen der Name der betreffenden Mühle. Irreführende Phantasienamen müssen in Zukunft unter allen Umständen unterbleiben. Nachträglich von Händlern nach Entfernung der Ursprungsmarke angebrachte andere Marken sind von den Mitgliedern zurückzuweisen und Zuwiderhandlungen gegebenenfalls seitens der Innungsvorstände auf Grund des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb vor Gericht zu bringen.
5. Fakturen über Mehllieferungen sind erst rechtsgültig vom Tage des Eintreffens des Mehles, und ist bei Barzahlung der Termin des Mehleintreffens allein maßgebend für Skontoabzug.
6. Bezeichnete Punkte sollen zwecks einer allgemeinen Durchführung in ganz Deutschland dem nächstes Jahr in Leipzig stattfindenden Zentralverbandstag des Germaniaverbandes Deutscher Bäcker-Innungen zur Annahme unterbreitet werden.

Die Zwecke, die hier die deutschen Bäckerorganisationen verfolgen, sind durchaus wirtschaftlicher Natur. Sie sollen neben der Bäckerwelt auch dem Brotverbraucher, dem großen Publikum, dienen.

—⊙—

r. **Düsseldorfer Produktenbörse.** An der Düsseldorfer Produktenbörse wurde folgender Marktbericht herausgegeben: der Kohlenmarkt liegt ruhig; der Versand ist befriedigend, der Eisenmarkt unverändert. Ferner wurden abermals Preisermäßigungen für B-Produkte vorgenommen; es notierten Grobbleche 110—114 M. gegen 112—116 M. an der letzten Düsseldorfer Produktenbörse am 15. August. Kesselbleche kosteten 120—124 M. gegen 122—126 M. Alle übrigen Preise blieben unverändert.

r. **Fortgesetzter Preisrückgang** für B-Produkte. Nachdem kürzlich eine leichte Befestigung auf dem Stabeisenmarkte eingetreten war, hat sich infolge Produktionssteigerung wieder ein Rückschlag vollzogen, der namentlich auf dem Blechmarkte eine größere Ausdehnung angenommen hat. Grobbleche sind heute 108 bis 109 M. zu haben, sodaß die letzte Düsseldorfer Produktenbörse mit 110—114 M. wieder nachhinkt. Mit erheblicher Mehrproduktion ihrer Neuanlagen sind die Aachener Abteilung der Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft (monatlich ca. 9000 t) und auch das Hasper Eisen- und Stahlwerk an den Markt gekommen. Neuerdings hat nun die Firma Thyssen an die Eisenhändler ein Rundschreiben verschickt, worin sie diese auffordert, Offerten ab Werk Hagendingen einzuholen, das jetzt auch die Massenproduktion in Stabeisen aufgenommen habe, sodaß man mit weiteren Preisrückgängen auch hierin rechnen kann.

In der gestrigen Gläubiger-Versammlung des Bankhauses Kugler u. Co., Neustadt a. Hdt., sich erstreckend auf den Konkurs in Deutschland, erstattete Rechtskonsulent **Blum** als Konkursverwalter Bericht. Die Aktiven betragen 806 257 M., die Passiven 4 152 537 Mark. Die Gläubiger dürften demnach **19 Prozent** erhalten. In den Gläubiger-Ausschuß wurden gewählt Bankbeamter **Schulze-Ludwigshafen**, Bankkontrolleur Saul-Neustadt, Rechtsanwalt Gierisch-Neustadt, Rechtsanwalt Streit-Zürich und Notar Stotz-Zürich. Aus dem Konkurs in Zürich dürften die Gläubiger 23 Prozent erhalten.

—⊙—

Telegraphische Handelsberichte.

London, 29. Aug. „The Baltic". Schluß.
Weizen schwimmend: ruhig bei kleinem Geschäft.
Mais schwimmend: ruhig bei kleinem Geschäft.
Gerste schwimmend: ruhig bei kleinem Gescäft.
Hafer schwimmend: ruhig bei kleinem Gescäft.

New York, 29. Aug. **Kaffee** nahm heute einen schwachen Verlauf und die Preise gaben unter dem Einflusse entmutigender Kabel-Berichte, Liquidationen, günstiger Wetternachrichten und Abgaben für Wallstreeter Rechnung nach. Schluß ruhig.

Baumwolle setzte in schwacher Haltung ein, da schwächere telegraphische Berichte, Meldungen über Regenfälle und Abgaben für Rechnung New Orleanser Firmen verstimmten. Enttäuschende Nachrichten der Spinnereien übten einen weiteren Druck auf das Kursniveau aus. Die Schlußtendenz war ruhig.

Chicago, 29. Aug. (Tel.) Produktenmarkt. **Weizen**. Am Weizenmarkt herrschte anfangs auf baisselautende Berichte von den europäischen Märkten, günstige Wetterberichte aus dem Südwesten, die Liquidationen per September zur Folge hatten, eine schwache Tendenz vor und die Preise verloren daraufhin bis ⅛ c. Auch schritten die Kommissionshäuser zu Abgaben. Im weiteren Verlaufe führten Berichte über gutes Exportgeschäft und die à la Hausse lautenden Wochenverschiffungen laut Bradstreet zu einer Aufwärtsbewegung der Preise. Die gute Haltung war jedoch nicht von Bestand und mußte wieder einer Abschwächung Platz geben, als der à la Baisse lautende Bericht des Modern Miller bekannt wurde und auch die inländischen Produktenmärkte mattere Notizen sandten. Schluß kaum stetig bei Rückgängen von ⅛—¼ c.

Mais. Die Ankündigung von Regenschauern und kühlerem Wetter gaben am Maismarkt zu Beginn den Anstoß zu einem Nachgeben der Preise, wozu auch enttäuschende Kabelberichte und Liquidationen beitrugen. Die Dezember-Notierung stellte sich bei den ersten Umsätzen ⅛ c. niedriger. Deckungen und der à la Hausse lautende Bericht des Statistikers Snow führten dann im Verein mit Meldungen über wenig günstige Ernteschätzungen in Kansas einen Tendenzumschwung herbei, zumal auch bessere Nachfrage für Lokoware am Markte war. Schluß stetig. Die Notierungen stellten sich gegen gestern ⅛ c. niedriger bis ⅜ c. höher.

New York, 29. Aug. (Tel.) Produktenmarkt. **Weizen**. Unter dem Einfluß entmutigender Kabelberichte und Realisationen, als auch auf Meldungen über bessere Wetterverhältnisse im Südwesten und des à la Baisse lautenden Berichts des Fachblattes St. Louis Modern Miller nahm der heutige Markt wieder einen schwachen Verlauf und die Preise büßten gegen gestern ⅛—⅜ c. ein.
Verkäufe für den Export: 12 Bootladungen.
Mais war keinen nennenswerten Einflüssen unterworfen.

—⊙—

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 29. Aug. Umsätze bis 6.15 Uhr abends.

Kreditaktien 199,50 bz., Deutsche Bank 247 bz. cpt., Dresdner Bank 149,50 bz., Petersburger Intern. Handelsbank 206⅞—207,25 bz. G.

Staatsbahn 153,25—⅜ bz., Raab-Oedenburger 65,70 bz., Baltimore und Ohio 100,25 bz.

South West Afric. 114,25 bz., Otavi Mine 110,50 bz. G.

Nordd. Lloyd 118,60 bz. G. cpt.

Alte Lombarden Pr. 53,25 bz. ult.

Aumetz-Friede 171,25 bz., Gelsenkirchen 185⅛—184⅞ bz., Harpener 192,25—192 bz. ult., 191,70 P. 60 G. cpt., Phönix Bergbau- u. Hüttenbetrieb 260⅞—⅝—½ bz. G., D.-Luxemburger 148,50 bz. cpt., Schriftgießerei Stempel 201 bz. G., Bayr. Spiegel 108,50 bz. G., Kalker Brauerei 50 bz. G., Rütgerswerke 191 bz. G., Karlsruher Maschinenfabr. 167,25 bz. G., Daimler Motoren 335 bz. G., Adlerwerke Kleyer 403,75 bz. G.

Elektr. Allgem. (Edison) 241,50 bz. ult., 240,50 bz. cpt., Elektr. Schuckert 152,25 bz. G., Elektr. Bergmann 127,50 bz. G., Elektr. D.-Ueberseeische 166⅞ bz. G.

6.15—6.30 Uhr: —

Obgleich an der Abendbörse für Montanwerte, besonders Phönix, erneute Realisationslust zu Tage trat, ging von diesen Verkäufern kein stärkerer Kursdruck aus. Der Verkehr blieb sehr still, die meisten Kurse behaupteten das Schlußniveau von heute Mittag. Am Kassa-Markte notierten Daimler 5 Prozent, Kleyer 1 Prozent höher.

Effekten.

Brüssel, 29. August. (Schluss-Kurse.)

	Kurs vom 29.	28.
4½ Brasilianische Anleihe 1889	—,—	—,—
3½ Spanische äussere Anleihe (Exterieurs)	—,—	—,—
4½ Türken unifiziert	—,—	—,—
Türken-Lose	186.—	192.—
Ottomanbank	—,—	—,—
Luxemburgische Prince Henribahn	832.—	810.—
Warschau-Wiener	—,—	—,—

Valparaiso 29. August. Wechsel auf London 9 11/16

New-York, 29. August.

Kurs vom	29.	28.	Kurs vom	29.	28.
Geld auf 24 Std.	2¾	2¾	Texas comm.	22⅞	22½
Durchschnittsrat.	2¾	2¾	Texas pref.	57.—	57.—
do. letzte Darleh	2½	2½	Missouri Pacific I.	30⅛	31⅛
Wechsel Berlin	95⅛	95⅛	National Railroad		
Wechsel Paris	5.18⅛	5.18⅛	of Mexiko pref.	45.—	45.—
do. London 60 Tg.	482.75	483.—	do. 2nd pref.	15⅛	15⅛
Cable Transfers			New-York Zentral	97.—	97½
Wechsel London	485.35	485.65	New-York Ontario		
Silber Bullion	59⅞	59⅞	and Western	29⅛	29⅛
Atch. Top. u. St. Fe			Norfolk u. West c.	104⅞	106⅛
conv. 4½ Bonds	96.—	96.—	Northern Pacific c.	112⅛	110.—
4½ Colorado S. B.	92⅞	92⅞	Pennsylvania com.	113⅝	112.—
North. Pac. 3½ Bds.	66⅛	67.—	Reading comm.	162⅞	162⅞
do. 4½ Prior. Lien	94.—	94⅛	Rock Island Comp.	17⅛	18.—
St. Louis u. S. Fran-			do. do. pref.	28.—	27⅞
zisko ref. 4½	71.—	70.—	Southern Pacific	49⅞	91⅛
S. Pac. c. 4½ 1929	87⅛	87⅛	South. Railway c.	24⅞	25.—
Union Pacific conv	92⅛	92.—	do. pref.	78⅞	79⅛
Atchis. Topeka c.	96⅛	96⅛	Union Pacific com.	154⅞	155.—
Baltimore-Ohio c.	96⅛	95⅞	do. pref.	83⅛	83⅛
Canada-Pacific	218⅞	219⅛	Wabash pref.	12⅛	12⅛
Chesapeake-Ohio	58⅞	59⅛	Amalgamat. Copp.	76.—	75⅞
Chicago Milwauk.	107.—	105⅛	American Can. pr.	95⅞	96⅛
Colorado Sth. com.	28⅛	28.—	do. Loc. com.	35⅛	35⅞
Denv. u. Rio Grd. c.	19.—	19.—	Americ. Smelt. c.	68⅞	68.—
do. pref.	33.—	35.—	do. Sugar c.	110⅞	110⅞
Erie comm.	28⅞	28⅞	Anaconda Copp. c.	37⅛	37⅛
do. 1st. pref.	45⅛	45⅛	General Electr. c.	143.—	146.—
Great Northern	127⅛	127⅛	U. St. Steel Corp. c.	65⅛	64⅞
Illinois Zentral	108⅛	107.—	do. pref.	108⅞	108⅞
Lehigh Valley com.	155⅛	134⅛	Utah Copper com.	53⅛	52⅞
Louisville Nashv.	138⅛	134⅛	Virginia Carol. c.	27⅞	27.—
Missour. Kansas			Sears Roebuck c.	181.—	180.—

Produkte.

New-York, 29. August.

Kurs vom	29.	28.	Kurs vom	29.	28.
Baumw. atl. Hafen	15.000	5.000	Schmalz Wilcox	12.—	12.—
do. atl. Golfh.	21.000	10.000	Talg prima City	6⅛	6⅛
do. im Innern	18.000	10.000	Zucker Muskov.	3.29	3.30
do. Exp. n. Gr. B.	10.000	8.000	Kaffee Rio loco	9⅛	9⅛
do. Exp. n. Kont.	6.000	5.000	do. August	—,—	8.65
Baumw. loco	12.50	12.70	do. September	8.70	8.85
do. August	—,—	12.50	do. Oktober	8.79	8.95
do. Septbr.	12.17	12.33	do. November	8.89	9.05
do. Oktbr.	12.27	12.38	do. Dezember	8.98	9.15
do. Novbr.	12.19	12.32	do. Januar	9.08	9.25
do. Dezember	12.20	12.33	do. Februar	9.18	9.35
do. Januar	12.08	12.25	do. März	9.27	9.45
do. Febr.	12.10	12.32	do. April	9.32	9.50
do. März	12.18	12.60	do. Mai	9.39	9.56
do.	—,—	—,—	do. Juni	9.43	9.60
do. in New-			do. Juli	9.43	9.65
Orl. loco	12⅛	12 4/16	Weizen Nr. 2 loco	96⅛	97.—
do. Aug.	—,—	12.39	do. Septbr.	93⅛	93⅞
do. Okt.	12.24	12.38	do. Dezember	97⅛	97⅞
Petrol. raf. Cassa	11.—	11.—	do. Mai	100⅞	100⅞
do. stand. white			Mais Septbr.	82⅛	83.—
New-York	8.70	8.70	do. Dezbr.	—,—	—,—
do. stand. white			Mehl spring wheat	3.95	3.95
Philadelphia	8.70	8.70	Getreidefracht n.		
Petr.-Cred. Balanc	2.50	2.50	Liverpool	2⅛	2⅛
Terpent. New-York	42.—	42.—	do. London	2⅛	2⅛
do. Savanah	38⅛	38⅛	do. Antwerpen	3.—	3.—
Schmalz-Western	11.60	11.45	do. Rotterdam	5⅛	5.—
do. (Roh. Br.)	12.—	12.—			

Chicago, 29. August. nachm. 5 Uhr

Kurs vom	29.	28.	Kurs vom	29.	28.
Weizen Aug.	—,—	—,—	Leinsaat Aug.	144⅛	145⅛
do. Sept.	85⅞	85⅞	Schmalz Septbr.	11.35	11.20
do. Dez.	89⅛	89⅞	do. Okt.	11.35	11.30
Mais Aug.	—,—	—,—	do. Nov.	11.27	11.20
do. Sept.	72⅛	72⅞	Pork Septbr.	21.25	21.—
do. Dez.	68⅞	68⅛	do. Oktober	19.60	19.50
Roggen loco	69⅛	69⅞	do. Jan.	19.55	11.47
do. Aug.	—,—	—,—	Rippen Septbr.	11.49	11.32
do. Sept.	—,—	—,—	do. Oktober	11.25	11.17
Hafer Aug.	46⅛	40.—	do. Jan.	10.85	10.30
do. Septbr.	43⅛	43⅛	Speck	12.—	12.—
Leinsaat loco					

Liverpool, 29. August. (Schluss.)

		29.	28.	Differenz
Weizen roter Winter	ruhig			
per Okt.		7/0⅛	7/1⅛	— ⅛
per Dez.		7/0⅛	7/1⅛	— ⅛
Mais	ruhig			
Bunter Amerika per Sept.		5/0⅛	5/0⅛	— ⅛
La Plata per Okt.		5/2⅞	5/2⅞	—

Antwerpen, 29. August. (Schluss.)

	29.	28.		29.	28.
Weizen willig			Gerste		
per Sept.	18.47	19.70	per Septbr.	14.60	14.80
per Dez.	19.65	19.75	per Dezember	14.60	14.70
per März	19.87	19.95	per Mai	14.85	15.02

Köln, 29. Aug. Rüböl in Posten von 5000 kg. 71.— B., Dez. 70.— B., 69.50 G.

Hamburg, 29. Aug. Rohzucker Aug. 9.60.—, Septbr. 9.47⅛, Oktbr. 9.35.—, Okt.-Dez. 9.37⅛.

Hamburg, 29. Aug. 3.30 Uhr nachm. Kaffee good average santos per Sept. 46⅛, per Dez. 47⅛, per März 48⅛, per Mai 48⅛. Salpeter 10.32⅛ per S.-O. 10.32⅛, per Febr.-März 10.75.—.

Liverpool, 29. Aug. Baumwollmarkt. Schluss-Notierungen. Es notieren Middl. amerik. 7.—.—, per Aug. 6.73.—, per Aug.-Sept. 6.65.—, per Sept.-Okt. 6.56.—, per Okt.-Nov. 6.52⅛, per Nov.-Dez. 6.49.— per Dez.-Jan. 6.46.— per Jan.-Febr. 6.48⅛, per Febr.-März 6.50.—, per März-April 6.51.—, per April-Mai 6.52.—, per Mai-Juni 6.52⅛, per Juni-Juli 6.51.—.

Neuss, 29. Aug. Fruchtmarkt. Weizen neuer Ia. 20.40, IIa. 19.50 IIIa. —.— Mk. — Roggen neuer Ia. 16.60, IIa. 15.60, IIIa. —.— Mk. Hafer alter Ia. 17.80, IIa. 16.50 Mk., Rüböl 68.—, fassweise 70.—, gereinigtes Oel 71.— Mk. per 100 Kilo. — Heu 2.70—3.20, Luzerner Heu 3.50 Mk. die 50 Kilo, Presskuchen 104 Mk. für 1000 Kilo Kleie 6.20 Mk.

Rotterdam, 29. Aug. Kaffee beh., Zucker beh., Zinn ruh. Margarine ruh.

Rübenzucker, fl. Sicht fl. 11⅛, Margarine prima amerik. 68.—. Zinn: Banca prompt fl. 114.—, Kaffee per Aug. 29⅛, per Dezbr. 28⅛.

Eisen und Metalle.

London, 29. Aug. (Schluss) Kupfer stetig per Kasse 71.01.3, 3 Monate 71.—.—, electrolytic 75.05, bestselected 75½—76½. Zinn fest, per Kasse 194.00.0, 3 Monate 193.10.00. Blei spanisch, ruhig, 20.05.0, englisch 21.15.0. Zink fest, gewöhnliche Marke: 21.—.—, Spezial-Marken 21½—22.—.

Glasgow, 29. Aug. Roheisen stetig Middlesborough warrants per Kasse 56/11 per Monat 56/2½, per 3 Monat 55/9½.

Amsterdam, 29. Aug. Banca-Zinn. Tendenz ruhig loco 110½, Auktion 110.—.

New-York, 29 Aug.	Heute	Vor. Kurs
Kupfer Superior ingots vorrätig	16.22/— —	15.10/15.87
Zinn Straits	42.45/42.75	43.00/43.00
Roheisen am Nothern Foundry Nr. 2 per Tonne	15.50/16.25	15.50/15.25
Stahl-Schienen Wagg. frei Bett Frbr.	½	½

Schiffahrts-Nachrichten vom Mannheimer Hafenverkehr.

Hafenbezirk Nr. 1.
Angekommen am 28. August.
Rempf „Badenia 7" v. Ruhrort, 3200 Dz. Stückgut.
Knaub „Karl Hch." v. Karlsruhe, 1100 Dz. Stückg.
Wühlig „Fendel 49" v. Antw., 13 000 Dz. Getr. u. St.
Monsieur „Mannh. 25" v. Rottd., 9410 Dz. Getr. u. Stückgut.

Hafenbezirk Nr. 3.
Angekommen am 28. August.
Krapp „Greta" v. Düsseldorf, 4110 Dz. Stückgut.
Bauhardt „Alt-Heidelberg" v. Heilbronn, 300 Dz. St.

Hafenbezirk Nr. 4.
Angekommen am 28. August.
Remmers „Harderwijk" v. Amsterd., 1600 Dz. Stckg.
Giesen „Elisab. Gertr." v. Duisburg, 1174 Dz. Mhl.

Hafenbezirk Nr. 6.
Angekommen am 28. August.
Banspach „Banspach" von Heilbronn, 751 Dz. Salz.
Heuß „Rich. Schönfelen" v. Heilbr., 808 Dz. Salz.
Reuer „Anna" v. Heilbronn, 849 Dz. Salz.
Neuer „Mina" v. Heilbr., 771 Dz. Salz.
Schumacher „Karolina" v. Heilbronn, 680 Dz. Salz.
Zimmermann „Sophie" v. Heilbr., 911 Dz. Salz.
Schmitt „Friedensfürst" v. Jagstfeld, 822 Dz. Salz.
Kappes „Wilhelm" v. Jagstfeld, 715 Dz. Salz.
Veith „Elisabeth" v. Jagstfeld, 714 Dz. Salz.
Hammersdorf „Elise" v. Jagstfeld, 606 Dz. Salz.
Bock „Käthchen" v. Jagstfeld, 737 Dz. Salz.
Diener „Dav. Blüm" v. Rheingönheim, 560 Dz. Backsteine.
Damian „Ziegelwerke 9" v. Speyer, 600 Dz. Backst.

Hafenbezirk Nr. 7.
Angekommen am 27. August.
Schöler „Gute Hoffnung" v. Rotterd., 6910 Dz. Holz.
Butefür „Wilhelmine" v. Rottd., 8565 Dz. Holz.
Böß „Rhenania 11" v. Rottd., 10 050 Dz. St. u. Get.
Meyer „Fluviale 11" v. Antw., 13 050 Dz. St. u. G.
Boppelier „Jeanette" v. Rottd., 6910 Dz. Holz.
Brends „Theodor" v. Rottd., 11 600 Dz. Holz.
Hendrik „Piter Bernard" v. Zwollen, 6000 Dz. Torfsteen.
Hendriks „Rosali" v. Rottd., 2706 Dz. Holz.
1 Floßholz angekommen.

Wasserstandsnachrichten v. Monat Aug.

Pegelstation vom Rhein	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Bemerkungen
Hüningen*)	2.42	2.60	2.46	2.37	2.30	2.25	Abends 6 Uhr
Kehl	3.19	3.15	3.20	3.11	3.07	3.01	Nachm. 2 Uhr
Maxau	4.87	4.79	4.87	4.78	4.70	4.64	Nachm. 2 Uhr
Mannheim	4.13	4.11	4.03	4.07	4.00	3.91	Morgens 7 Uhr
Mainz	1.59	1.52	1.45	1.42	1.40		F.-M. 12 Uhr
Kaub	2.67	2.56	2.51	2.48	2.44		Vorm. 7 Uhr
Köln		2.50	2.37	2.30	2.25		Nachm. 2 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	4.13	4.04	3.96	4.01	3.95	3.84	Vorm. 7 Uhr
Heilbronn	0.67	0.51	0.58	0.50	0.43	0.43	Vorm. 7 Uhr

*) windstill, Regen, +17°.

Wasserwärme des Rheins am 30. Aug: 16° R. 20° C.
Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtungen d. meteorl. Station Mannheim

Datum		Zeit	Barom.-Stand mm	Lufttemp. Cels.	Windricht. u. Stärke (10-teilig)	Niederschlagsm. Liter p. qm
29.	Aug.	Morgens 7[26]	754,9	14.8	NNW 2	
29.	„	Mittags 2[26]	753,3	26,8	S 2	
29.	„	Abends 9[26]	753 1	21,8	still	
30.	Aug.	Morgens 7[26]	751,4	17.2	SSE 3	

Höchste Temperatur des 29. Aug. 27,0° Tiefste Temperatur vom 29.—30. Aug. 16,0°

—⊙—

Witterungs-Bericht

vermittelt von der Amtl. Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W., Unter den Linden 14.

Am 30. Aug. 1913 um 7 Uhr morgens.

Höhe der Stationen über Meer	Stationen	Temper. ° Cels.	Witterungsverhältnisse
280	Basel	16	sehr schön, windstill
543	Bern	13	„ „ „
587	Chur	16	„ „ „
1543	Davos	3	„ „ „
632	Freiburg	15	etwas bewölkt, windstill
394	Genf	18	sehr schön, windstill
475	Glarus	13	„ „ „
1109	Göschenen	17	sehr schön, Föhn
566	Interlaken	16	etwas bewölkt, windstill
995	La Chaux-de-Fds.	13	neblig, windstill
450	Lausanne	13	sehr schön, windstill
208	Locarno	22	etwas bewölkt, windstill
330	Lugano	20	bedeckt, windstill
438	Luzern	16	sehr schön, windstill
389	Montreux	19	„ „ „
482	Neuchâtel	18	etwas bewölkt, windstill
505	Ragaz	15	sehr schön, windstill
673	St. Gallen	14	„ „ „
1856	St. Moritz (Eng.)	11	„ „ „
407	Schaffhausen	14	„ „ „
537	Siders		
562	Thun	15	sehr schön, windstill
389	Vevey	19	„ „ „
1609	Zermatt	9	„ „ „
410	Zürich	15	etwas bewölkt, windstill

Verantwortlich:
für Politik: I. V.: **Julius Witte**.
für Kunst und Feuilleton: **Julius Witte**;
für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung:
i. V.: **Franz Kircher**,
für Volkswirtschaft und den übrigen redak. Teil:
Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches:
Fritz Joos.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

MARCHIVUM

Die Wehrkraft

ist für einen Staat der Maßstab, wonach er im Rate der Völker gewertet wird. Aber nicht die Zahl der Wehrfähigen allein tut es, auf ihre Leistungsfähigkeit kommt es in erster Linie an, denn nur ein kraftvolles, an Leib und Seele gesundes Geschlecht ist dem Vaterlande ein starker Schutz und Schirm. Ein schwerer Feind der Volkskraft ist auf die Dauer der die Nerven angreifende Kaffee; ihn dem heranwachsenden Geschlecht, worauf unsere Zukunft ruht, fernhalten, heißt dem Vaterlande einen wertvollen Dienst erweisen. Aufbauend- Nährwerte statt entnervender Reizmittel, das muß die Losung sein, die dazu führt, den Kakao endlich auf den Platz zu stellen, der ihm im bürgerlichen Haushalte zukommt.

Reichardt-Kakaos, vollendet entölt und sonnenstäubchenfein gesichtet, sind besonders geeignet, dem Kakao neue Freunde zu gewinnen Reichardt-Schokoladen erfreuen sich einer täglich zunehmenden allgemeinen Beliebtheit. Verkauf zu den Einzelpreisen wie ab Reichardtfabrik in eigenen Filialen, in

Mannheim: nur Planken, P 4 Nr 15.

Fernsprecher 1362.

Privat Näh- u. Zuschneideschule

H 7, 19a III. **Helene Langer** Luisenring

Gründliche Ausbildung im Anfertigen sämtlicher Damen- und Kindergarderoben für eigenen Bedarf. 32404

Eintritt jederzeit. Beste Referenzen.

Helene Langer, staatlich geprüfte Lehrerin.

1 Piano 1 Flügel, 1 Harmonium, 2 Klaviere, gut erhalten, wegen Platzmangel billig abzugeben. Firma Demmer, L'hafen, Luisenstr. 6, Rheinbr. 21587

Das

Volksbad Neckarstadt

ist wieder geöffnet.

Mannheim, 29. Aug. 1913.

Städt. Maschinenamt: Volkmar.

2326

Zwangsversteigerung.

Montag, 1. Septbr. 1913, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 6, 2 dahier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege, voraussichtlich bestimmt, öffentlich versteigern: 84671

1 Bücherschrank, 1 Büfett, 1 Diwan mit Umbau, ein Ausziehtisch, 6 Lederstühle, 1 Credenz, 1 Kronleuchter, 1 Nähtisch, 1 großes Bild, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Teppich, 1 Schreibmaschine sowie Verschiedenes.

Ferner **nachmittags 4 Uhr** — Zusammenkunft Ende Max Josefstraße — **1 großer Lagerschuppen.**

Mannheim, 30. Aug. 1913.

I. V.: Weiler, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Montag, 1. Septbr. 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Q 6, 2, dahier, gegen bare Zahlung i. Vollstreckungswege bestimmt öffentlich versteigern:

2 Spiegelschränke, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue, 2 Wandbilder, 1 Wanduhr, sowie verschiedenes. 84672

Ferner:

nachmittags 3 Uhr im Hause **H 1, 1/2,** ebenfalls bestimmt:

Eine vollständige Kinomatographen-Einrichtung:

1 elektrisches Klavier, 1 Partie Notenrollen, 1 Projektionsrahmen, 1 Podium, 5 Bänke, 155 Klappstühle, 1 Ventilator, 1 Chokolade-Automat, 1 Partie Osramlampen, Transparente, 1 Projektions-Einrichtung m. Motor, 50-60 Volt 1 Filmschrank, 11 Filmrollen, 1 Umformerstation, 5 PS. u. Widerstand, 1 Aufwickelmasch., 1 elektr. Lichteinrichtung und verschiedenes.

Dienstag, 2. Sept. 1913, nachmittags 2 Uhr, im Pfandlokale, Q 6, 2, bestimmt:

1 Partie Kurzwaren.

Mannheim, 30. Aug. 1913

Weiler, Gerichtsvollzieher.

Panama-, Stroh- u. Filz-Hüte werden wie neu gewaschen u. fasoniert. **D 5, 10,** Hths. p. 79852

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verstarb heute mittag mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr 32400

Fritz Mitteldorf, Kaufmann

im Alter von fast 45 Jahren.

Mannheim-Neckarau, 29. August 1913.

Rosa Mitteldorf
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 31. August 1913, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des Neckarauer Friedhofes aus, statt.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht verschied plötzlich und unerwartet, unser lieber guter Gatte und treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr

Heinrich Danguard

Gr. Ober-Justizsekretär

In tiefer Trauer:

Anna Danguard geb. Dackemann und Kinder.

Mannheim-Lindenhof, Gontardstr. 2, 30. Aug. 1913.

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 3 Uhr vom Friedhof Ludwigshafen a. Rh. aus statt. 32410

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, sowie die zahlreichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres geliebten, unvergesslichen 32408

Carl Theodor Bernhard

Telegraphendirektor

sage ich allen Mitfühlenden, insbesondere den Herren der Kaiserlichen Oberpostdirektionen Konstanz und Mannheim und der Abordnung des Mannheimer Amtes sowie der Stadtverwaltung Mannheim meinen innigsten Dank.

Im Namen aller trauernden Angehörigen:

Clara Bernhard geb. Kuban.

Konstanz-Mannheim, den 28. August 1913.

30027

Tadellos passende, aus bestem Material hergestellte künstliche

Gebisse

erhalten Sie unter coulanten Bedingungen im

Zahn-Atelier H. Kimpel

Telephon 5207.

Mannheim F 2, 4a.

Brikets

sowie **alle Sorten Brennmaterialien** in erstklassiger Qualität zu billigsten Tagespreisen

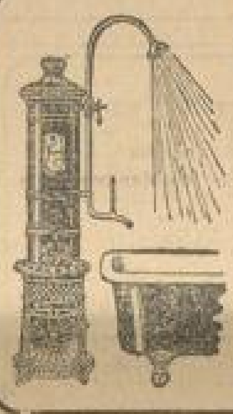
81709

Wilhelm Meuthen Nachf.

Inhaber: **Heinrich Glock**

Komptoir: **J 7, 19.** Telephon: **1815.**

Bitte genau auf die Firma zu achten.



Badeeinrichtungen und Automaten

für Warmwasseranlagen, „System Vaillant"

erstklassiges Fabrikat

offeriert zu billigsten Preisen

Heinrich Rhein, E 7, 15.

Rechnungsformulare, Geschäftsbriefe

in modernsten Ausführungen liefert rasch und billig

Dr. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Eine Vernunftheirat.

(Der tapfere Kamerad.)

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

(Nachdruck verboten.)

8) Fortsetzung.

Unten in der Einfahrt des Hauses stand der Wagen. Um schneller zum Zirkus hinauszukommen, hatte man nicht den schwerfälligen vierſitzigen Landauer gewählt, sondern die leichte halboffene Equipage. Der Kutscher saß in Positur. Seine Beine, die in tadellosen weißen Beinkleidern steckten, stemmten sich stramm vorwärts. Sein schwarzer Livreerock trug silberne Knöpfe, der schwarze glänzende Zylinder an der Seite eine silberne Kokarde. Während er, die Peitsche straff aufrecht haltend, den Kopf zur Treppe gewendet, seine Herrschaft erwartete, wirkte sein braunes längliches Malayengesicht auf Inge fast grotesk. Sie hatte noch nicht beide Handschuhe übergestreift, als sie den Wagen erreichten und so gab sie Iven die entblößte Hand beim Einsteigen. Zum ersten Male wurde er sich dabei bewußt, daß ihre Hand, ihr Unterarm von einer bezaubernden Weichheit und Zartheit war.

Zwei Diener hielten die Flügel des Haustores zurück und die Wagenräder donnerten über die Steinfliesen hinaus. Iven sah unverwandt auf Inges wunderschöne Hände, die von keinem einzigen Ringe geschmückt wurden. Nur um jeden der schön geschwungenen Arme legte sich ein schmaler mattsilberner Reif. Sie beachtete ihn nicht, sondern hörte ihrer Tante zu, während sie die durchbrochenen langen Handschuhe bis unter die duftigen Spitzen der kurzen Aermel streifte.

Die flinken kleinen und zähen Pferde griffen wacker aus. Im Nu hatte man die geradlinigen mit hellen einstöckigen Häusern begrenzten Straßen durchflogen. Dann ging es an Villen und Gärten vorbei, durch eine Allee von niedrigen kugelförmigen Bäumen mit flammroten Blüten, über eine wippende, zitternde, eiserne Hängebrücke von alter Konstruktion. Und dann war man am Zirkus.

„Das Stiergefecht scheint, Gott sei Dank im besten Zuge zu sein!" äußerte Iven, als er seiner Mutter und Inge beim Aussteigen half.

„Siehst Du es nicht gern, Iven?" fragte Inge.

„Durchaus nicht gern. Aber es gehört zum guten Ton, ihnen beizuwohnen. Zum Glück ist es in Manila ein seltenes Vergnügen. Frau Dobermann stand neben Iven. Sie strich sich etwas umständlich ihr Kleid aus schwarzem Spitzentüll zurecht und meinte dann leise und eindringlich zu ihrem Sohn:

„Das Stiergefecht ist ja heute allein auch nicht die Hauptsache." Als sie die Augen zu Iven hob, bemerkte sie, daß er Inge ansah. Mit einem einzigen vollen erwachenden Blick.

Eine angstvolle Bitterkeit klomm in der alten Frau in der Erwägung empor: ihr Plan könne im letzten Moment zunichte gemacht werden.

Aber Inge schien durchaus harmlos zu sein und zu bleiben. Sie beachtete ihren Vetter garnicht weiter, sondern wandte den Kopf nach dem breiten Vorhang, der den Eingang zur Arena verdeckte und hinter dem eine zündende Musik erklang.

Frau Ulrike Dobermann legte in innerer Unruhe für eine Sekunde ihre Hand auf seinen Arm.

„Denke an den alten Namen unseres Hauses, Iven!"

Er antwortete mit keiner Silbe. Aber er erwiderte seiner Mutter mit einem Blick, aus dem sie Vieles erriet: Beruhigung, daß sie sich auf ihn verlassen könne. Die Bitte: ihn nun in keiner Weise mehr zu beeinflussen.

Dolores de Bambito musterte Inge Martens mit einiger Eifersucht, als Frau Dobermann ihre Nichte vorstellte. Denn Inge war vom gleichen norddeutschen Typus wie Iven: groß, schlank, blond, von der gleichen vornehm gemessenen Ruhe. Dadurch wirkte Dolores mit ihrer zierlichen, früh zur Korpulenz neigenden Figur neben der jungen Deutschen fast unbedeutend.

Die Logen der beiden Familienlagen nebeneinander, nur durch eine schmale Balustrade getrennt. Aber die junge Spanierin bemerkte mit Genugtuung, daß Iven in Bambitos Loge blieb, sich einen Stuhl neben ihren zog und Frau Dobermann sich mit ihrer Nichte in ihre Loge begab. Auch schien die junge Deutsche sich gar nicht viel um ihren Vetter zu bekümmern.

Für Inge gab es viel zu sehen. Der alte Senor Bambito, der neben ihr am Rande der Loge saß, wurde nicht müde, sie auf alles Mögliche aufmerksam zu machen. Es war ein ziemlich kleiner ungemein beweglicher Herr mit einem graumelierten, martialischen Schnurrbart und funkelnden dunklen Augen.

Neben seiner Lebhaftigkeit wirkte die behagliche Korpulenz seiner Frau um so satter. Sie trug die kostbare seidene schwarze Spitzenmantille mit zwei goldgefaßten Kämmen ohne weitere Zierde befestigt. Ihre Tochter dagegen hatte eine prächtige rote Rose in die graziösen Falten ihrer Mantilla gesteckt, die das etwas matte Gelb ihrer Hautfarbe dämpfte und vorzüglich zu ihrem dunklen Haar kleidete. Mutter und Tochter waren mit Schmuck überladen! An jeder Hand blitzten mehrere Ringe. Um kunstvoll geschnitzte Kameenbroschen schlangen sich schwere goldene Halsketten. An den Armen schmiegten sich mehrere Armbänder, den Kopf schmückten Ohrringe und goldene Kämme und Agraffen das Haar.

Inge hielt das für ein Zeichen geschmackloser Halbbildung. Aber sie merkte, daß die Spanierinnen in den umliegenden Logen in ebenso überladener Weise ihren Schmuck zur Schau trugen.

„Endlich! endlich fangen wir an!" meinte Senor Bambito, plötzlich erleichtert aufseufzend.

„Das Stiergefecht hat noch nicht begonnen?" fragte Inge überrascht, „ich glaubte, wir seien ziemlich spät eingetroffen und gerade in eine Pause gekommen."

„Das Stiergefecht darf erst beginnen, wenn der Gouverneur sich eingefunden hat. Es soll einen Unfall mit seiner Equipage gegeben haben. Daher die Verzögerung. Eben kommen die Exzellenzen!"

In einer nahen Loge, die durch einige Fahnentücher in spanischen Farben geschmückt war, trat ein älterer Herr und eine Dame mit leuchtendem schneeweißem Haar ein. Nach einigen Augenblicken grüßten sie freundschaftlich zu Bambitos hinüber.

Auch Frau Ulrike Dobermann neigte sich in ihrer vornehm gemessenen Art nach vorne.

Frau de Bambito ist die Schwester von Ihrer Exzellenz. Soweit ist Dolores die Nichte des Gouverneurs. Du wirst die beiden Exzellenzen bald kennen lernen, sie verkehren bei uns. Der Gouverneur hat Generalsrang, ist ein sehr jovialer lebenslustiger Herr. Sie soll bei ihrem Gatten ziemlich großen Einfluß besitzen", erzählte sie halblaut ihrer Nichte, während Bambitos bereits mit größter Spannung auf den der Gouverneurloge gegenüber liegenden Eingang der Arena blickten.

Ein kurzer Trompetenstoß ertönte. Der Diener am Eingang der Arena schwenkte hocherhoben eine kurze rote Fahne.

„Sentarse!" rief er in die Halle.

Und das Stimmgewirr verstummte wie auf einen Schlag. All die wippenden Fächer in den Händen der Spanierinnen standen still, das unruhige Durcheinanderfließen der Gruppen hörte auf. Jeder nahm seinen Platz ein. Und der dichtgefüllte Zirkus lag in atemloser Spannung da.

Aus dem Vorhang der Arena traten eine Anzahl von Arenadienern in knallroten Jacken, um für mehrere Fechter ein Spalier zu bilden, die jetzt langsam und feierlichen Schrittes in reichbetreßten Gewändern erschienen. Das Publikum begrüßte sie mit Händeklatschen. Dann ein plötzliches Verstummen, ein neues gespanntes Warten. Und nach einigen Augenblicken ein spontan losbrechender Jubel.

Rivèra war erschienen! Rivèra, der Liebling der Madrider, der Sieger in zahlreichen Stiergefechten! Rivèra, der sich zu einer verhältnismäßig unerhört hohen Summe herbeigelassen hatte, zu einem einmaligen Gastspiel nach Manila zu kommen, um die Einweihung der Arena am Feste von Mariä Himmelfahrt zu verherrlichen!

„Rivèra, Rivèra!" klang es für Sekunden als einziger Laut durch den großen Kreis.

Der mittelgroße, bewegliche junge Mann in dem goldstrotzenden kleidsamen Kostüm der spanischen Stierfechter verneigte sich zuerst vor der Loge des Gouverneurs, dann vor dem ganzen Kreis mit geschmeicheltem Lächeln. Und dieses Lächeln unter dem kleinen schwarzen kecken Bärtchen schien zu sagen:

„Ihr werdet nicht enttäuscht sein!"

Dann lenkte er sein Pferd in eine Nische neben dem Eingang, um im geeigneten Moment in den Kampf einzugreifen. Das Vorgeplänkel übernehmen die Fechter geringeren Grades.

(Fortsetzung folgt.)

OSRAM-LAMPE

anerkannt beste Metalldrahtlampe

Reichhaltiges Lager in allen gangbaren Typen für Engros- u. Detailverkauf

BROWN, BOVERI & CIE. A.-G.

Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie. Elek.-Ges. m. b. H.)

O 4, 8/9 Telefon 662, 980, 2032

Hauptniederlage der Osramlampe

81854

Neues Theater im Rosengarten

Gastspiel des Operetten-Ensembles des Residenztheaters in Dresden
Direktion: Carl Witt.

Samstag, den 30. August 1913.

Filmzauber.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Rudolf Bernauer und Rudolf Schanzer
Musik von Walther Kollo und Willy Brebschneider
In Scene gesetzt von Carl Witt
Musikalische Leitung: Friedrich Korolanyi.

Kassenöff. 7½ Uhr Anf. 8¼ Uhr Ende 11 Uhr

Nach dem zweiten Bild Pause.

Neues Theater-Eintrittspreise.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, 31. August
Der Frauenfresser
Anfang 8¼ Uhr.

Pelzwaren
Richard Kunze
im Rathaus : Tel. 6534 : Paradeplatzseite
Modellhaus feiner Pelzwaren
Modernisierungen und Reparaturen erbitte baldmöglichst. 22303
Sommerpreise bis 15. September.

Wein-Restaurant „Maxim"
P 6, 20 (American Bar) P 6, 20
Künstler-Konzert
478

Café zur Oper
vis-à-vis dem Gr. Hoftheater
Wiedereröffnung Samstag, 30. August
Angenehme Gesellschaftsräume.
21506 Conrad Prassler.

Friedrichs-Park
Heute Samstag, 4—6 und 8—11 Uhr:
2 Militär-Konzerte
Fuß-Artillerie-Metz.
Der Eintrittspreis für das Nachmittags-Konzert 20 Pfennig.
Abonnenten frei.

Sonntag, den 31. August 199
20-Pfg.-Tag.
nachm. ½4—½7 u. abends 8—11 Uhr:
Militär-Konzerte
der Grenadier-Kapelle.
Bengalische Beleuchtung.
Während derselben Cornett-Quartett am Weiher.

Café Dunkel
E 3, 1a
Heute Samstag, 30. August, abends 8—12 Uhr
Ehren-Abend
des Elite-Damen-Orchesters
Direktion: Max Jankowski.

Morgen Sonntag, 31. August, vorm. 11—1 Uhr
Abschieds-Frühschoppen-Konzert
Nachm. 3—½8 Uhr und abends 8—12 Uhr
Abschieds-Konzerte
des Elite-Damen-Orchesters
Direktion: Max Jankowski. 22305
Zu sämtlichen Veranstaltungen ladet freundlichst ein Emil Ann.

Streng reelles Angebot nur bis 1. Oktober l. Js.

Wegen Geschäftsverlegung infolge Abbruch des Hauses auf sämtliche Artikel ausser Bestecke
Große Preisermässigung
auf meine anerkannt billigen Preise.

Q 1, 5 Breitestr. **S. Strauss** Breitestr. Q 1, 5
Telephon 4012. Uhren, Gold- und Silberwaren. Telephon 4012.

Die Hundertpfundnote gefunden!

Nach vielen Bemühungen gelangt es die verschwundene Hundertpfundnote endlich aufzufinden und wurde die ganze Verfolgung kinematographisch aufgenommen. Der Film

Die Jagd nach der Hundertpfundnote

Ein Drama in 6 Akten

ist das Sensationellste, was bisher gezeigt wurde.

Wir haben das Alleinaufführungsrecht für Mannheim erworben, sind aber infolge der enormen Unkosten gezwungen eine kleine Preiserhöhung eintreten zu lassen.

Passepartout, Vorzugskarten und Abonnements ungültig.

Alleinige Aufführung. 22399

Palast-Lichtspiele
J 1, 6 Breitestrasse J 1, 6

Möbel-Spezial-Angebot!
Billigste Bezugsquelle für bürgerl. Wohnungseinrichtungen
Ständiges Lager von ca. 100 kompl. Zimmer- und Küchen-Einrichtungen

komplette Schlafzimmer . .	Mk. 195.—	240.—	275.—	380.—	395.—	bis 1400.—
komplette Speisezimmer . .	Mk. 300.—	350.—	400.—	480.—	520.—	bis 1800.—
komplette Herrenzimmer . .	Mk. 280.—	350.—	480.—	540.—	610.—	bis 1500.—
komplette Küchen . .	Mk. 45.—	75.—	110.—	140.—	165.—	bis 300.—

22394 Besichtigung erbeten! — Langjährige Garantie!

A. Straus & Co., J 1, 12

Die Sprechstunden finden statt Montags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr im Zimmer 10 des alten Rathauses.
Städt. Rechtsauskunftstelle für Unbemittelte.
1198

Rolls Fahrten:
Hafenfahrten
ab Rheinbrücke 10 u. 3 Uhr ab Friedrichsbrücke 11 u. 4 Uhr.
Waldparkfahrten
ab Rheinbrücke v. ½3 Uhr ab
Nach Speyer
ab Rheinbrücke 2 Uhr. 22400
Ganz besonders reizvollen
Spätsommer- und Herbstaufenthalt
bietet **Hof Schleiersbach**, Post Fr.-Krumbach i. Odenwald, einzelliegend. Bauernhof, kein Wirtshaus. Näh. d. d. Bes. **H. Böhm.**
238

Schöne Kegelbahn
im Vereinshaus des Turnvereins zu vermieten.
Näheres beim Kassierer, Augartenstraße 55, 2. St. Telephon 3956. 84676

Bügeln und Flicken wird sorgfg. angenommen. 21148
Frau Schlosser,
L 2, 4, 1 Treppe rechts.

Obst-Versteigerung.
Dienstag, 2. Sept. 1913, vorm. 11¼ Uhr
versteigern wir auf dem Rathause in Sandhofen das Obsterträgnis der städt. Bäume auf der früheren Gemarkung Sandhofen „in 2 Lose". 2321
Mannheim, 28. Aug. 1913
Städt. Gutsverwaltung
J.V.: Jahn.

Unterricht
Melle Villière
Sprachlehrerin für
Englisch, Französisch und Italienisch
nimmt ihre Kurse wieder auf. 84662
Privat und Klassen.
N 4, 2, I. Etg.

Saalbau-Theater
N 7, 7 Direkt.: F. P. Ries. Kapellm.: O. Lehmann
Grösstes u. vornehmstes Unternehmen am Platze.

Vom 30. August bis einschl. 2. September
Der unvergleichlich schöne Spielplan!
Hervorragend französischer Kunstfilm!
Wiedergewonnen
Reizende Komödie in 2 Akten.
Vornehmer Inhalt . Originell. Humor

Wild-West-Gemälde-Einakter
Die verlassene Indianerin

Vielfach geäusserten Wünschen entsprechend als Einlage ein
Asta Nielsen - Schlager
In dem großen Augenblick
Grosse Tragödie in 3 Akten mit der berühmten Tragödin Asta Nielsen in der Hauptrolle.

Enthüllungen der Meerestiefen
Interessante Aufnahme
Willy, der kleine Detektiv
Humoreske
sowie die illustrierte neueste
— Pathé-Wochenübersicht. —
Grosse Preisermässigung:
I. Platz 55 Pf. Galerie 25 Pf.

J. O. G. T.
Sonntag, den 31. August, abends ½9 Uhr im großen Saale des Hotel Prinz Berthold, C 3, 23
Unterhaltungs-Abend
unter gütigem Mitwirken von Solistin Frl. Else Wühler (Sopran). Festrede: Sanitätsrat Dr. Brigleb.
Jedermann ist herzlich willkommen!
Eintritt frei! Loge Neue Welt 232
21190 Mannheim, C 4, 13.

Phönix-Sportplatz
bei der Fohlenweide.
Sonntag, den 31. August
Großes Sommerfest
Wettspiel geg. F.-C. Pfalz, Ersatzliga.
Konzert, Tanzbelustigung
Ital. Nacht, Feuerwerk.
Gönner u. Freunde des Clubs herzlich eingeladen.
Eintritt 20 Pfennig. 84674

Durlacher Hof
P 5, 2
Morgen Sonntag von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert
der Mannheimer
Bandoneonkapelle „Eintracht"
Eintritt frei. Kein Bieraufschlag. Eintritt frei.

Arnheiters Dampferfahrten nach Worms z. Deutschen Fest
Abfahrt morgen Sonntag Mittag 1½ Uhr. Rückfahrt 6½ Uhr. Fahrpreis für Hin- u. Rückfahrt 90 Pf. einschl. Führer, Kind. d. Hälfte.
Morgen vorm. 10 Uhr wie üblich mein
Hafen-Rundfahrt.

Arbeits-Pferdemarkt
Frankfurt (Main)

Mittwoch, 3. Septbr.
Auskunft erteilt Frankf. Landwirtschaftl. Verein. (L. E.) Herbst-Pferde-Lotterie 3. Gewinn. 14779

Goldene Medaille.
Rasiermesser-Spezialgeschäft **Aug. Zeeb, G 6, 17**
Empfehle mich auch in allen einschl. Reparaturen und Schleiferei für Privat und Geschäftszwecke.
26496

Frachtbriefe aller Art stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

---

Ausnahme-Tage
für feinsten
Griechischen Süsswein
— blutrot — 32357

per Liter	Mk. 1.20
bei 5 Liter . . .	Mk. 1.10
bei 10 Liter . . .	Mk. 1.00

Offener Verkauf über die Strasse von ¼ Liter an.
Proben gratis. Korbflaschen u. Flaschen leihweise
Carl Kuenzer, Weinhandlung
Gross- und Klein-Verkauf
E 1, 12 zwischen E 1 u. E 2 E 1, 12

Mina Krüger
P 5, 6/7, eine Treppe
Damen-Frisier-Salon
Modern eingerichtet. — Elektr. Trockenapparate
Einzelkabinen 32142
Frisieren — Ondulieren — Kopfwaschen
Aufmerksame Bedienung. Billigste Berechnung

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung, in jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch 29073
Schmerzhaupt, Spinter & Co. Nachf., A. u. L. Frankfurt a. M.

Burg-Hotel Kirnach
bei Villingen an der bekannten Schwarzwaldbahn. Luftkur-Hotel 900 m über dem Meere.
Mit all. Komfort. Herrlichste Lage im ebenen Tannenhochwald, ruhig, geschützt u. staubfr. Ueberaus beliebt. Aufenth. Seebäder, Garage, Equipag. Forellenfischerei, Tennispl. Elektr. Licht. Mäss. Preise. Spez. Kranke. 1. Mai, Juni u. Sept. Saison Mai bis Okt. — Prosp. bereitw.
A. Kinast, Besitzer.
237

Frieda Baertich-Bopp
Heinrich Lanzstr. 7 I.
Wiederbeginn des Klavierunterrichts
1. Septbr. 22297

MARCHIVUM

Apollo-Theater Mannheim

Kapellmeister: Alois Waldes. * Einlass: 7 Uhr. * Direktion: S. Zacharias. * Anfang: 8 Uhr. * Regie: Jacques Hauer.

Beginn der VII. Variéte-Saison! Heute Samstag Première!

Kurzes Gastspiel Otto Reutter Nur 17 Tage!

in seinem neuesten Repertoir.

Der Mann des Tages!

Der lachende Politiker!

J. u. E. van Velden
Rollschuh-Tänzer
zum ersten Male in Mannheim.

Olga Glück
Konzert-Sängerin
zum ersten Male in Mannheim.

Fansly-Truppe
die besten Ikarier der Gegenwart
zum ersten Male in Mannheim.

Maud Elton
1. Abteilung: Im wilden Westen
Pracht-Tiger-Doggen-Meute!
2. Abteilung: Kirchweih in Tirol
zum ersten Male in Mannheim.

Fischer u. Bergel
die fidelen Wildschützen
zum ersten Male in Mannheim.

Wahlert-Trio
Kraft-Akrobaten
zum ersten Male in Mannheim.

The Reros
Kopfbalance, Equilibristik auf dem Trapez
zum ersten Male in Mannheim.

Montrell
Meister-Jongleur
zum ersten Male in Mannheim.

Morgen Sonntag **2 Vorstellungen 2** in beiden Vorstellungen **Otto Reutter**
sowie das übrige komplette Programm.

Preise der Plätze wie bekannt. — Vorverkaufskarten sind nur zu haben: Täglich von 11–1 Uhr und von 3–6 Uhr im Apollobüro und täglich bis 6 Uhr abends bei Aug. Kremer, Zigarrengeschäft, D 1, Pfälzer Hof; Zigarren-Weil, E 2, 18.

Elegantestes Vergnügungs-Lokal Mannheim!

Abends 11½ Uhr: Wiedereröffnung des renovierten

Trocadero

Mannheim bei Nacht! Das phänomenale Eröffnungs-Programm! Gesang und Tanz!

10 Cabaret-Sterne!

Im Restaurant D'Alsace: Allabendlich Abends 8 Uhr Beginn der Künstler-Konzerte ausgeführt von dem berühmt. Salon-Orchester Rück Dirigent: Konzertmeister Wagner.

Im „Storchen" K 1, 4

konzertiert gegenwärtig das als ganz vorzüglich anerkannte französische

Salonorchester Attavanti

Es ladet höfl. ein 30650
B. Lemmer.

Wein-Restaurant „Zur Stadt Brüssel"
H 4, 22

Einem verehrlichen Publikum, speziell meiner werten Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich obengenannte Wirtschaft übernommen und **Samstag, den 30. August d. J.** eröffnen werde.

Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste durch prompte Bedienung und Verabreichung von nur **reingehaltenen Weinen**, sowie **prima Speisen und sonstigen Getränken** aufs Beste zufrieden zu stellen. 32388

Um geneigten Zuspruch bittet
Fritz Ulrich.

Weinrestaurant „zur Loreley"
Q 7, 31 Nähe Apollotheater Nähe Luisenring Tel. 2951
Grete Werner 29594
Gemütliche Lokalitäten. Nur prima offene und Flaschenweine. Anerkannt gute Küche.
Spezialität offene Rheinweine. 1911er Königsbacher.

Tanz-Institut Viktor Geißler.
Am **Montag, 1. Septbr.** beginnen im Saale des **Colosseums** (am Meßplatz) und am **Dienstag, 2. Sept.** im Saale des **Rodensteiner, Q 2, 16,** abds. ½9 Uhr meine
Herbst-Tanzkurse.
Gefl. Anmeldungen erbitte in obengenannten Lokalen und in meiner Wohnung **Langstraße 28.**
Hochachtend **Viktor Geißler,** Tanzlehrer.
Mäßiges Honorar. 32245

Restaurant Friedrichshof

L 15, 15 am Hauptbahnhof Tel. 1482
Täglich ab 7 Uhr 30880

grosse erstkl. Konzerte.

Gut bürgerl. Küche. —
Sonn- u. Feiertage von 11–1 Uhr **Frühschoppenkonzert.**

Colosseum · Messplatz
Vom 30. Aug. bis 15. Septbr. 1913
Gastspiel Berliner
Bauernschänke
„zum groben Gottlieb" 32371
Täglich v. 11 Uhr vormittag geöffnet.

---

4. Ferienfahrt mit Dampfer „Mannheimia"
nach dem
Niederwalddenkmal und Rüdesheim

am **Sonntag, 31. August** zum **ermäßigten Fahrpreis** von **Mk. 2.20** pro Person, Kinder v. 5–14 Jahren die Hälfte, für die Hin- und Rückfahrt Abfahrt: Rheinbrücke ½7 Uhr vorm. Musik und Restauration an Bord.

Vorverkauf Mannheim: Cigarrengeschäfte Weik, Friseur Dörwang, Meßplatz, Anton Geiser, Cig.-Geschäft, Mittelstraße 43, Friseur Gollinger, Schwetzingerstraße und Franz Noll, Parkring 4. 32369

Pianos Teilzahlg. preiswert bei Firma **J. Demmer, Ludwigshafen,** Luisenstr. 5, a. d. Rheinbrücke. 19005

Deutsches Wormser Volks-Fest!

Worms, 30., 31. Aug. u. 1. Sept.

Turn- u. Sport-Wettkämpfe.
Großer Festzug.
Schöner Festplatz.
Riesen-Pracht-Feuerwerk.

Nähschule.

Gründlichen Unterricht für selbständiges Anfertigen von Wäsche, Kleider, Blusen erteilt
Frau Marie Keppel
ehemal. Lehrerin d. e. p. S., Max Josefstraße 4.

Von der Reise zurück
Dr. A. Sack 14266
Spezialarzt für Hautkranke.
P 5, 14. Sprechstunden ½11–½1 Uhr.

E. Simsohn,

Berlin-Charlottenburg Neue Kantstr. 27
Spezialist für Erledigung außergerichtl. Accorde und Führung vernachl. Bücher.
Seit März 7 Accorde über 2¾ Millionen Mk. erledigt.
Prima Referenzen, komme auswärts.

---

27. Deutscher Weinbaukongreß
(1. Kongreß des Deutschen Weinbauverbandes)

Weinbau-Ausstellung Mainz

in der Stadthalle und auf dem Halleplatz
vom 6. bis 14. September 1913.

Allgemeine Ausstellung von Maschinen, Geräten und Bedarfsgegenständen für Weinbau, Weinbehandlung, Kellerwirtschaft und Weinversand. Ferner noch eine interessante historische Abteilung, sowie Abteilung für Fachwissenschaft, Literatur und Vogelschutz.

Eröffnung Samstag, 6. Sept., nachm. 1 Uhr
Große Militär-Konzerte

Eintrittspreise: Samstag, den 6. September, 1 Mark oder 2 Dutzendkarten; die folgenden Tage 50 Pfg. oder 1 Dutzendkarte. 5061

Für die Dauer der Ausstellung werden Dutzendkarten zum Preise von 8.50 Mark in den auf den Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen sowie an den Ausstellungskassen ausgegeben.

Bade-
Einrichtungen für Gas- u. Kohlenheizung.
Gaskocher
Gasampeln, Lüster
letztere aus Gelegenheitskauf.
Adolf Betz
B 5, 3.
Fernsprecher 4414.
Reparaturen prompt und fachgemäss.
30713

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft **Hch. Weida**
Reparaturen prompt und billig.
Wohnung: U 3, 4. Werkstätte: P 6, 11.
Telephon 3450. 22116

Achtung! Möbel-Käufer Brautleute!

Zu Kassa-Preisen

liefert auch nach auswärts die bekannte Spezial-Möbel-Firma: Badische Möbel- und Betten-Industrie Hermann Graff, Mannheim, Schwetzingerstrasse 34—40, Ecke Heinrich Lanzstrasse 36

Wohnungseinrichtungen, einz. Zimmer etc. auf Teilzahlung innerhalb 18—24 Monaten

bei mässiger Zinsvergütung. 32402

In der Arbeiterkolonie Ankenbuck macht sich der Mangel an Kleidungsstücken aller Art — Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders Schuhwerk — dringend fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen und solche dann entweder an Hausvater Wernigk in Ankenbuck — Post und Station Dürrheim — oder an die Hauptsammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. Stock (Dienerzimmer) einzusenden.

Die im vergangenen Winter erfolgte starke Inanspruchnahme unserer Anstalt erfordert bedeutende Mittel, weshalb auch Geld-Gaben recht nötig sind. Unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II. Stock, nimmt derartige Liebesgaben stets gerne entgegen.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Union

Brikets

32104

Reinlichster Hausbrand! Sparsam im Gebrauch!

Kein Geruch! Kein Russ!

Besonders vorteilhaft für Bäckereien mit direkten Backöfen sind unsere

Nuss-Brikets Marke „Union"

Alle sonstigen Sorten Kohlen, Koks, Brikets, Anthracit, Holzkohlen, Anfeuerholz etc. zu den billigsten Tagespreisen

Heinrich Glock

Gesellschaft mit beschränkter Haftung Kohlen- und Briket-Grosshandlung

Tel. 1155, 1157 Hafenstr. 13/15.

Ankauf

Ausländischer Einkäufer

kauft Waren jeder Branche, Restbestände, ganze Waren- u. Fabriklager

gegen sofortige Casse.

Fährt auch nach auswärts!

Off. mit Angabe der Ware, Artikel unt. M. S. 3342 an die Expedition dieses Blattes. 10457

Verkauf

Komplette Buch- u. Akzidenz-druckerei-Einrichtung

mit allen Hilfsmaschinen, Stereotypiereinrichtung, el. tr. Antrieb ꝛc. in tadellosem Zustande, sofort billig zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter H. K. 20 Hauptpostamt Heidelberg erbeten.

Bureau

Bureaux in D 4, 7

gegenüber der Börse

auf sofort zu vermieten. 42818

Raumteilung nach Wunsch.

Personen-Aufzug, Entstaubungs-Anlage, Elektr. Licht- und Gas-Anlage, Zentralheizung.

Auskunft daselbst bei:

A. Herzberger, Spezialhaus für Kontorbedarf.

Bekanntmachung.

Aufgebot von Pfandscheinen.

Es wurde der Antrag gestellt, den Pfandschein des Städtischen Leihamts Mannheim:

Lit. B Nr. 76371

vom 5. Juni 1913,

welcher angeblich abhanden gekommen ist, nach § 29 der Leihamtssatzungen ungiltig zu erklären. 2091

Der **Inhaber dieses Pfandscheins** wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche unter Vorlage des Pfandscheins innerhalb 4 Wochen vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet beim Städt. Leihamt Lit. C 5, Nr. 1, geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung oben genannten Pfandscheins erfolgen wird.

Mannheim, 29. Aug. 1913.

Städtisches Leihamt.

Heirat

Fräulein a. bürgerl. Fam., wünscht sich z. verheirat. m. Herrn 40 J. Offert. u. Nr. 21524 a. d. Expedition d. Bl.

Ged. Beamter, pensionsb., saub. Aeuß., alleinsteh., 40 J., 2000 M. Geh. und 5000 M. Verm., wünscht kath. Fräul. v. gut. Ruf, w. sich nach ruh. gemütl. Heim sehnt, zw. Heirat kennen zu lernen. Offert., nicht anonym, mit Ang. der Verhältn. unt. B. 840 Hauptpostl. Mannheimerb. 21528

Geschäftsmann, mit In. Geschäft, sucht mit kathol. Fräulein in nähere Verbindung zu treten zwecks **baldige Heirat.** Offert. unter 21536 an die Expedition d. Bl.

Geldverkehr

10 000 M. als II. Hyp. auf nur Ia. Lage p. 1. Dez. z. verg. Off. u. Nr. 21493 an d. Exp.

Privatgelder a. Hypoth. u. II. Beitr. auszul. Räh. Zwick Söhne K 4, 3 Sprechz. v. 9—4 Uhr.

Beteiligung. An durchaus seriösem, modern eingerichteten und sehr leistungsfähigen Betrieb, der noch bedeutend erweiterungsfähig ist, kann sich Kapitalist od. Rentner mit ca. 14283

25—30 Mille beteiligen. 8% Verzinsung garantiert. Offert. unter C. 856 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Wer giebt ehrlichen Kaufmann M. 300.— Darlehen geg. gute Sicherh. u. Zinsen. Off. u. 21540 a. d. E.

Verkauf

Konditorei. Kleine, flott. Konditorei seit 15 Jahren besteh., bill. zu verk. Eignet sich a. für Feinbäckerei. Offert. unt. Nr. 21518 a. d. Exp. d. Bl.

Piano 's Teil., Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6.

Bauholz Fenster und Türen sofort billig zu verkaufen. 84648 Räh. Franz Mollitor, Feudenheim Käfertalerstraße 26.

Ein helles 84659 **Kostüm** und ein schwarzer Tuchjack sehr gut erhalt. bill. zu verk. K 1, 15 anzusehen nur vormittags.

Stores mit pr. Leinengarnituren zu verkauf. Herrmann, J 6, 8 II. 21507

Tafelklavier und ovaler nußb. Tisch billig abzugeben. 84666 J 1, 15, II.

Wegen **Geschäftsaufgabe** zu verkaufen: 21515 Gerüstholz, Seiler, Leitern, Farben, Lacke, Dezimalw. u. Einricht. Anzus. nachmittags. Räh. O 5, 14.

Guterhalt. Kinderwagen bill. zu verk. 21513 Rheinvillenstr. 17, 2 Tr.

Gut erhalt., verstellbar. Kinderwagen zu verkaufen. 84678 Herzogenriedstr. 49, part.

Hochel. kompl. Mahagoni **Schlafzimmer-Einrichtung** gediegenste Arbeit, sehr preiswert abzugeben. 84692 G 3, 10, part.

Nähmaschine neu, versenkbar Ringschiff billig zu verkaufen. 21522 K 4, 4, 2. St.

Denken Sie an uns!

wenn Sie irgend ein Kleidungsstück: Anzug, Paletot, Ulster, Beinkleid oder Weste gebrauchen.

Wir wohnen

neben der Hauptpost

Nur Planken **O 3** 4 a 1 Treppe Kein Laden

und legen den grössten Wert darauf, unsere Kundschaft so zu bedienen, dass sie uns weiter empfehlen kann. Wir unterhalten ständig grosse Auswahl. (Momentan sind circa 3000 Stück Anzüge, Paletots, Beinkleider usw. am Lager). Unsere Spezial-Abteilung **Getragene Maßgarderoben** wird zusehends populärer, weil Sachen aus dieser Abteilung zum Teil nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen sind, beste Maßschneiderarbeit, Stoffe und Zutaten enthalten u. in eig. Werkstätte tadellos hergerichtet werden. Aenderungen geschehen kostenlos.

Frack- u. Gesellschaftsanzüge werden billigst verliehen.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung

Inhaber: **Jakob Ringel**

Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft dieser Art.

Stellen finden

Tätiger oder stiller **Teilhaber** mit ca. 20 „mindest" 15000 M. Bareinlage für erstkl. Vertretung gesucht. Jahreseinkommen ca. 10000 M. Kapital bringt mindest 20%. Offerten unter **H. 3781** an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim erbeten. 10448

Reelle Vermittlung erwünscht.

Eine alte deutsche Gesellschaft für Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherung sucht für **Mannheim und Umgebung** einen zuverlässigen, in obigen Branchen bestens vertrauten Fachmann zunächst als Platzinspektor mit auskömmlichen Bezügen zu engagieren. Bei befriedigenden Leistungen ist die Uebertragung des nicht unbedeutenden Inkassos in Aussicht genommen. 14280

Die Stellung ist eine angenehme und bei nur einigem Fleiß sehr entwickelungsfähig. Herren, welche mit nachweisbar gutem Erfolg in obigen Branchen bisher tätig waren, werden gebeten, gefl. Offerten unter Nr. F. K. 4689 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, einzusenden.

Graphit u. Reklame. Tüchtiger Acquisiteur für seine Spezialitäten gesucht. Schriftliche Offerten an H. Herrmann, Mannheim J 6, 8. 21510

Expedient für Eisengießerei und Maschinenfabrik per 1. Oktober gesucht. Offert. erbeten mit Angabe des Lebenslaufes, Zeugnisse und der Ansprüche unt. 84677 an die Expedit. ds. Blattes.

Flotter zuverlässiger **Polsterer** speziell auf dreiteilige Matratzen gut eingearbeit, mit nur besten Empfehlungen und der auch mit Möbel umzugehen versteht, für dauernd bei hoh. Lohn per sof. verlangt.

Bad. Möbel- u. Betten-Industrie Herm. Graff, Mannheim Schwetzingerstr. 34—40 Ecke Heinr. Lanzstr. 36.

Arbeiterin 16—18 Jahre alt mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Färberei Kramer Bismarckplatz

Kranenführer f. elektr. u. Dampfbetr. sof. gesucht. Nur bestempfohl. Leute wollen ihre Offerte unter Nr. 84681 an die Exped. einreichen.

Nebenverdienst von ca. Mk. 10 tägl. können sich Reisende durch Mitnahme eines gel. gesch. Massenartikels verdienen, die vorwiegend bessere Herrenspezial- Geschäfte und Friseurgeschäfte besuchen. Bezirk genau anzugeben. Interessenten erf. Näheres unter F. St. 676 durch Rudolf Mosse, Straßburg i. Els. 14284

Wir suchen zu Mitte September oder Anfang Oktober einen 84683 **Maschinisten bezw. Monteur** Derselbe hat Dampfmasch., Kessel, Schalttafel u. Akkumulatoren zu bedienen u. muß Haus-Installationen unter Anleitung ausführ. können.

Elektrizitätswerk **Schifferstadt** d. Rh.-Sch.-G. Mannheim

Fleißiges **Mädchen** gegen gut. Lohn sof. gel. Q 4, 8, part. 84669

Filialleiterin geschäftsgewandt, nicht unter 26 Jahren für unsere Filiale Meerfeldstraße 33 — Lindenhof — **zu sofortigem Eintritt gesucht.** Kautionsfähige Bewerberinnen, welche über gute Zeugnisse verfügen, wollen Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche an untenstehende Adresse senden. 84680

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz Akt.-Ges. Karlsruhe Baden

Stenographiekundige **Maschinen-Schreiberin** (Post) gesucht. 84673 Rechtsanwalt Dr. Reis, N 1, 4b.

Stenotypistin für Bureau in der Stadt per 1. Oktober gesucht. Anfängerin ausgeschloss. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 21582 an die Expedition dieses Blattes.

Mädchen nicht unter 18 Jahren, für Haus u. Küche per 15. September gesucht. 84686 Handelslehrer Wilh. Kraus, Q 1, 2.

Fleißiges, sauberes **Mädchen** evtl. auch zuverl. Monatsfrau in kl. Haushalt auf 1. Sept. od. spät. gesucht. Herzogenriedstr. 49, part. 84679

Tüchtiges 14281 **Waschmädchen** für Dampfwäscherei eines Sanatoriums sof. gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Altersangabe unter F. K. 4700 an Rud. Mosse, Karlsruhe i. B.

Ein ordentl. Mädchen in kleinen Haushalt bei guter Behandl. p. sof. gel. Zu erfr. O 7, 19, 1 Tr. 21530

Tüchtiges **Bügelmädchen** in Schwarzwaldsanatorium sofort gesucht. Offert. mit Bild, Zeugnisabschriften und Altersangabe unter F. K. 480 an Rudolf Mosse, Karlsruhe in Baden. 14282

Ordentliches **Mädchen** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten mit zu verrichten hat, zu baldigem Eintritt gesucht (zweites Mädchen vorhanden). 21100 Frau Karl Daut, M 7, 12 2 Treppen.

Suche p. sofort aushilfsweise ein **Mädchen** zur Führung ein. mittleren Haushandes. Vorzustellen Meerlachstr. 1, 1. St. rechts.

Ord. Dienstmädch. sof. gel. L 14, 7, 3. Stock. 21503

Junge Frau für halben Tag sof. ges. Räh. Benz-Casino, Unt. Riedstr. 21. 21529

Lehrlings-Gesuche

Lehrling mit guter Schulbildung für Speditions - Geschäft gesucht. Offerten unter Nr. 84674 a. d. Exp. d. Bl.

Zur Erlernung der **Zahntechnik** junger Mann aus guter Familie per sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 21530 an die Expedit. d. Blattes.

Kommunalpolitisches.

* Darmstadt, 29. Aug. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde unter Vorsitz des Oberbürgermeisters beschlossen, das Gesuch des Reichsausschusses für olympische Spiele um Gewährung eines Jahresbeitrags abzulehnen. Der Antrag, die Haushaltungslehrerinnen an der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule den Handarbeitslehrerinnen im Gehalt gleichzustellen, wurde genehmigt; ebenso wurde dem Gesuch der freireligiösen Gemeinde entsprochen, den Beitrag zu den Unkosten des freireligiösen Unterrichts an den städt. Schulen von 250 auf 500 Mk. zu erhöhen. Weiter stimmte die Versammlung einstimmig dem Ersuchen der Leitung des hiesigen Hoftheaters zu, den bisher nur provisorisch gewährten Zuschuß von jährlich 20 000 Mk. zu den Betriebskosten des Hoftheaters dauernd zu bewilligen. Aus diesem Betrag wird nämlich den Mitgliedern der Hofkapelle ein Zuschuß gewährt. Dem Ersuchen um dauernde Bewilligung der Summe wurde besonders in Rücksicht darauf entsprochen, daß sich die Theaterleitung den Wünschen der Stadt bezüglich der Einrichtung billiger Volksvorstellungen, sehr entgegenkommend gezeigt hat.

|| Karlsruhe, 24. August. Die Stadt Karlsruhe hat vertraglich die Versorgung der Stadt Durlach mit elektrischem Strom und die Abgabe von Strom an das Elektrizitätswerk der Badischen Lokal-Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft bei Ettlingen aus dem städtischen Elektrizitätswerk dahier übernommen. Wegen der Stromversorgung der Stadt Bruchsal schweben Verhandlungen. Da die Frage noch unentschieden ist, wer die endgültige Versorgung der Umgebung von Karlsruhe übernimmt, hat der Stadtrat mit der großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues ein Uebereinkommen getroffen, wonach der badische Staat die Leitungen nach den erwähnten Absatzstellen auf seine Kosten herstellt und gegen eine Miete von 4¼ Prozent des Anlagekapitals einstweilen der Stadt zur Benützung überläßt; die Leitungen sollen später in den Besitz desjenigen übergehen, der die endgültige Versorgung übernimmt.

Stellen suchen

Junger bess. Kaufmann mit 2½ jähr. Büro-Praxis, vertraut mit sämtl. vorf. Arbeiten, stenographie- u. maschinenschreibenkundig, sucht sich auf 1. Oktbr. zu verändern. Gefl. Offerten unt. Nr. 84674 a. d. Exped.

Verh. Mann (kautionsfähig) mit gut. Zeugnissen sucht Stelle als Bürodiener oder Ausläufer. Offert. unt. Nr. 21481 an d. Exp. d. Bl.

Fräul. 21 J., möchte sich als Verkäuf. od. Kassier. in bess., solidem Geschäft beschäft. Off. m. Gehaltsang. a. d. Exped. d. Bl. u. Nr. 21512a, Selbständigk.

Alleinst. Witwe s. tagsüb. Beschäftigung. Offert. unter „Witwe" Nr. 21514 a. d. Expedition dss. Bl.

Wirtschaften

Kautionsfähiger Wirt für **Wirtschaft** in unmittelbarer Nähe von Mannheim mit Wirtschaftsgarten großer Gemüse- u. Obstgarten per 1. Oktober gesucht. Offert. unter Nr. 84665 an die Exped. d. Bl.

Mietgesuche

Fräulein sucht unmöbl. Zimmer bei anständ. Leuten. Off. unt. B. D. 21, hauptpostlag. 14286

Zu vermieten

C 4, 4 4. St., 2 Zimmer u. Küche sofort oder später zu vermieten. Räh. 2. Stock. 42878

U 6, 30, 3. St., Zimmerwohnung per 1. Okt. zu vermieten. 42877

Neubau Lange Rötterstraße 40 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung, Bad u. all. Zubehör vis-à-vis dem neuen Schulhaus per 1. Okt. zu verm., ebenso 2 sch. Läden m. Wohnung ev. Werkstatt oder Magazin. Näheres G. Gollinger, Schwetzingerstraße 5. 42874

Schöne 2 Zimmer-Wohnung im 2. St. per 1. Okt. zu vermiet. Näher. Gartenfeldstr. 10, parterre. 21581

In Friedrichsfeld Nächster Nähe M.-N.-Bahnhof, 3 schöne Wohnhäuser zu verkaufen eventl. 1 davon bis 1. Oktober zu verm., ebenso eine Wohng. mit Laden. Räh. Hch. Benz, Baugeschäft, Friedrichsfeld 84689

Möbl. Zimmer

B 5, 1 2 gut möblierte Parterrezimmer (Wohn- u. Schlafzim.) z. v. (21533)

G 2, 12 3 Tr., schön möbl. Zim. (Schreibtisch) z. v. 21521

G 7, 8 2 Tr., schön möbl. großes Zimmer m. sep. Eingang zu verm. 21526

H 7, 34 1 Tr., 2 möbl. Zim. evtl. mit 2 Betten billig zu verm.

M 2, 17 Hochparterre, möbl. Zimm. a. bess. Herrn sof. z. v. 42880

Q 1, 20 einfach möbl. Zimmer ev. mit Pens. sof. z. verm.

Bahnhof Hch. Lanzstraße 20, 1 Tr., schön möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. 42860

Elisabethstr. 11 b. Heim, schön möblert. Erkerzimmer m. Klavierbenützg. a. soliden Herrn zu vermiet. 42875

Rupprechtstr. 12, eleg. m. Wohn- u. Schlafz. evtl. m. Bad Alleinmieter p. sof. zu verm. 42869

Schwetzingerstr. 5, fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. 2 Min. v. Bahnhof p. 1. Sept. zu vm. Räh. Friseurladen. 21588

Schwetzingerstr. 20 2 Tr., nahe am Bahnhof u. Ring gut möbl. Zimmer zu vermieten. 42877

Neuostheim Marktplatz ein eleg. möbl. Zim. evtl. mit Wohnzimmer zu vermieten. 21547 1. Etage Mitte

Heidelberg. Als Allein-Pensionär findet ält., gebild. Herr in fein. Fam. (2 Person.) eleg., fürsorgl. Heim. I. Ref. Gefl. Off. u. Nr. 21586 a. d. Exped.

Schlafstellen

K 1, 5 4. Stock, schöne Schlafstelle per sofort zu vermieten. 42870

Mittag- u. Abendtisch

K 3, 3 Privat-Pension Böhles empf. ihren schon langjähr. anerk. vorzügl. Mittagtisch zu 60 Pfg. u. Abendtisch zu 40 Pf. f. bess. Herren u. Dam. 21595

Vermischtes

Welche bess. evgl. Familie nimmt 7jährig., gesundes Mädchen, Bürgerschülerin, in Pflege? Off. erbet. unt. Nr. 84684 an die Exp. d. Bl.

MARCHIVUM

111 **Fritz Schultz** 111
Grüne Rabattmarken!

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Galanteriewaren

Kragen in verschiedenen Façons, Manschetten, Krawatten in grosser Auswahl

Weisse und farbige Hemden fertig und nach Mass billig

Zier-, Haus-, Kinder- und Trägerschürzen in grosser Auswahl.

Schwetzinger-Strasse — Schwetzinger-Strasse — 111

Fritz Schultz — Der Einkaufsvereinigung westdeutscher Manufakturist. in Rheydt angeschlossen.

Fritz Schultz — Mitglied der Deutschen Einkaufsgenossenschaft für Kurz-, Weiss- und Wollwaren in Erfurt.

111 **Fritz Schultz** 111
Grüne Rabattmarken!

Haut-, Harn- u. Geschlechtsleiden
Nervenleiden, Mannesschwäche, Folgen von Jugendsünden (Onanie), auch alte und schwere Fälle
behandelt ohne Berufsstörung mit Erfolg durch Natur-, elektr. Lichtheilverfahren, Elektrotherapie und Kräuterkuren: Gründliches und schmerzloses Heilverfahren 81972

Dir. Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut Elektron
nur **N3,3** Mannheim vis-à-vis vom Wilden Mann nur **N3,3**
Sprechst.: täglich von 9—12 und 2—9 Uhr abends, Sonntags von 10—12 Uhr.
Zivile Preise — 13jährige Praxis — Teleph. 4320

Frachtbriefe aller Art in jeder Anzahl stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Pfadfinder einzig federnde Schuheinlage
Pfadfinder die Lieblinge der Damenwelt
Pfadfinder für empfindliche Füsse unentbehrlich
Keine Müdigkeit, kein Wundgehen, kein Stechen in Knie und Waden. Patent in allen Kulturstaaten. Beim Militär im Gebrauch. — Preis für Herren Mk. 1.80.—, für Mädchen und Damen Mk. 1.50.— Nachnahme. — Lizenzen oder Alleinverkaufsrechte werden abgegeben. 32082
Hermann Weiss, München, Wilderich Langstr. 6.

Frauen u. Mädchen
welche sich zu tüchtigen Hausschneiderinnen heranbilden wollen, können dies unter Garantie erreichen in der denkbar kürzesten Zeit in der 29410
Zuschneidefachschule für Damenschneiderei v. Szudrowicz & Doll, F 1, 3, Breitestr.
Nach Schluß des Kurses Zuweisung von Kundschaft.

Union
F. Grohe
K 2, 12 G. m. b. H. Tel. 436
Alle Sorten
Ruhrkohlen — Koks —
Fettschrot und :: Nüsse :: für Füllöfen und Zentralheizung
Briketts — Brennholz
nur la. Syndikatsmarken. Billigste Preise.
Eiformbriketts — Anthrazinusskohlen 82225

Nur 1 Mk. das Los! Nur Bargeldgewinne
Konstanzer **Geld**-Lotterie
Ziehung am 20. u. 22. September 1913
3328 Geldgewinne mit zusammen Mark
45000
Geldgewinne bar, ohne Abzug, Mark
20000
5000, 2000
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra empfiehlt
Eberhard Fetzer, Karlsruhe i. B.
Ostendstrasse 6.
Zu haben bei: **Moritz Herzberger, O 6, 5 u. E 3, 17, Schmitt Lotteriebüro, F 2, 1,** Jakob Zimmer, Philipp Fuchs, Ludwig Lung, Eugen Kohler, A. Schenk, Jean Gremm, Mannheimer Tagblatt, Carl Burkert, Georg Hochschwender, Wilhelm Schmitt, Georg Engert, Peter Borent, Gustav Engler, Otto Weber, Therese Karle, Friedr. Just, Carl Klemm, Adrian Schmitt, R 4, 10, J. F. Lang Sohn, Heddesheim, Eduard Möhler, Jos. Schroth. 3234

Geschäfts-Anzeigen
liefert rasch und billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

S. S. — Berko
D. R. P.
magnet-elektr. Fahrradlampe
erste u. beste magnet-elektr. Fahrradlampe der Welt.
Viel tausendfach bewährt. Das Ideal jeden Radfahrers.
In grösserer Ausführung auch für Motorräder.
Zu erhalten in allen besseren Fahrradhandlungen, wo nicht, wende man sich an den Engros-Vertrieb: 32310
Greif & Schlick, Coburg.

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

6. Jahrgang. Mannheim, den 30. August 1913. Nr. 62.

Das Befahren des Fußwegs Ladenburg-Schriesheim mit Fahrrädern ic. betreffend.

[illegible]

Großh. Bezirksamt Abt. IV.

Bezirkspolizeiliche Vorschrift.

[illegible]

Mannheim, den 31. Juli 1913.

Großh. Bezirksamt Abt. IV.

Den Ankauf volljähriger Truppendienstpferde im Herbst 1913 betreffend.

[illegible]

... der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzrübe nicht zu verkürzen.

9. Vorstehende Ankaufsbedingungen gelten sinngemäß auch für nicht öffentliche Märkte.

Mannheim, den 25. August 1913.

Großh. Bezirksamt Abt. I.

Herrenlose Hunde betr.

Zugelaufen und bei Bäcker Pius Andris, Weylstraße 19 untergebracht ein herrenloser Hund Rehpinscher, männlich, schwarz mit gelben Abzeichen.

Zugelaufen und bei Frau Luise Volz, Wwe. hier, J 6, 6III untergebracht ein herrenloser Hund: Dackel, schwarz u. braun, weiblich. 1458

Zugelaufen u. bei Wirt Karl Brand in Neckarau, Wirtstraße 43 untergebracht ein herrenloser Hund: Wolfshund, männlich, hellgrau.

Zugelaufen u. bei Kaufmann Franz Friedlein hier, R 7, 34 untergebracht ein herrenloser Hund: Airedale-Terrier, männlich, Rücken schwarz, Bauch und Beine gelbbraun.

Zugelaufen und bei Dreher Adam Moser hier, Gärtnerstraße 45 untergebracht ein herrenloser Hund: Boxer, weiblich, gelb.

Zugelaufen und bei Frau Johanna Moos, geb. Heinzmann hier, Garnisonstr. 8 untergebracht ein herrenloser Hund: Wolf, weiblich, schwarz.

Zugelaufen und bei Malermeister Heinrich Seebacher hier, T 3, 1 untergebracht ein herrenloser Hund: Dobermann, männlich, schwarz mit braunen Abzeichen.

Mannheim, 25. August 1913.

Großh. Bezirksamt
Polizeidirektion.

Neubau Krankenhaus.

Das Betreten des Transportsteges des städt. Hochbauamts, bei der Dammscharte des Hochwasserdammes auf dem Gebiete des Krankenhausneubaues, der nach dem Neckarufer hin errichtet ist, wird hiermit polizeilich verboten.

Zuwiderhandlungen werden bestraft. 1420

Mannheim, 21. Aug. 1913.

Großh. Bezirksamt
Polizeidirektion VIa.

Straßensperre betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß behufs Vornahme von Straßenbau-Arbeiten die Absperrung der Augartenstraße zwischen Kleinfeld- und Traitteurstraße vom **28. August d. Js. ab** bis auf Weiteres nötig fällt.

Während dieses Zeitraumes ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesamten Fuhrwerks-Verkehr und für Reiter** verboten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 366 Z. 10 R.-Str.-G.-B. und § 121 Pol.-Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 27. Aug. 1913.

Großh. Bezirksamt.
Polizeidirektion.
Abteil. VIa. 1463

Die Firma **G. Schmitt Söhne in Waldhof** beabsichtigt auf ihrem Anwesen **Rheinhofstraße 18 u. 20 in Waldhof** ein Bürogebäude mit Wohnungen zu erstellen und die bestehende Gießerei zu erweitern.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrat Mannheim binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten. 1459

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einspruchsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts — Zimmer Nr. 29 — und des Stadtrats — Kaufhaus N 1 — zur Einsicht offen.

Mannheim, 26. Aug. 1913.

Gr. Bezirksamt, Abt. V.

Großh. Baugewerkeschule Karlsruhe.

Das Winter-Semester 1913/14 beginnt am **Montag, den 3. November 1913** morgens 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Schüler.

Alle Anmeldungen sind, **bei Vermeidung der Zurückweisung,** schriftlich bis längstens 2. Oktober an die Direktion zu richten.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse der **hochbautechnischen, Bahn- und tiefbautechnischen, maschinenbautechnischen u. elektrotechnischen Abteilung** ist das zurückgelegte 16. Lebensjahr, der Nachweis über Absolvierung der V. Klasse einer höheren Schule (Gymnasium, Oberrealschule usw.) oder einer dreiklassigen Gewerbeschule und eine zweijährige praktische Tätigkeit nötig. Ausnahmsweise werden auch tüchtige Schüler einer gewerblich. Fortbildungsschule zugelassen.

Zur Aufnahme in die **unterste Klasse der Gewerbelehrer-Abteilung** wird das zurückgelegte 17. Lebensjahr, eine **mindestens** dreimonatl. praktische Tätigkeit in einem größeren Baugeschäft und außerdem entweder die erfolgte Aufnahme unter die Volksschulkandidaten oder die bedingungslose Reife für 7 : 8. Klasse einer höheren Schule verlangt.

Alles Nähere ist aus dem Programm der Anstalt ersichtlich, welches das Sekretariat der Anstalt an Neueintretende, ebenso wie die Anmeldeformulare für alle Aufnahmesuchende, **unentgeltlich** verabfolgt. 1452

Karlsruhe im August 1913.

Die Firma **Hans Scharf** in Mannheim, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Stern & Dr. Klein in Mannheim, klagt gegen den Bäcker **Karl Schweizer,** früher in Ladenburg, auf Grund der Behauptung, daß ihr der Beklagte aus dem am 15. August 1913 fällig gewesenen Wechsel vom 15. Mai 1913 140 M. schuldig geworden sei, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 140 M. nebst 6% Zinsen seit 15. August 1913 und von 7 M. 65 Pf. Wechselunkosten.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Gr. Amtsgericht in Mannheim, Abt. Z. 8, Zimmer 114 auf:

Freitag, 17. Oktober 1913 vormittags 9 Uhr

geladen. 1450

Mannheim, 27. Aug. 1913.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Z. 8.

Das Neueste

für die **Herbst-Saison** in

Herren-Anzüge

Jede Geschmacksrichtung! Jede Preislage! Jede Grösse!

Mk. **14 – 20 – 25 – 32 – 38**

Ersatz für Mass Mk. 42 – 48 – 55

5615

Feine Mass-Schneiderei

Beachten Sie unsere fünf Schaufenster!

Gebrüder Stern

Q 1, 8 Mannheim, Breite Strasse Q 1, 8

Herren-, Knaben- und Sport-Kleidung.

Hummel's Bierdepôt, D 5, 4 Telephon 1665

empfiehlt seine erstklassigen 28648

Biere für Haushalt und Festlichkeiten

in Flaschen, 5- u. 10-Liter-Syphons, sowie Gebinden jeder Grösse:

Sinner Tafel- u. Lager-Biere, Münchner Löwenbräu, Dortmunder-Union, Kulmbacher, Original Pilsner Kaiserquell.

(Erste Aktien).

Flaschen-Wein-Versand von Ia. Qualitäts-Weinen.

Man verlange Preisliste, Lieferung franko Haus.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Mannheim beabsichtigt die aus dem neuen Schulhause in Feudenheim sich ergebenden Fäkalabwasser nach vorheriger Klärung in den Neckar einzuleiten. Die Anlage soll nur solange bestehen, bis das Feudenheimer Kanalnetz an dasjenige der Altstadt angeschlossen wird.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrat Mannheim binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltene Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als ausgeschlossen gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einspruchsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Bürgermeisteramts hier zur Einsicht offen.

Hierbei wird besonders darauf hingewiesen, daß die vor Inkrafttreten des Gesetzes vom 8. April 1913 kraft besonderer privatrechtlicher Titel an den öffentlichen Gewässern oder natürlichen nicht öffentlichen Wasserläufen begründeten Rechte nunmehr als dem öffentlichen Rechte angehörige Nutzungsrechte zu betrachten sind (§ 113 Satz 2 des Gesetzes), und daß daher auf solche Rechte sich stützende Einwendungen, falls sie innerhalb der Einspruchsfrist nicht vorgebracht werden, ebenfalls als ausgeschlossen gelten.

Mannheim, den 20. August 1913.

Großh. Bezirksamt — Abt. V.

gez.: Stehle.

Nr. 38487 I. Vorstehendes wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Beschreibungen und Pläne während der Einspruchsfrist in der Stadtratsregistratur (Rathaus) zur Einsicht offenliegen. Die Beteiligten werden zugleich gemäß § 42 Vollz.-V.-O. zum Wassergesetz zur Geltendmachung etwaiger Einwendungen aufgefordert.

Mannheim, den 26. August 1913.

Bürgermeisteramt:

von Hollander. 2319

Die Städt. Sparkasse Mannheim

verzinst tagweise alle Einlagen zu 2080

4%

Gebrüder Kappes

liefern sämtliche Sorten

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts, deutsche und englische Anthrazit

sowie Buchen- und Forlenscheitholz

in nur bester Qualitäten zu billigsten Tagespreisen. 8170

Luisenring 56 Tel. 852 Luisenring 56

Werkführerschule Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am

Montag, den 15. September 1913, vorm. 8 Uhr.

Die Schule hat den Zweck, gut befähigte Mechaniker und Schlosser mit genügender Vorbildung und Werkstattpraxis zu tüchtigen Werkführern und Betriebsbeamten heranzubilden bezw. sie zu befähigen, Werkstätten, kleinere Betriebe und Abteilungen größerer Fabriken selbständig zu leiten. **Es findet nur Tagesunterricht statt.** Kursdauer $10^1/_2$ Monate.

Aufnahmebedingungen.

a. Zurückgelegtes 18. Lebensjahr;
b. erfolgreicher 3 jähriger Besuch einer Gewerbeschule bezw. der durch eine Prüfung zu erbringende Nachweis einer sonstigen gleichwertigen Vorbildung;
c. eine mindestens 4 jährige Werkstattpraxis einschl. der gut bestandenen Lehrzeit;
d. Nachweis guter Führung.

Diejenigen, welche eine mindestens 6 jährige Werkstattpraxis nachweisen können, erhalten bei der Anmeldung den Vorzug.

Das **Schulgeld** beträgt 25 Mk. für das Jahr außerdem ist ein Eintrittsgeld von 5 Mk. zu entrichten.

Unbemittelten Schülern kann das Schulgeld ganz oder teilweise nachgelassen werden. Aus der Dr. C. Weyl'schen Schenkung zur Förderung der mittleren gewerbetechnischen Ausbildung können Stipendien an befähigte Söhne bedürftiger und minderbemittelter hiesiger Einwohner verliehen werden. Die Bewerber müssen die 8. Klasse der Volks- oder Bürgerschule besucht haben.

Anmeldungen unter Anschluß der erforderlichen Belege sind spätestens **bis 1. September 1913** an die Kanzlei der Gewerbeschule — C 6 — zu richten, woselbst auch weitere Auskunft erteilt wird.

Mannheim, den 14. Juli 1913.

Der Großherzogliche Rektor:

Schmid. 2160

Kath. Kirchengemeinde Feudenheim.

Am Sonntag, den 31. August, nachmittags 4 Uhr findet im Gasthaus „zum Prinz Max" eine

Versammlung

der hiesigen Kirchengemeindevertretung statt.

Tagesordnung:

1) Beschluß über die Erhebung örtlicher Kirchensteuer.
2) Genehmigung des Voranschlages für 1913/15.
3) Kooption zweier Mitglieder. 84636

Feudenheim, den 27. August 1913.

Katholischer Stiftungsrat:

Karcher, Pfarrer.

Bekanntmachung.

Die zweite Hälfte der evang. Kirchensteuer für 1913 ist bis spätestens 1. September ds. Js. zu entrichten. Wir bitten um pünktliche Zahlung der noch ausstehenden Beträge. 14255

Evang. Kirchensteuererhebungsstelle R 3, 3, part.

Frauenverein Mannheim.

Am 1. Sept. beginnt ein neuer **Haushaltungskurs** und am 15. Sept. ein neuer **Kochkurs**.

Anmeldungen und nähere Auskunft bei der Vorsteherin, L 3, 1 vormittags von 11—12 Uhr. 84316

Bekanntmachung.

Städtische Leihämter.

Bei der beim **Städtischen Leihamt II**, Litera B 5, 20 eingerichteten **Verkaufsstelle** werden — soweit Vorrat vorhanden ist — rückständige Pfänder als: Ueberzieher, Anzüge, Fr.-Kleider, Uhren etc. aus freier Hand abgegeben.

Der Verkauf erfolgt nur gegen **Vorzahlung** und findet während den Geschäftsstunden zu jeder Zeit statt. 1932

Mannheim, 22. Mai 1913.

Die Verwaltung der städtischen Leihämter.

Ohmdgrasversteigerung.

Montag, 1. Septbr. 1913 vormittags 9 Uhr

verteigern wir auf dem Rathause in Feudenheim das Erträgnis an Oehmdgras von den städt. Wiesen in der Anlage u. Pfeifferswörth nebst Vorland. 2312

Mannheim, 25. Aug. 1913.

Städt. Gutsverwaltung:

J. V.: Zahn.

Oehmdgrasversteigerung.

Dienstag, 2. Septbr. 1913 vormittags 9 Uhr

versteigern wir auf dem Rathause in Sandhofen das Ohmderträgnis der städt. Wiesen der früheren Gemarkung Sandhofen.

Mannheim, 25. Aug. 1913.

Städt. Gutsverwaltung:

J. V.: Zahn. 2313

Renstadter Kunstverein-Lose

nur **25,000** à 1.10

500 Gewinne i. Werte v. 12,000 Mark

Hauptgewinn i. W. v. 7000 Mark

Bar Geld

nach Maßg. d. Prospekt. Ziehung 11. September

Lose à 1.10 auf 10 St. 1 Freilos liefert, sow. alle and. genehm. Lose

Carl Götz

Bankhaus, Karlsruhe.

Mor. Herzberger, O 6, 9, E 3, 17, Lotteriebüro Schmitt, F 2, 1, R 4, 10, Mannheim, J. F. Lang Sohn, Heddesheim.

82064

10

Die am 19. Mai 1913 geborene Gilde Bertha Lehmann hier, — Tochter der ledigen Hedwig Gilde, Dienstmädchen hier — vertreten durch den Berufsvormund Oberlehrer Rechele hier, hat gegen den lch. Kaufmann Karl Oebloch, zuletzt in Mannheim, jetzt unbekannt wo, auf Grund der Unterhaltspflicht der Unterhaltspflichtigen — Ehe außerehelichen Vaters — mit dem Antrage auf vorläufige vorläufige Verurteilung, beziehen zur Zahlung einer vierteljährlich voraus zahlbaren von 75 M. vom der Geburt bis zum vollendeten 16. Lebensjahre.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht hier, Zimmer 8, 4 an Mannheim mit Frist auf

Freitag, 14. Nov. 1913, vormittags 11 Uhr

Zimmer 113 vorgeladen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 28. Aug. 1913.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Z. 4.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Bd. V, O.-Z. 49, Firma Röhm- und See-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Köln wurde heute eingetragen:

Sofel Siebeldt ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden.

Die Prokura des W. Hellmann ist erloschen.

Kaufmann Stuart Gray, Berlin-Schöneberg, Gustav Schöbel, Ingenieur, beide in Mannheim, sind zu Geschäftsführern der Gesellschaft bestellt.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Mannheim, 27. Aug. 1913.

Gr. Amtsgericht B. 1.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Bd. V, O.-Z. 48, Firma Röhm- und See-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Frankfurt a. M. wurde heute eingetragen:

Heinrich Reichwagen ist nicht mehr Geschäftsführer.

Frankfurt a. M. Kaufmann, Frankfurt a. M. sind zu Geschäftsführern bestellt, jeder für sich allein oder mit einem Prokuristen oder mit einem anderen Prokuristen.

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Mannheim, 27. Aug. 1913.

Gr. Amtsgericht B. 1.

Handelsregister.

Zum Handelsregister B, Bd. XI, O.-Z. 28, Firma Automatic Phono Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim, Zweigniederlassung, Gegenstand: Branntweinbrennerei, Kellerei, Weinhandel, Fabrikation von Spirituosen, Liqueuren, Essenzen, Parfümerien, Kosmetika, Chemikalien, Farben, Lacken, Drogen, Gewürzen, Kolonialwaren, Delikatessen, Konserven, Wein, Bier, Mineralwasser, Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Kunstdünger, Kraftfutter, Kohlen, Kokes, Briketts, Holz, Petroleum, Schmierölen, Fettwaren, Seife, Putzmittel, Bürsten, Besen, Kinematographen, Musikautomaten, Musikwerken, Musikinstrumenten, Spielwaren, Uhren, Schmuck, Gummiwaren, Lederwaren, Papierwaren, Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Kassenapparaten, Waagen, Gewichten, Maschinen, Werkzeugen, Eisenwaren, Glaswaren, Porzellan, Steingut, Kinderwagen, Fahrrädern, Nähmaschinen

Unterricht

Kaufm. Unterricht erteilt erfolgreich ein theor. und praktisch gebildet. Lehrer. Off. unt. Nr. 82760 a. d. Exp.

Institut Sigmund
MANNHEIM
A 1, 9 ∴ Tel. 4742.
Besteht seit 1894. Staatl. konzess. Sexta bis Prima incl. Kleine Klassen. Indiv. Behandlung. Pensionat. 1905—1912 bestanden 181, im Schuljahr 1911/12 allein 82 Schüler das Maturitäts-, Primaner-, Einjähr.-Freiw.-Examen, sow. Mittelschulpr. Bis Ende März lfd. Schuljahres bereits 9 Einjährige, 1 Fähnrich, 1 Primaner, 1 Obertertianer. Tag- und Abendschule. 26 Lehrer, 104 Schüler. Prosp. u. Ref. grat. durch den Direktor 83489 H. Sigmund.

English Lessons Specialty: Commercial Correspondence **R. M. Ellwood**, Q 2, 19. 70230

Sprach- u. Nachhilfe-unterricht. Staatlich geprüfter Mittelschullehrer ert. Unterr. in Französ., Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein, Griech. ꝛc. Vorber. f. alle Kl. der Mittelsch. z. Einj. u. Abitur. Pr. p. St. 2 M. Beaufsichtig. d. häusl. Arb. im Monatspr. 84588 Näh. L 13, 2, 2 Tr.

Institut Schwarz
M 3, 10. Tel. 5288 u. 5282
Vorsch. u. Höhere Real-Lehranstalt mit Einjährigen-Institut.
Nachhilfe u. Aufgaben-Ueberwachung. 14373
Besteht seit 1873.
Näh. durch Prospekte.

Pariserin erteilt französ. Unterricht an Damen und Kinder. Mäßige Honorare. Briefe erbeten an 21286 **E. Guyard, N 3, 12.**

Vermischtes

Nebenzimmer 30 Personen fassend mit Klavierbenützung sofort zu vergeben. 83579 Goldene Gerste T 1, 13.

Beamte etc. erhalten bei Anzahlung und monatl. Teilzahlung **Anzüge** nach Maß. Ia. Stoffe u. guter Sitz zu bill. Preisen. Ia. Referenzen. — Aufbügeln und Reparaturen werden billig besorgt.
L. Steinmetz Q 7, 18/19.

Schönes Nebenzimmer 50—60 Person. fass., auf ein. Tage in der Woche noch zu vergeben, separaten Eingang u. Klavierbenützung Näheres D 5, 11 84024 Stadt Aachen.

Rolladen und Jalousien-Reparaturen übernimmt Robert Wilhelm, Q 3, 16, 4. Stock. 21508

Achtung! Küche tünchen 5 Mark, Rolle Tapeten ankl. 30 Pf. R. Botzner, K 2, 9.

Zum Weißnähen wird angenommen. Anfertigung feiner Ausstattungen. Geschw. Wilhelm, Q 3, 16. 21507

Günstige 50 Pfg. **Geld-Lotterie**
Ziehung sicher 6. September.
1817 Geldgewinne:
10000 Mark
Hauptgewinn:
4000 Mark
1816 Geldgewinne:
6000 Mark
11 Lose 5 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. empfiehlt: 22170
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Kehl a. Rh., Hauptstr. 47. In Mannheim: M. Herzberger E 3, 17 und O 6, 5; Lotteriebüro Schmitt N 4, 10 u. F 2, 1. In Ludwigshafen: J. F. Lang, Sohn.

Schreibarbeiten jed. Art werden bei rascher pünktlicher Ausführung u. billigster Berechnung übernommen durch Valentin [illegible], M 2, 2. 84048

Eine Wohltat erfährt jeder an Haemorrhoiden-Leidende durch Dr. Bettels-Haemor-Seife. Schon nach kurz. Gebrauch schwinden Jucken, Stechen, Schmerzen und die Knoten schrumpfen ein. Ein Versuch und Sie werden ewig dankbar sein. Depots: Adler-Drogerie, B 3, 10. Drogerie z. weißen Kreuz, Mittelstr. 60. Hirsch-Drogerie, P 4, 1. Hof-Drogerie O 4, 3. Kurfürsten-Drogerie N 4, 13/14. Merkur-Drog. Gontardplatz 2. Moltke-Drogerie, B 6, 7a. Schloß-Drog., L 10, 6. Universal-Drog., Seckenheimerstr. 8, Victoria-Drogerie Schwetzingerstraße. 83689

In bessere frequentierte Restaurants werden vorzügliche **Kunstspielklaviere** mit Geldeinwurf gestellt, ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. Nr. 21444 a. die Expedit. ds. Bl.

Erstklassige **Münchner Großbrauerei** sucht für den Verschleiß ihrer Exportbiere mit **Brauerei oder Biergroßhandlg.** in Verbindung zu treten. Schriftl. Angeb. unt. Nr. 21491 an die Expedition.

Zum Verkauf von **Kartoffeln** aus Unterfranken wird in Mannheim eine stadtbekannte, reelle **Persönlichkeit gesucht** Ebenso werden Abnehmer f. Waggonladung. Brennzwetschen gesucht. Gefl. Off. nebst Provisionsang. u. K. L. 84592 an die Exp. d. Bl.

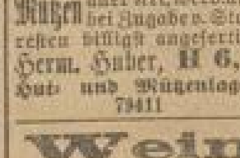
Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen **Anzüge** nach Maß unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügliche Paßform zu zivilen Preisen. — Ia. Referenzen. — Anfrag. unt. „Schneidermeister" Nr. 80112 an die Expedition d. Bl.

Schlosser, Anschläger empfiehlt sich im Anschlagen von Türen aller Systeme. 21430 Rheinhäuserstr. 98 2. St. l.

Kaffee-Chocolade Allerfeinste Qualität Tafel 40 Pfg. **Chocoladen-Greulich** O 6, 3. 83847

Laden-Einrichtungen Regale sowie Theken neu u. gebraucht, verkauft, tauscht und kauft. 81271 Aberle, G 3, 19.

Aufbewahrung von Möbeln, Koffern und ganzen Einrichtungen übernimmt mit voller Garantie und mässig. Preisen. **Bartmann, J 2, 22** Tel. 4245.



Mützen aller Art, werd. auch bei Zugabe v. Stoffresten billigst angefertigt. **Herm. Huber, H 6, 1** Hut- und Mützenlager 79411

Wein rot 70, weiß 70 Pfg. d. Ltr. Prob. v. 5 Ltr. frachtfr. Mannhm. L. Müller, Weingutsbes. Bodenheim a. Rh.

Geprüfte Hebamme mit guter Empfehlung, übernimmt Wochenbett u. Kinderpflege. 21297 Näh. K 4, 19, 1. St.

Privat-Wöchnerinnenheim J 7, 27.

Hunde werden gewaschen, geschoren und in Pflege genommen. Frau Dittes, Jacobi Nachfolger Q 5, 9. 84485

Geldverkehr

Hypotheke per Anfang Oktober d. J. **6—8000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. F 6, 4/5. 2316

Darlehen in jeder Höhe erhalten Leute jeden Standes gegen Möbelsicherheit, Schuldschein, Credit u. s. w., auch 1. und 2. Hypothek durch Fr. Schäfer, Schwetzingerstraße 21, neben Tattersall. 83495

Diskret. 200 M. zu leihen gesucht (ohne Bürge) aber gegen sich. monatl. Rückzahl. v. 25 M., Zins 8%. Off. u. Nr. 21330 a. d. Exp. d. Bl.

Auf neu zu erstellendes Objekt im Zentrum der Stadt **I. u. II. Hypothek** innerhalb 80%, amtlicher Schätzung von tüchtigem Geschäftsmann gesucht. Off. nur von Selbstgebern u. Nr. 21351 an die Exped.

Tüchtig. Kaufmann sucht sich mit **Mk. 10—15000** an reell. Unternehm. aktiv zu beteilig. Angebote unt. Nr. 21500 an d. Exp. d. Bl.

Für ein. groß. Gewinn bring. Spekulation Geldmann ges. Gefl. Offert. unt. 84649 an d. Expedition d. Bl.

Heirat

Damen u. Herren a. erst. bürgerl. Kreisen, welche sich gut und glücklich verheirat. woll., wend. sich nur vertrauensv. an A. Geiger, Mannheim Q 7, 24. 472

Heiraten Sie nicht bevor über zukünft. Person u. Fam., üb. Mitgift, Verm. Ruf, Vorleben genau informiert sind. Diskr. Spezial-Auskünfte überall. 27823 Welt-Auskunftei Globus Berlin W 35 Potsdamerstr. 114.

Kaufmann 28 J. alt, kath., in sicher. führ. Stell., z. Zt. M. 4000.— Eink., m. Verm. u. Lebensversi., gut. Charakt., Naturfreund, gesund u. sol., beabsicht. mit ebens. ges., häusl., tücht. u. gebild. Dame a. gutsit. Fam. i. Verb. z. tret. Ausf. Zuschr. erb. u. Nr. 21333 a. d. Exped. d. Bl. Anon. zwecklos, Diskr. zugesichert.

Ankauf

Fortwährend kauft 84267 **alte Gebisse** per Zahn bis zu M. 1.20. Frau Mantel, G 4, 4 84267 parterre.

Einstampfpapier aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen Neutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabf. Wein- u. Champagnerflaschen kauft August Fischer, Schwetzingerstr. 164, Tel. 2189. 84026

Kaufe alles, zahle gut! Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Roßhaare, Altertümer, Pfandscheine, Nähmaschinen, Vorhänge, Nippsach., Speichergerümpel. S 6, 7, Fißlinger. 82802

Gold, Silber, Platin, Pfandscheine, Möbel kauft zu hohen Preisen. Haas, N 4, 3. 81800

Einstampfpapier aller Art, unter Garantie d. Einstampfens, Lumpen, Neutuchabf., altes Eisen, Metalle u. Gummiabfälle, Wein- und Champagnerflaschen kauft Wilhelm Zimmermann, Q 4 Nr. 6, Telephon 5281. 83573

Einstampfpapiere Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens. Altes Eisen und Metalle, sowie Lumpen und Neutuchabfälle kauft **H. Lautenschläger** F 6 Nr. 11. 82440

Nicht zweifeln! Zahle die besten Preise für getragene Herren- u. Frauenkleider weg. dring. Bedarf. Karte genügt. Frau Kühn Wwe., G 4, 4. Telephon 2407.

Zahle hohe Preise f. Möbel, Speicher- u. Kellersachen. M. Neu, Riedfeldstr. 27. 80003

Getr. Kleider Schuhe, Möbel kauft J. Bornstein, F 6, 6/7 81811 Telephon 3019.

Verkauf

Bülow-Pianinos aus renom. Hofpianofabrik, kurze Zeit vermietet gewesen, prachtvoller Ton, in Nußbaum, schwarz, Eiche, sind mit Garantieschein für Mk. 400, 450 500 abzugeben. Neue Pianos von M. 425 an. Gebrauchte Pianos von M. 300 an. — Prachtkatalog frei. 81689 **Fr. Siering** C 7, 6, part. Kein Laden.

Regale, Thek. Glasschränke Schaufensterk., meß. Schaufenstergest. m. 6 Glasplatt., Firmenschilde, Aushängekäst. ꝛc. z. verk. F 5, 18, Hof. 21290

Schöner Majolikaherd zu verkaufen. B 4, 14. 21336

1 Büfett, nußb. poliert, 1 Piano, Schwechten, bill. zu verkaufen. 84400 Sohn, G 2, 19.

Umzugshalber spottbillig zu verkaufen: 2 engl. Bettstellen mit Röste u. Matr., 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Vertikow, 1 Nähmasch., alles fast neu. 84273 Eichelsheimerstr. 51-53. pt.

Kassenschränke neu und gebraucht, verkauft, tauscht und kauft **D. Aberle, G 3, 19.** 81874

Pianino (Biese) billig zu verkaufen. 84276 J 2, 21, part.

1 neues und 1 wenig gebrauchtes Damenrad, sowie ein neues Herren-Luxusrad und mehrere gebrauchte Räder billig abzugeben. Traitteurstr. 2. 84627

Günstige Gelegenheit! 2 Bettladen samt Röste m. Matratzen, 1 Plüschdiwan, 1 Vertikow, 1 Spiegelschr., auch 1 Schrank, 1 Pitschpine-Küche, alles fast neu, spottbillig abzugeben weg. Platzmangel. D 1, 12, 3. Stock.

Avis für Radfahrer! Ein angeseh. Fahrradgeschäft bietet günst. Gelegenheit zur Anschaffung eines erstkl. Fahrrades bei 21495 **bequemer Teilzahlung** Ang. u. Nr. 21495 a. d. E.

Wegen Umzug abzugeb. 1 zweirädr. Handkarren, 1 elektr. Motor 2 PS., Büroeinrichtung, Bürountensilien, eine Stanze m. Scheere, 1 Ideal Schreibmaschine, div. Werkzeug und Sonstiges. Näheres Q 7, 24, Hinterhaus 1 Treppe. 518

Mehrere neue **Kassenschränke** wegen Aufstellung größerer billig abzugeben. 84635 Lager D 1, 3, Paradepl.

Email. Gasbadewanne, gebr. Gasbadeofen, Waschmaschine, Petroleumofen, Flaschenschrank gut erh., bill. abzugeb. M 7, 1a, IV. 21448

Neue u. gebr. Handwagen st. vorr. Metz Dalbergstr. 8 77000

Nähmaschine, neu, Grammophon, Ladentheke, 1 Partie Kaffee, Margar., Honig, Bouillon-Würfel, unter Preis von ½ Pfd. ab zu verkauf. 21456 Eichendorffstr. 24, part.

Zweifellos kaufen Sie bei mir am billigsten (Kein Laden) Speisezimmer, eich. gew. (engl. Modell) Stell, Credenz, Umbau, Tisch, Sofa, Lederst. . . . 755 M. Schlafzimmer, echt eich. gew. groß. Spiegelschr. 330 M. Schlafzimmer, mahag. pol., groß. Spiegelschr. 450 M. Vertiko, Spiegelschr., Küch., Bettstellen, sep. Betten, 20 Diwan, ganz auf Federn, Buchen-Gestell, eig. Fabrikat, v. 42 M. an. Langj. Garantie. Franko Lieferung. 505
Möbelhaus Carl Kuch C 7, 13. C 4, 14.

50 Stück Aquariengläser auch einzeln, billig zu verk. 83846 J 3, 2, part.

Dalmatiner 4 Jg. u. 1 alter (Weibchen) zu verk. Böckstr. 10, 4. St. 21579

Liegenschaften

4 od. 5 Z.-Haus i. gut. Lage z. k. ges. Off. m. Pr. u. Mieteinn. u. Nr. 21492 an d. Exp.

Villa mit Garten, 8 Z., Bad, Balk. Veranda, staubfreie Lage, 1 Min. v. d. Elektrisch. für 28000 M. zu verkauf. A. Kreth Schlierbach

Bücherei in guter Lage (Oberstadt) unt. günstig. Bedingungen sehr preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 21543 an die Expedition.

Streng reelle, selt. gut. Gelegenheit! Sterbf. d. Besitz. weg. ist i. ein d. lebh., aufblüh. Städt. d. Pfalz v. ca. 18000 Einw., Garnis. u. 3—4 Rgt., all. Staatsämt., Land- u. Amtsgericht, all. höh. Schul., bedeut. Industr. u. Handel, e. allerbest. Geschäftsl., ein alt., hochangeseh., i. 1879 best., noch sehr erweiterungsf. **Einrahmungs-Geschäft, Vergolderei und Kunsthandlung** inkl. sämtl. Warenlag., Werkst.- u. Geschäftseinr., d. jährl. 5—6000 M. Reingew. abw. u. d. sehr bill. Pr. v. nur 7000 M. b. 3—4000 M Anzahlg. v. d. Wwe. sof. z. verkauf. Groß. Laden m. 2 Schauf., groß. Werkst. m. 3 Räum., Magaz., la. Fünfzimmerwohn. m. all. Zub., z. sehr sol. Miet. dauernd, auf Wunsch l. Anwes. sehr preisw. erworb. werd.! Tücht., strebs. Fachm. biet. s. glänz., hochrent. Exist. u. woll. ernstl. Bewerb. gefl. Off. u. Nr. 21883 a. d. Exped. dss. Bl. z. Weiterbef. einsenden.

Stellen finden

Für unser Rohrnetzbureau wird ein **Zeichner** hauptsächlich zur Anfertigung von Plänen sowie zur Erledigung schriftlicher Arbeiten gesucht. Bewerber nicht unter 20 Jahren, welche im Maschinenschreib. bewandert sind und stenographieren können, erhalten den Vorzug. Angebote sind unter Beifügung des Lebenslaufes, der Zeugnisse und der Gehaltsansprüche sowie Angabe des eventl. Eintrittstermins d. spätestens **Montag, 8. Septbr. 1913** an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Mannheim, 26. Aug. 1913. **Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:** Pichler. 2317

Sofort gesucht tüchtige erfahrene 14276 **Montage-Inspektoren** und **Obermonteure** für den Bau von Transformatorenstationen, Ortsnetzen und Hausinstallationen. Bewerber mit langjährigen Erfahrungen auf diesem Gebiet, Gewandtheit in Verhandlungen u. im schriftlichen Verkehr mit den Abnehmern wollen sich unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermines melden bei: **Brown, Boveri & Cie., A.-G.** Abteil. Installationen Mannheim, O 4, 8/9.

Jüngerer Bautechniker zum möglichst baldigen Eintritt 14277 **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühest. Eintrittstermins sind einzureichen an: **Brown, Boveri & Cie.** Aktiengesellschaft Mannheim-Käfertal.

Geschäft der Baubranche sucht per Mitte September **Techniker** welcher auch kaufm. Kenntnisse besitzt. Offerten unt. Nr. 21288 an die Expedit.

Redegew. Acquisiteure (für Neuheit) gegen feste Bez. sof. ges. B 5, 19, part. vorm. 8—10 Uhr. 10442

Feuerversicherung. Zum Eintritt am 1. Oktober, evtl. auch früher suchen wir einen jüngeren **Konzipienten** zu engagieren, der mit allen auf dem Büro einer Feuerversich.-General-Agentur vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die 10444 **General-Agentur der Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Karlsruhe** Sofienstraße 25.

Zum Besuche der hiesigen Industrie, sowie der technischen u. Mühlenbetriebe in Westdeutschland äußerst fleißiger, gewandter jüngerer **Reisender** (Kaufmann) eventl. aus der Eisenbr., für dauernde Stellung gesucht. — Schriftliche Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u. Nr. 84667 a. d. Exp. ds. Bl.

Routinierter **Kohlen-reisender** für Baden, Württemberg ꝛc. auf baldigen Eintritt gesucht. Auch werden Vertreter für den Stadtverkauf angenommen. Offerten u. Nr. 84628 an die Expedition ds. Bl.

Tüchtiger **Verkäufer** der Lebensmittelbranche per 1. Oktober oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 34658 an die Exped. ds Blattes.

Intellig. Mann f. Büro und Reise zum sof. Eintr. gesucht; aus der Südfrüchtenbranche bevorz. Kleine Kaution erforderlich. Off. u. Nr. 21480 an die Exped.

Eisenbeton-Vorarbeiter tüchtig, zuverl., selbständig z. sofort. Eintritt gesucht. Off. unter Nr. 84492 an die Expedition dss. Bl.

Gut empfohlener jung. Mann als 21457 **Hausbursche** (Radfahrer) gesucht. **August Kremer,** D 1, 5/6.

Verkäuferin gesetzten Alters, welche gute Kenntnisse in Strickgarnen und Wollwaren besitzt und nur über gute Zeugnisse verfügt, zu baldigem Eintritt gesucht. — Schriftl. Angebote unter Angabe d. Gehaltswünsche unter W. Z. 21478 an die Expedition ds. Bl.

Jüngere, gewandte **Kassiererin** per 1. Okt. gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen an **Gebr. Levy, K 3, 13.**

Fräulein mit schöner Handschrift, Stenographie, Maschinenschreiben u. mit Bureauarbeiten betraut ist, sofort oder später gesucht. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften, sowie Gehaltsanspr. erbeten unt. Nr. 84570 an die Exp. d. Bl.

Von großem kaufmänn. Bureau wird per 1. Oktober ds. Js. perfekte **Stenotypistin** gesucht. Ausführl. Offert. mit Gehaltsansprüch. unt. Nr. 84620 an die Expedit.

Modes. Tüchtige, zweite Arbeiterin zum garnieren, sowie eine angehende Arbeiterin sofort gesucht. **Lina Kaufmann,** F 2, 11. 21140

Wir suchen 3 tüchtige **Verkäuferinnen** welche gute Kenntnisse in Trikotagen, Strümpfe und Handschuhen haben. Eintritt baldigst oder 1. Oktober. Schriftl. Offerten m. Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften unter „Gute Verkäuferin" Nr. 21477 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. Oktober für feines Privathaus in Zürich durchaus perfekte, selbständige **Herrschaftsköchin** hoher Lohn! dauernde Stelle! Bedingung: Gute Zeugn. Gefl. ausführl. Off. unt. Nr. 84682 a. d. Exped. d. Bl. (Off. werd. b. 1. Sept. abends abgeholt.)

Suche auf 1. Oktober besseres, zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen zu 3 Kindern. 21294 Frau Dr. Eckhard, L 11, 14.

Fleiß. brav. Mädchen f. Handarb. gesucht. 84632 Näh. F 5, 22, Laden.

Anständ. Mädchen d. bürg. kochen kann z. klein. Familie sof. od. 1. Sept. gel. Näh. T 6, 25 Ring 1 Tr.

Jünger. Mädchen tagsüber gesucht. Vorzustellen 84543 Lutherstr. 1, part.

Mädchen für alle häusl. Arb. p. 1. Sept. gesucht. B 2, 12. 21485

Tücht. Mädchen f. Küche und Hausarbeit gesucht. 84087 G 7, 28, 4. St.

Lehrlings-Gesuche

Lehrling oder jüngerer Techniker für Architekturbüro gesucht. Off. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüche an die Expedition dieses Blattes. 84642

Lehrling mit guter Schulbildung für das kaufmännische Büro einer hiesig. Maschinenfabrik zu sofort. Eintritt, ev. pr. 1. Okt. gesucht. Offerten unter Nr. 84572 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Stellen suchen

Bautechniker 4 Semest. Baugewerkschule, sucht Ferienstellung v. sof. bis Mitte Okt. Offert. u. Nr. 21494 an die Exped.

Platz-Meister, 40 J. a., in all. vork. Arbeit. vertr., sucht p. 1. Okt. Stell. Off. u. Nr. 21501 a. d. Exp.

Fleißig. zuverlässiger **Mann** sucht anfangs Okt. Beschäftigung auf Lager oder Magazin. Off. unt F. G. 84557 a. d. Exped. dss. Bl.

Alleinsteh. bess. jg. Frau sucht Filiale zu übernehmen. Offert. unt. Nr. 21414 an die Exped. ds. Blattes.

Ein Mädchen, das bürgl. koch. k. u. Handarb. übern. sucht Stelle zu kl. Familie. Off. u. 21493 a. d. Exp.

Aelteres Fräulein sucht Stelle zur Führung eines einfach. frauenlosen Haushalts bis 1. Okt. Offerten unt. 21484 an die Exped.

Jg. Frau f. Monatst. oder Büro zu reinigen. 21450 Frau Zorn, Waldhof, Speckweg 25, part.

Jüng. anst. Mädchen sucht dauernde Aushilfe für Samstag u. Sonntag zum Servieren in bess. Restaur. Offerten erbeten an Frau Herrmann, M 4, 5, III.

Tücht., anst. Servierfräul. sucht in gut. bess. Restaur. Stellg. zum sof. Eintritt eventl. auch später. Offert. unt. Nr. 21504 an die Exped.

Zwei junge Frauen suchen Büro oder großer Laden zum Putzen. Offert. u. Nr. 21502 an die Expedition.

Mietgesuche

2 Zimmer und Küche in der Neckarstadt von kl. Familie auf 1. Okt. gesucht. Off. m. Preis unt. 84469 an die Exped. ds. Bl.

Schöne 2-3 Zim.-Wohng. mit Zubeh. in bess. Hause, Nähe des Parkring oder Oberstadt, sucht junges Ehepaar für 1. Oktober. Schriftl. Offert. m. Preis u. Nr. 84577 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht 3 Zimmerw. per 1. Okt. von kleiner, ruh. Familie Offert. mit Preis u. Nr. 21308 a. d. Exped. d. Bl.

Fräulein wünscht per 1. Septbr. guten bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** Offerten mit Preis unter Nr. 84618 an die Expedit.

Für jungen Kaufmann wird in guter Familie **Mittagstisch gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. Nr. 84654 an die Exp. d. Bl.

Maleratelier mit Nordlicht sof. gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 84655 an die Exped.

Für Dezember **Laden od. Wohnung** in guter Lage für eine Weihnachts-Ausstellg. gesucht. Angeb. unt. B. B. 84558 a. d. Exped. d. Bl.

Läden

G 3, 16 Eckladen 3 Schaufenster m. Nebenräumen und Wohnung zu vermieten. Näh. W. Groß, K 1, 12. Tel. 2554.

F 2, 9a Nähe des Marktes **schöner Eckladen** zu verm. Näh. W. Groß, K 1, 12. Tel. 2554.

Friedrichsplatz 14 moderne Läden mit Zentralheiz. zu verm. W. Groß, K 1, 12. Telephon 2554.

Paradeplatz allerfeinste Lage neben „Pfälz. Hof" große helle **Geschäfts-Etage** über 3½ mtr. lichte Höhe, z. Zt. in vollst. neuer Herrichtg. zu **vermieten.** Lokal zur Besichtig. offen. Auskunft b. Juwelier **Göhring** im Laden. 42820

Laden mit 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. Bes. geeignet für Wurstfiliale. Näh. Telephon 6806 oder Hausverwalt. Neckarauerstraße 67, 3. Stock. 42725

In bester Lage der Neckarstadt ll. **Laden** sof. od. später preisw. zu vermieten durch Immob.-Bureau **Levi & Sohn,** Q 1, 4, Breitestr. Tel. 585.

In verkehrsreicher Lage der Oststadt, schöner Eckladen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offert. unt. Nr. 42763 a. die Expedition dss. Bl.

Bureau

D 4, 8 vis-a-vis d. Börse 6 große Räume für Bureau zu vm. 42887 Näh. D 1, 13.

M 2, 3, part. Zimmer als Bureau zu vermieten. Näheres L 2, 1, Anwaltsbureau. 42057

N 4, 21, 2—3 Zim. mit Waschraum als Bureau sof. preisw. zu verm. Näh. Anwaltsbureau, 1 Tr. das. 41912

U 3, 17, Büro zu verm. 42255

Hch. Langstraße 27 Büro event. mit Lagerraum zu vermieten. 20618

Heidelbergerstr. 1 Tr. 2 Zimmer als Büro auf 1. September zu vermieten. Näh. b. Leins, O 6, 3. 42571

Max Josefstr. 8 1 Büro, Magazin oder Werkstatt, mit oder ohne Lagerraum sofort zu vermieten. Auskunft Max Josefstraße 8, 3. St. l.

Rennershofstraße 14 Bureauräume zu vm.

MARCHIVUM

Möbel W. Landes Söhne, Mannheim, Q 5, 4 Möbel

Mannheims grösstes Möbelhaus für einfache und bessere Wohnungs-Einrichtungen

Gediegen und zweckmässig. **Vorzüglichste Arbeit.**

Auf eine große Anzahl **Einzel-Möbel** sowie eine Partie **Schlaf-, Speise- u. Herren-Zimmer** gewähren wir **hohe Prozente.**

Ca. 200 Zimmer ständige Auswahl. Dauernde Garantie.

Wohnungen

Kostenfrei erhalten Mieter Wohnungen in allen Größen und Preislagen vermitt. durch 84585 **Julius Löb** Immobilien-Büro Gr. Merzelstraße 11 Tel. 103 Nähe Bahnh.

B 2, 14
2. St. 2 große helle Zim. als Wohnung od. Bureau preisw. z. v. Zu erfr. p. 42090

B 5, 7 part. 3 Zimmer und Küche per 1. Oktob. z. verm. 21409

Gegenüb. d. Friedrichsp.
B 7, 1
schöne 7 Zimmerwohnung, Bad und sonst. Zubehör, elektr. Licht, auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. 2 Tr. 42597

C 3, 11 Gaupenzim. mit Küche zu verm. 21299

C 4, 1 2. St. schön. bess. leeres Zim. evtl. als Büro m. sep. Eingang p. 1. Sept. z. verm. 42769 Näh. E 3, 3, Lad., Tel. 2657.

C 4, 4 Hinterh. 3. Stock. 2 Zim. u. Küche an ruh. kinderl. Leute z. vm. Näh. 2. Stock. 42797

C 7, 11
pt., 5-Zimmerwohnung Badekammer u. Mädchenzimmer per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näher. beim Hausmeister 3 Tr. h. 482

D 2, 2
1 Treppe hoch, 5 Zimmer, für Arzt od. Rechtsanwalt besonders geeign., p. 1. Okt. zu vermieten. 42771

D 2, 15
Wohnung, Neu hergericht. 6 Zim., Zub., 2 Balk., Elektr. Licht per sof. zu verm.

D 4, 8 vis-à-vis der Börse 4 Zimmerwohnung nebst Zubehör, elektr. Licht sof. zu vermieten. Näheres D 1, 13.

D 4, 11
6 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. 3. Stock. 21399

F 7, 24 Luisenring 3 Trepp., geräum. 5 Zim.-Wohng. u. Badezim. nebst Zubeh. per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. 3. Stock das. 42858

G 7, 12, II. St.
6 Zimmer-Wohnung auch für Büroräume geeignet, evtl. mit Dienerwohnung sofort zu vermieten. 42854 Näh. parterre im Büro.

H 6, 6
beim Apollo, schöne neue 3-Zimmer-Wohnung, 1 Zimmer sep. Eing., Bad p. 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. 2. u. 3. St. Tel. 3128. 21299

K 2, 12
schöne 6—7 Zim.-Wohng. m. all. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Pr. 1300 M., evtl. auch geteilt. 42852

L 13, 1, Schloßgartenstr. 1 Tr. sehr schöne 7 Zim.-Eckwohng., elektr. Licht, freie sonnige Lage zu vm. Zu erfr. part. 42782

M 2, 4 1 großes leeres Zimmer als Lager rc. zu vermieten. 21018

Syndikatfreie Kohlenvereinigung

G. m. b. H.

Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit

Unser Stadtkontor befindet sich in **E 3, 14** (Planken) im Hause der Schwan-Apotheke.

Aufträge und Zahlungen erbitten an unser Stadtkontor: E 3,14 (Planken) Telephon 1919 oder an unser Hauptkontor u. Lager: Industriehafen Telephon 1777 und 1917.

M 3, 4 Mansarden. 2 Zimmer, Küche, Keller, an ruh. kl. Fam. a. 1. Sept. o. sp. z. v. Nh. 2. St. 21092

N 5, 11 6—7 gr. Zim., reichl. Zubeh., in ruhiger freier Lage, sofort oder Oktober zu vermieten. 42812 Näheres N 5, 11, 2. Stock, zwischen 10—2 und 4—5 Uhr.

O 4, 7 Planken, 3. St., 4 Zim.-Wohng. auf 1. Okt. zu verm. 42829

R 7, 39 3 Zimmer, Küche und Mansarde für 1. Okt. z. v. Näh. part. 21419

S 4, 18
3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 3. Stock Abschluß links. 42839

T 5, 13
schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort preiswert zu verm. Näh. T 1, 6, II. St., Büro.

T 6, 7
schöne 3 Zimmer-Wohnung, ebenso 1 Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör per 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näh. T 6, 7, 2. St. l. oder T 1, 6, 2. St. Büro. 42871

Infolge Versetzg. zu vermieten p. 1. Oktober in
U 6, 14 2. Stock
Wohnung 7 Zimmer mit all. Zub., Gas, Bad, Speisekammer, elektr. Licht rc. Weg. Einsichtnahme bitte sich zu wend. a. G. Albrecht, Karl Ludwigstr. 17. 42804

Bismarckplatz 11 2. St. 3 Z. Küche mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. 21398

Beethovenstr. 6, 4. Stock, schöne 4 Z.-Wohn. mit Bad und Zubehör wegzugshalb. preisw. zu verm. 21128

Dammstr. 32, Freie Lage 3 Zimmerwohnung, mit Bad, Hochparterre p. Okt. zu verm. 42835

Dammstraße 33 H. 2 Zimmer u. Küche an kl. Familie preisw. z. vm. Näh. 2. Stock. 42868

Gabelsbergerstraße 5 (a. Anfang d. Seckenheimerstraße) part., 2 schöne Zim., Küche u. Bad a. ruh. Leute per 1. Sept. zu verm. Preis 40 M. Näh. 2. Stock links. 42772

Grabenstraße 3 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche p. 1. August z. verm. Näh. Baubüro Hch. Langstr. 24, Telephon 2067. 41995

Luisenring 2 3 schöne gr. Zimmer, Alkhof Küche nebst allem Zub. an ruh. Leute bis 1. Okt. zu verm. Näh. part. 42853

Mollstraße 30 3. Stock, 4 Zimmerwohn., Bad, Speisekam. u. reichl. Zubeh. zu verm. 40475 Näh. III. Stock links od. R 3, 2, Tel. 3825.

Oststadt Mollstr. 32 2. Stock herrschaftl. ausg. 4 u. 5 Zim.-Wohng., mit all. Zubeh., ev. auch ganzer Stock, zus. 10 Zimmer per 1. Oktober zu vm. 42779 Näheres parterre rechts oder Telephon 4230.

Augusta-Anlage 17 schöne 5-Zim.-Wohng. mit Zubehör an kl. Familie zu vermieten. 42688

Oststadt. Mollstr. 36, part., herrschaftl. ausg. 6-Zimmer-Wohnung m. a. Zub. ev. per sof. zu verm. Näheres parterre lks. 21284

Oststadt. Eckneubau Rich. Wagnerstraße 38, herrsch. ausg. 4-Zim.-Wohng. und eine 5-Zim.-Wohng. m. a. Zubehör p. Okt., Nov. z. verm. Näh. Mollstr. 30 pt. lks.

Oestl. Stadtteil schöne helle 4 Zim.-Wohng., 1 Tr., Badez. Balk. usw., fr. Ausl., zu vm. Näh. Collinistr. 8, part. lks. 42882

Prinz Wilhelmstr. 4 im Souterrain, 2 Zim. u. Küche sofort oder später zu vermieten. 42770 Näh. parterre.

Rupprechtstr. 8, 1 Tr. Schöne 5 Zimmer, Küche m. Speisek., Bad, Mans. u. Zubeh., Balkon, Erker auf 1. Okt. zu verm. Preis M. 1280.— Näh. part. r. 42612

Rheindammstr. 30 3. St., schöne 4 Zim.-Wohn. mit Badezimmer rc. per 1. Oktbr. zu verm. 21269

Rheinvillenstraße 6 part. rechts, schön ausgest. 4-Zim.-Wohnung mit all. Zubeh. p. 1. Okt. od. früh. zu verm. Näh. Tel. 1145. [42802]

Rheinaustr. 19, p. Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad u. Zubehör pr. 1. April 1914 zu vermieten. Näh. Fr. Stauch, Baugeschäft, Ludwigshafen a. Rh. Rottstr. 55 (Tel. 259) 42851

Stamitzstr. 15 1 schön ausgest. 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Septbr. oder später zu vermiet. 42402 Näh. im Büro vis-à-vis.

Stamitzstr. 19 Neubau, Eckhaus, fr. Lage, mehr. schön ausgest. große 3 Zimmer-Wohnungen Küche, Speisek., Bad, Mans., Erker, Balkon u. Zubeh. per 1. Oktober zu verm. 21412

Stamitzstr. 3 2. St., schöne 3 Zimmerwohng. p. 1. Okt. z. verm. Näh. part. Bastian. Tel. 3616.

Uhlandstr. 38 schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober billigst zu vermieten. 42735

Verschaffeltstr. 13, 3. St., 2 Zimmer, Küche und Mansarde z. verm. 21007

Rich. Wagnerstr. 34 Moderne 4 Zimm.-Etagen-Wohn., 1 Treppe, per 1. Okt. zu verm. Näher. Heinrich Lanzstraße 22, parterre. 20384

Richard Wagnerstr. 36 2. u. 3. Stock, schöne 4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Gebr. Hoffmann, Friedr.-Karlstr. 14.

Waldhofstraße 13a schöne 3-Zimmerwohn. m. Erker und Küchenbalkon, 2. Stock bis 1. Oktober zu vermieten. 42297

Werderstraße 5 part., 5 Zimmer, Bad rc. per 1. Okt. zu verm. 21405

3 Zimmerwohnung part. m. Zub., freie Lage, p. 1. Okt. z. v. Näh. Rheinhäuserstr. 20 II. lks.

Fdl. 5-Zimmerwohnung 3. St., schöne Räume, 2 Balk., Bad, Zubeh. sof. od. 1. Okt. z. vm. Jahrespreis 800 M. Ludwigshafen. Wörthstraße 6a, 3 Minuten von der Brücke. 21422

Sofort zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Logia mit Garten, in der Nähe des Waldes, mit schöner freier Aussicht. 5 Minut. von Nebenbahn, elektrisch. Licht, Wasserl., 35 M. p. Mt. Näh. bei L. Volz, Baugeschäft Seckenheim. 42690

1 leeres Mansardenzimmer in bess. Hause sof. zu verm. Näher. Seckenheimerstr. 106 part.

In gutes freier Lage eleg. Hause ist eine **9—12 Zim.-Wohng.** (auf Wunsch teilw. möbl.) pr. 1. Oktbr. od. später zu verm. durch 42789 Immobilien-Bureau **Levi & Sohn** Q 1, 4 Breitestr. Tel. 590

Von ihrer Wohnung D 2, 9 3 Tr. gibt eine ält. Dame **2 helle leere Zimmer** nebst Baderaum event. als Küche zu benützen an eine bessere Dame per 1. Okt. ab. Auskunft erteilt daselbst Hausmeister, 5. St. 42774

Schöne 4 Zim.-Wohng. mit Badezimmer, Speisekammer etc. p. 1. Oktober zu vermieten. 42327 Näh. Angartenstr. 13, p.

Schöner 2. Stock, 4 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör per 1. Oktob. zu vermieten. Näheres F 5, 17 parterre. 42582

Hochherrschaftl. 8 Zimmerwohng. mit prachtvollem Blick auf den Stadtpark im Hause Parkring 31, 2 Treppen hoch, per sofort od. später zu verm. Näh. bei 41527 Schlerf, Schleusenweg 5.

Käfertal. Schöne Wohnung, 3 große Zimmer, Diele, Küche, eingerichtetes Bad, großes Mansardenzimm., abgeschl. Speicher u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. Gartenstr. 5.

Wallstadt, Neubau. 3 u. 4 Zim.-Wohn. u. K. m. Wasserl., Balk., Erk., gr. G., sow. all. Zubeh., a. Bahnh. m. fr. u. schön. Aussi. nach d. Bergstr. p. 1. Okt. bill. zu v. ev. auch zu verk. Günstige Bahnverb. mit Mannheim. Zu erfr. b. Adam Müller, Baumstr. Wallstadt.

Wohnung zu vermieten. **9 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, 1. Etage, Paradeplatz O 2, 2, geeignet für Arzt, Rechtsanwalt oder Etagengeschäft, per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Louis Franz, O 2, 2. 41844

Seckenheim. Wilhelmstr. 8, 2 Stock schöne 2- od. 3 Zimmerwohnung mit Besenkam., elektr. Licht, Gartenanteil u. sonstig. Zubeh. sofort zu vermieten. 42814

Feudenheim Hauptstr. 114a Mod. Wohng., 3 Zim. Küche, Diele, Bad sof. zu verm. Näh. H 7, 23, Telephon 6626. 42856

Möbl. Zimmer

A 3, 10 2. St. möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon evt. 2 Bett. zu vm. 21821

B 2, 15 pt. Hofeing. gut möbl. Zimm. mit 1 od. 2 Bett. p. Mon. od. Woche z. v. 21421

B 5, 8 1 Tr., gr. schön möb. Zim. sof. zu vm.

B 5, 9 2. St., sch. möbl. Zim. m. g. Pens. elektr. Licht u. Klavierben. zu verm. 42830

B 5, 13 part., möb. Zim. mit Pens. u. ev. Klavier zu verm. 42803

B 6, 1a 2 Tr., schön möbl. Zim. auf 1. Sept. zu vermieten. 42768

B 7, 15 1 Treppe. 1 großes und 1 kleineres Zimmer, schön möbliert, zu verm. 42861

C 2, 3a 2 Tr. sch. möbl. Zim. zu verm. 42759

C 3, 11 einfach möbl. Zimmer zu verm.

C 3, 19 3. St. gut möbl. Zim. m. Kost z. v. 21375

C 4, 3 2. Stock, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 42825

C 4, 13, 1 Tr. schönes, großes, möbl. Zim. ev. mit Schlafz. bis 1. Okt. zu vm. Anzus. v. 12—3 Uhr. 42794

C 4, 20/21 1 Tr. Abschl. r., gut möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. 21366

C 7, 8 Seitenb. part. schön möbliert. Zimmer a. Herrn od. Frl. zu verm. 21257

21127 **C 8, 4** 1 Tr. hoch, in gut. Hause, schönes, geräum., gut möbl. Zim., mit all. Bequemlichk. vers., an e. bess. Hrn. z. verm.

C 8, 6 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. sep. Eing. sof. z. v.

D 1, 10 1 Tr., Mitte d. Stadt, g. möbl. Z. preisw. zu verm. 21471

D 6, 4, 3. St. eins. möbl. Zimmer mit ganz. Pens. sofort zu verm. 41676

G 7, 29 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer auch m. voll. Pens. z. v.

H 5, 20 III. Möbliert. Zimm. an Frl. sofort zu verm. 21441

H 5, 21, 3 Treppen, Schön möbl. Balkonzimmer, sep. Eing., Gas, a. Herrn od. Fräul. z. vm.

H 7, 28 Part. möbl. Zim. m. Pens. z. v.

J 6, 9 3 Tr. r., ein gut möbl. Zim. zu v. 21280

K 1, 15 Neckarbr., 2 Tr., möbl. Zim. mit sep. Eingang zu vm. 21290

K 2, 8 a. d. Friedrichsbr. schön möbl. Zim. m. Tel.-Anschl. sof. z. v.

L 4, 9 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer m. Pension billig zu vermiet. 21511

L 6, 8 III. Gut möbl. Zim. a. sof. Hrn. p. 1. Sept. z. vm. 21484

L 3, 3a part., gut möbl. Zim. z. v. 21167

L 3, 3a 3 Trepp., eins. möbl. Zimmer mit elektr. Licht z. v. 21295

L 12, 3
2 Treppen, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 42870

L 13, 1 4 Tr., groß. schön möbl. Zim. mit Schreibt. zu v. Freie Aussicht auf Schloßgart. 21496

L 15, 2 3. St. r., am Hauptbahnhof, gut möbl. Zim. an bess. Herrn oder Fräul. sof. zu vm. 21205

L 15, 13 I. Kaiserring, Nähe d. Hauptbahnhofes, hübsch möbl. Zim. sof. z. verm. 21449

M 2, 1 2 Tr. r., Nähe Schloß schön möbl. Zimm. zu vermieten. 21275

M 3, 9a
einfach freundl. möbliertes Zimmer sof. z. verm.

M 5, 10 2. Stock, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer z. v.

N 3, 11, 3 Tr., eleg. u. eins. möbl. Z. m. Tel. z. v. 21417

N 3, 13 3. St. 3 Tr. gut möbl. Zim. z. v. 21408

N 4, 9 1 Tr., gut möbl. Zim. z. v. 20927

O 7, 14 1 Tr., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermiet. 42886

P 2, 1 3 Tr. lks. eleg. möbl. Zim., m. elektr. Licht in gut. Hause zu vm. 42833

P 5, 11/12 3 Trp., gut möbl. Zim. an Herrn od. bess. Dame z. v. 21208

P 4, 10 1 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm.

Q 1, 2, groß. gut möbl. Zimmer 4 Trepp. an sol. Herrn z. verm. 21448

Q 2, 21 2 Trepp. l. schön möbl. Zimmer an Herrn zu verm. 21244

Q 4, 1 3. St. l. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten sofort zu vermiet. 42840

Q 5, 1 2 Tr. eleg. möbl. Zimmer z. verm. 42565

R 3, 15b 3 Tr., sch. möbl. Zim. zu verm. 21819

R 7, 38 3. St., schön möbl. Zim. zu vm.

S 4, 1 4. Stock lks., möbl. Zim. z. vm. 21395

S 6, 12 groß. schön möbl. Zim. sof. zu vm. 21505 Näh. 2. Stock links

S 6, 18 part. links, gut möbl. Part.-Z., separ., sow. 1 einfach möbl. Zim. i. Abschl. sof. zu verm. 21459

S 6, 26 3 Tr. gut möbl. Zimmer an soliden Herrn zu v. 42816

S 6, 40 3 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Piano an 1 od. 2 Herrn zu vm., evtl. 1 Zim. 42860

S 6, 32 part. r., g. möbl. Zim. zu v.

T 2, 16 1 Tr. sch. möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 42834

T 6, 17 2. St. sof. neu möbl. Zim. für Fräul. zu verm. 21285

T 6, 33 4. St. r. möbl. Zimmer sof. o. 1. Sept. zu verm. 20983

U 5, 3, 3. St. g. möbl. Zim. bill. zu verm. 21494

U 5, 5 2 Tr. l., gut möbl. Zimmer evt. mit Klavierbenütz., zu verm. 21081

Bahnhof-Kaiserring Schwetzingerstr. 5, 2 Trp. möbl. Zim. sof. z. v. 42866

Bismarckstr. L 14, 1 4. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 42857

Böckstraße 21 1 Tr., möbl. Zim. sof. z. verm.

Dammstr. 5 p., fein möbl. Zimmer z. vm. 21189

Emil Heckelstr. 5 III. gt. möbl. Zimmer zu verm. 21024

Hafenstr. 28 2 Tr. l. gut möbl. Zim. z. v.

Lameystr. 17 gut möbl. Zim. mit Pension zu verm. Näh. pat.

Luisenring 29 1 Treppe, möbl. Zimmer an Fräulein sof. zu verm. 42411

Luisenring 54 3 Trepp., fein möbliertes Zimmer per sofort oder später an bess. Herrn zu vermieten. 42809

Luisenring 57, 4. Stock bei Schw., bess. möbl. Zimmer z. verm. 21182

Lenaustr. 19 p. Gut möbl. Zimmer auf sof. z. vm.

Meerlachstr. 41 möbliert. Zim. m. Schreibt. rc. sofort zu vermieten. 511 Zu erfragen im Laden.

Große Merzelstr. 26 1 Tr. schön möbl. Zimmer m. Schreibt. u. Gas sofort zu verm. Nähe Hauptbahnhof. 21459

Parkring 2a part., möbl. Z. z. v. 21416

Parkring 25a 2. St. gegenüb. Friedrichspark, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer p. 1. Sept. zu vermieten. 42778

Rosengartenstraße 21 3 Tr. schön möbl. Wohn u. Schlafzimmer m. Schreibtisch a. bess. Herrn z. verm. 20995

Rheindammstr. 62 1 Tr. ein evtl. 2 fein möbl. Zimmer ruhigere Lage sofort oder später billigst zu vermieten. 42821

Rheinhäuserstr. 108 1 Tr. lks. Schön möbl. Balkonzim. m. Klav. bill. z. v. 21362

Schimperstr. 1, (Meßpl.) 3. St. lks., schön möbl. Zimmer zu verm. 21217

Schwetzingerstr. 26, 3. St., möbl. Zim. a. Frl. z. v. 21329

Tattersallstr. 6, 3 Tr. Bahnhof, fein möbl. Zim. per 1. Sept. z. vm. 42862

Waldparkstr. 18, 3. St. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. sof. zu verm. 21450

Ein eleg. möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer, luftig, hell, in ruh. Haus (elektr. Treppenbel.) mit Bedien. per 1. 10. zu verm. Näh. beim Hausmeister: Lameystraße 13, 4 Trepp. 42777

Werderstr. 9 ein möbl. Zimmer p. 1. Sept. zu verm. 42863

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm. zum Preise von Mk. 30.— p. Mon. U 5, 18 IV.

In Badenweiler kann Dame billig Wohng. mit oder ohne Pension bekommen. Off. Hauptpostlagernd Mannheim 2323. 84867

Mittag- u. Abendtisch

Privatpension L 12, 4 1 Tr. Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch für bess. Herren. 21058

Gut. Mittag- u. Abendtisch 21095 U 6, 6 part.

An gut. Mittag- u. Abendtisch könn. noch einig. Herrn teiln. H 7, 28. part. 40590

Bureau

Tattersallstraße 12 Büreau am Hauptbahnhof, 2—3 sehr schöne Zimmer parterre, mit Abschluß, Gas, Elektrisch. Näheres Bureau im Hof. 41998

Büro part., hell, luftig, in der Nähe der Verkehrsanstalten zu v. Zu erfragen B 7, 16.

Werkstätte

E 7, 3
2 schöne helle, luftige **Arbeits-Säle** (je ca. 90 □m) ganz oder get., sof. zu verm. Näh. bei Jacob Wey, E 7, 11.

O 5, 14 Werkstatt und Keller als Lager od. Werkstatt zu vermieten. 21516

Diesterwegstr. 4 Hintergebäude für Werkstatt od. Magazin zu vm. Näh. W. Groh, K 1, 12.

Helle Werkstatt auch als Lagerraum. N 3, 17

Hohe helle **Werkstätte** ca. 70 qm, mit elektr. Anschl. auch als Magazin auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen 42810 L 4, 6, 2. St.

Werkstätte hell u. geräumig zu verm. Näh. Werftstraße 15 bei Jos. Lang. 42651

Magazine

D 7, 21 großes Magazin, Compt. z. v.

F 4, 17
schöne helle Parterre-Räume 80 □m, Souterrain 56 □m, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, per sofort oder später. Näheres bei Wihler, Tapeten, E 2, 4/5. 42750

Abfüllraum
G 7, 45 (Sackgasse) Abfüllraum nebst Wohnung u. Zubehör zu vermieten. Näheres G 7, 11, Büro, parterre. 42723

Magazin
3 Stck. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Angartenstr. 38, II. 42518

MARCHIVUM

Katalog gratis!

Beachten Sie meine Schaufenster-Auslagen.

Wagen ohne Firma!

Nur 5 Mark Anzahlung auf eine Möbel-Einrichtung für 98 Mark

Nur 10 Mk. Anzahlung auf eine Möbel-Einrichtung für 198 Mark

Nur 2 Mark Anzahlung auf einzelne Möbelstücke Damen- und Herren-Garderobe. 1121

Abzahlung bestimmt der Käufer
Nur bei
N. Fuchs
Mannheim D 5, 7 Mannheim
Grösstes Möbel- und Waren-Kredithaus
Lieferung franko!

Alte Kunden ohne Anzahlung

Per Kasse konkurrenzlos billige Preise.

Beamte ohne Anzahlung

Buntes Feuilleton.

— **Kaiser Franz Josef im Kino.** Seit zwei Jahren hatte der greise Kaiser Franz Josef kein Theater mehr besucht. In Wien verbietet dem Monarchen seine streng geregelte Lebensweise den Theaterbesuch; um die Zeit, da in der österreichischen Hauptstadt die Vorstellungen beginnen, rüstet sich der alte Kaiser bereits zur Nachtruhe, denn er ist bekanntlich Frühaufsteher, betritt oft morgens schon um 4 Uhr sein Arbeitszimmer und hat um diese Stunde jedenfalls immer sein Schlafgemach bereits verlassen. In früheren Jahren pflegte man in den Sommermonaten in Ischl in dem kleinen Hoftheater auf diese Tageseinteilung des Monarchen Rücksicht zu nehmen, wenn Franz Josef das Theater zu besuchen wünschte, begann die Vorstellung in den Nachmittagsstunden. Aber in den letzten Jahren hatte Franz Josef den Theaterbesuch endgültig aus seinem bescheidenen Vergnügungsprogramm gestrichen und geäußert, daß er fortan mit Rücksicht auf sein Alter und seine Gesundheit darauf verzichten wolle, je wieder die bunte Welt des Scheins von den Brettern auf sich wirken zu lassen. Aber nun hat er diesen Entschluß doch gemildert: zum ersten Mal seit zwei Jahren hat er wieder ein Theater betreten, vergangene Woche, im sommerlichen Ischl. Und es ist vielleicht ein Zeichen der Zeit, daß der Kinematograph es war, der den greisen Kaiser wieder in den Zuschauerraum eines Bühnenhauses lockte. Aber nicht der gewöhnliche Kinematograph. Auf Veranlassung des Wiener wissenschaftlichen Klubs war das „Kineton", Edisons neue Erfindung einer mechanischen Verbindung zwischen dem Kinematographen und dem Grammophon, in Oesterreich vorgeführt worden, der Kaiser wünschte diese Neuerung kennen zu lernen, und so wurde auf seinen Wunsch im Ischler Theater eine Kineton-Vorstellung gegeben. Sie begann um 3 Uhr nachmittags, unmittelbar nach Tisch fuhr der Kaiser allein ins Theater, während die Angehörigen des kaiserlichen Hauses zu Fuß zu dem nahegelegenen Bühnenhaus hinübergingen. Im Theater ließ er sich von dem Direktor die technischen Einzelheiten des Kineton erklären, verfolgte mit lebhaftem Interesse die Vorführung mit dem Opernglase, und erhob sich von seinem Sitze, um den Mechanismus genauer zu besichtigen. Nach der Aufführung bedankte sich der greise Monarch bei dem Direktor, rühmte die Lebensähnlichkeit der Bilder und bat, man möge Edison seinen Glückwunsch übermitteln und ihm für die durch seine Erfindung ermöglichte Unterhaltung danken. Dann erkundigte sich der Kaiser, ob nicht am folgenden Tage noch eine Aufführung veranstaltet werden könnte, was aber unmöglich war, weil man über weitere Films nicht verfügte und sie erst aus Amerika kommen lassen muß.

— **Die Gaskrone.** Ein Leser der Täglichen Rundschau hatte unlängst eine sinnfarmige Gaskrone billig zu verkaufen. Er teilte in einer Zeitungsanzeige seine Absicht mit und erhielt darauf neben anderen Angeboten den folgenden hübschen Brief eines „jungen Brautpaars".

An die Gaskrone

D. . .
F . . . straße

B. P.

Gehrde Frau, indem ich nur sehr bescheiden die feder ergreife um inen freuntlichs zu bitten zu verkaufen ire schöne Gaslampe, die gewißlig die Krone aller krohnen isst. indem wir ein junkes brautpaar sint welches sich neu einrichten tuth. wir haben nur ein kint von 2 einhalb jahren es wäre unrecht wenn Si uns iberteuern täten indem sie bei billigen Preise ein gutes Werk thun unser sahlong wird nur einfach und bescheiden aber standesgemäß muß man doch 1gerichtet sein das sähen si doch ein??! bei inen kommts doch nich so draufan indem ir man doch ein gutes geschäft mit gute kundschaft hat was bei uns nicht der fall ist. am abent gebe ich meine adresse näher an indem ich ire Offerte erwarte mit die bitte nicht zu teuer zu sind. rehsperieren sie mich also die gaskrohne höflichst mit gruß verbleibe ich hochachtungsvoll ire

Auguste M . . .
mein man läßt grüßen
O . . . straße.

— **Auch ein Heiratsantrag.** Im Kreise Lötzen in Ostpreußen erhielt, so wird der „Frkft. Ztg." aus Königsberg berichtet, vor kurzem eine Dorfschöne folgenden angenehmen Liebesantrag:

„Besten, liebsten, teuersten Ahna.

Das werd ich mir erlauben die kleine Brief zu Schreiben das wirst mir verzeihen solches Dreistigkeit werde ich dir erklären solches Anrede wo ich geschrieben. Erstens: Besten Ahna willst Du mir heiraten auf diesen Brief, Zweitens. Besten Ahna weit besseres gibt es kein Besseres als Deiniges. Drittens. Teuersten Ahna weil der heiraten und der Hochzeit ville Masse Geld kosten. Schönsten Ahna will ich jetzt meinen Lebenslauf erzehlen. Erst geboren dann getauft dan sechs Jahre so gelaufen dann 8 Jahre auf die deutsche Elementenschule gegangen. Auf Bauer gedient aus Komis gekommen bei 136 das hab ich gekriegt wegen gut Führung die Schitzenschnur auch bald von gut Schiessen die Knöppe was nicht so ein gewehnlich Buxenknöppe, sondern schönes Blankes mit deutsche Adler. Dann bin ich auf Heimat gereisen. Dort hat Vatter Bauernhof gehabt. Er ist an einer Krankheit gestorben. Wan wirst du liebste Ahna mir heiraten werd ich kaufen schöne Kamer auf ein Herd und einrichtung auf zwei Zimmer wo werd ich aber wiege und Ohrringe kriegen. Wan wirst liebste Ahna mir heiraten wirst du nicht heiraten werde ich kommen mit preußisches Bahnhof und die Knochen kurz und hagel klein hauen. Also nim dich auf Acht und heirate mir. Bis dahin verbleibe ich mit villen Kissen ein ewiges Liblichkeit

Deines herzenliebendes Gr."

— **Der unverstandene Mann.** Das Interesse der Frau an den wirtschaftlichen Verhältnissen ist leider nur in ganz bestimmten Kreisen vorhanden, in dem durchschnittlichen Mittelstand ist die Frau über die Konjunktur, die auf dem jeweiligen Markte herrscht, nicht eingeweiht, und sie ahnt zumeist auch nicht die geschäftliche und wirtschaftliche Lage ihres eigenen Gatten. Hat die Frau ein gewisses Vermögen in die Ehe gebracht, dann ist damit auch ihr Anteil an den häuslichen Sorgen erschöpft, es genügt ihr, wenn sie Geld genug hat, um die Wirtschaft führen zu können, wenn ihre Kasse gefüllt ist, damit sie sich die erforderlichen Kleider anschaffen kann. In der Zeit des wirtschaftlichen Kampfes, der heute größer und schwerer ist als sonst, muß der Mann zumeist seine geschäftlichen Sorgen allein tragen, und erfolgt wirklich ein Zusammenbruch, dann steht die Frau hilflos da, ohne auch nur in der Lage zu sein, einen Schritt zur Verbesserung der augenblicklichen Lage beizutragen. Man macht häufig genug die Beobachtung, daß der Mann gleichsam eine Maske vor das Gesicht legt, wenn er sein Haus betritt, er lächelt, wenngleich ihm Kopf und Herz von Sorgen beschwert sind, und wenn er traurig ist, sich seinen Gedanken hingibt, dann klagt die Frau, daß sie einen nicht unterhaltenden Mann hat. Die Folge davon ist leider, daß die Frau nicht sucht, sich in die Gedanken ihres Gatten hineinzuversetzen, sondern, daß sie Zerstreuungen außer dem Hause zu finden hofft. Die Kinder werden bezahlten Kräften übergeben, die Gedanken der Frau schlagen die Richtung ein, wie sich Zerstreuungen finden lassen können. Die Luxusansprüche der Frauen sind ins Ungeheuerliche gestiegen, die ewig wechselnde Mode verlangt ununterbrochen Aenderungen, verlangt Neuanschaffungen, denen nur wenige Ehemänner gewachsen sind. Und selbst diejenigen Frauen, die schon zu den intelligenteren ihres Geschlechts gehören, glauben einen Teil ihrer Lebensaufgabe darin zu erblicken, daß sie sich mit der Kleidersorge mehr als nötig beschäftigen. Und in der Zeit der strebenden Frauen, in den Tagen, da man die Frauen zu einer immer weiteren Höhe führen will, sollte gerade die wichtigste Aufgabe der echten Frau einmal einsetzen. Und die scheint doch die zu sein, den Mann, den ringenden und strebenden Gatten, zu verstehen, verstehen zu lernen. Nicht daß sie sich mit seiner Psyche stundenlang beschäftigen soll, ein Ehepaar wird sich in dieser Hinsicht bald kennen, die Frau sollte Einblick in die Dinge gewinnen, die das Sein und Denken ihres Mannes ausfüllen. Wie anders würde mancher Haushalt zugeschnitten sein, wenn die Gattin über die geschäftlichen Dinge des Mannes mehr unterrichtet wäre. Manche Gesellschaft bliebe ungegeben, manches Kleid, mancher Hut würde nicht gekauft. Die Aufgabe der Frau müßte es werden, das berufliche Leben mit dem Manne mitzuleben; kann sie ihm nicht durch die Tat an sich helfen, indem sie einen Teil der Arbeit ihm abnimmt, dann sollte es passiv geschehen, indem sie ihm Mahnerin und Beraterin bleibt und den Haushalt so zuschneidet, wie er sich mit dem Einkünften vereinbaren läßt.

— **Der Schatz im Baume.** Eine merkwürdige kleine Geschichte wird dem Gaulois aus der rumänischen Hauptstadt Bukarest gemeldet. Ein armer Mann, der beauftragt war, einen alten Baum umzuhauen, fand in dem hohlen Stamm einen Topf, mit Goldmünzen aus verschiedenen Jahrhunderten gefüllt. Ohne sich seiner Entdeckung sehr zu rühmen, nahm er den Schatz unterm Arm und brachte ihn an einen sichern Ort. Auf irgendeine Weise aber bekam die Behörde Wind von der Sache und verlangte die Herausgabe der Münzen. Da sich der glückliche Finder weigerte, so ist es zu einem Prozeß gekommen, denn der Wert der Goldstücke soll sehr beträchtlich sein. Der arme Mann verteidigte sich auf Anraten seines Advokaten damit, daß zwar im Gesetz die Ablieferung aller Wertsachen festgesetzt sei, die man im Erdboden finde, daß aber von einem Baum, in keinem Paragraphen die Rede sei. Wie die Bukarester Richter entscheiden werden, steht noch dahin. Der Besitzer des Grundstückes aber hat sämtliche Bäume umhauen lassen, ohne freilich auch nur einen roten Heller zu finden.

— **Vom lustigen Onkel Sam.** Die kleine Schiebung. Johnnys Mama hat festgesetzt, daß für jeden Fleck auf dem Tischtuch 10 Cents Strafe gezahlt werden müssen. Eines Tages beobachtet sie, wie Johnny längere Zeit mit dem Finger auf dem Tuch herumreibt. „Was tust Du denn da?" fragt sie. „Ach, nichts," entgegnet er harmlos. „Ich hab' nur aus zwei Flecken einen gemacht." — Im Erfinderrausch. Mit wüstem Schädel ist der reiche Lebejüngling erwacht und, den schmerzenden Kopf in die Hände gestützt, stöhnt er nach Wasser, um seinen Brand zu löschen. „Mit meiner gesellschaftlichen Stellung ists aus," jammert er. „Ich war gestern auf dem Ball so betrunken, daß ich alle Leute gestoßen und mich unmöglich gemacht habe." „Aber nicht doch, Herr Graf," tröstet ihn eifrig der Diener. „Alle Welt ist ja Ihres Lobes voll, weil Sie gestern einen so herrlichen neuen Tanz erfunden haben." — Der kluge Bulle. Das Mädel aus Neuyork ist auf dem Land in Ferien und beklagt sich bei dem Bauern, daß der Bulle sie immer so böse ansehe. „Das kommt gewiß von der roten Bluse, die Sie tragen," meint der, worauf das Großstadtkind in höchstem Staunen versetzt: „Sie ist ja wirklich schrecklich altmodisch. Aber ich hätte nie und nimmer gedacht, daß ein Landbulle so genau weiß, was man trägt."

Aus dem Großherzogtum.

* Konstanz, 29. Aug. Wer in Konstanz von Kreuzlingen kommend durch das malerisch reizvolle Schnetztor die Stadt betritt, sieht vor sich eine Reihe alter, unansehnlicher Häuslein, die dem Beschauer doch Achtung abnötigen. Die krummen Fronten, die schrägen Dächer, die niedrigen kleinen Fenster, die Baufälligkeit, alles weist auf hohes Alter. Die Ehrwürdigkeit vertritt die Stelle des Prunkes; aber gemütliche Heimlichkeit schafft eigene Reize. Da fällt das Auge des Beschauers auf eine Tafel, die die Züge des böhmischen Reformators Johannes Huß trägt. Die Tafel belehrt uns, daß der große Reformator in diesem Haus ein- und ausgegangen ist, als er sich zur Verteidigung seiner Lehre auf dem Konstanzer Konzil (1414 bis 1418) eingefunden hatte. Von hier aus wurde er in das Gefängnis abgeführt, in dem er noch monatelang schmachten mußte, bis er seine Ueberzeugung mit dem Feuertode bekräftigte. Nicht ohne Bewegung liest jeder Beschauer die bescheidene schmucklose Gedenktafel, die Gesinnungsfreunde aus Prag dem großen Mann gesetzt haben. In deutscher und tschechischer Sprache wird die Bedeutung des Hauses kundgetan. Heute ist das kleine unansehnliche Haus Besitztum des Bäckermeisters Leopold Maier, und man kann es diesem Mann gewiß nicht verdenken, wenn er, aus seinen engen Wohnverhältnissen herausstrebend, bauliche Veränderungen, ja einen Neubau unternehmen will. Bedauerlich ist nur in höchstem Grade, daß auf diese Weise Konstanz eine wertvolle unersetzliche historische Erinnerung verliert. Das Haus wird wohl, da sich weder von städtischer noch privater Seite Neigung zeigt, größere Opfer zu bringen für Erhaltung des Baues, in absehbarer Zeit vom Erdboden verschwinden. — Vielleicht finden sich doch noch begüterte Leute, durch deren Munificenz die Erhaltung des Hauses ermöglicht wird.

Vom Büchertisch.

Der schöne Wahn. Roman von Karl Persall. Verlag Ullstein u. Co., Berlin-Wien. Preis 1 ℳ. Der „schöne Wahn", der mit dem Gürtel, mit dem Schleier zerreißt, ist in diesem Roman der überschwängliche Liebestraum, in dem Graf Theodor von Rothkranz und seine Gattin Sophie einander begegnet sind. Ein Leben in Schönheit glaubt der junge ritterliche Weltmann leben zu dürfen. Aber Sophie, die mit bangem Aufruhr des Gefühls sich der natürlichen Bestimmung des Weibes unterworfen hat, findet ihr Ziel, ihr Glück in der Mutterschaft, und allmählich wird der Mann, dem sie den Zauber der Geliebten opfert, ihr entfremdet. Die Unruh, die ihn erfüllt, macht ihn schuldig. Er bricht die Ehe mit Sophie's Schwester, die, von der Kühle ihres Schwagers erbittert, mit wildem Begehren ihn an sich zieht. Wie dann die Katastrophe naht und die Schuld der Sinne gesühnt wird, das erzählt Persall mit großer Wahrhaftigkeit.

Handbuch des Deutschen Gastwirts-Verbandes als Festgabe und Vorbeschrift zum 40. Deutschen Gastwirtstage in Bremen herausgegeben vom Geschäftsführenden Ausschuß. Zweite Auflage. Berlin 1913. Die vor uns liegende Jubiläumsschrift gibt uns Kunde von der Entwicklung des Deutschen Gastwirtsverbandes E. V., der während seines 40jährigen Bestehens sich einen Mitgliederbestand von mehr als 43 000 Berufsgenossen in über 750 Vereinen, und ein Vermögen von 1 Million erworben hat. Nicht nur über die Verbandseinrichtungen gibt das Handbuch Auskunft, sondern es enthält außerdem eine Fülle belehrenden Stoffes über wichtige Fragen des Vereinslebens und des Gastwirtsgewerbes, so daß es für jeden, der sich für das soziale und gewerbliche Leben interessiert, ein willkommenes Nachschlagewerk sein wird.

Gebrüder Rothschild's 95 Pfennig Angebote!

Unsere 95 Pfg.-Angebote bieten eine erstklassige Einkaufsgelegenheit.
Der Massenbezug von Waren direkt aus den Fabriken macht uns **hervorragend leistungsfähig.**

Handarbeiten

Ueberhandtücher gezeichn. od. gestickt 95 Pf.
Wandschoner gezeichnet oder gestickt . 95 Pf.
Sofakissen gezeichnet od. gestickt Stück 95 Pf.
Klammerschürzen gezeichnet . . Stück 95 Pf.
Wäschebeutel gestickt . . . . . Stück 95 Pf.
Millieux gezeichnet oder gestickt Stück 95 Pf.
Tischläufer gezeichn. od. gestickt Stück 95 Pf.
Bettwandschoner gezeichnet oder gestickt . . . . Stück 95 Pf.

Künstler-Druck- **Ueberhandtücher** hervorragende Neuheit . . . Stück **95** Pf.

Spitzen u. Modewaren

10 oder 8 oder 5 oder 2½ m Stücke Leinene Maschinen-Klöppel-Spitzen und Einsätze . . . . . 95 Pf.
2 Stück à 10 m Bandfeston . . . . . 95 Pf.
Tüllplains moderne Sachen z. Auss. Mtr. 95 Pf.
Madapolam-Stickerei 4½ Mtr.-Stücke zum Aussuchen . . . . . 95 Pf.
Madapolam-Doppelstoff-Feston 2 Stück, à 4½ m . . . . . 95 Pf.
Madapolam-Unterrock-Volants Stück à 2¼ m . . . . . 95 Pf.
3, 2 oder 1 schönes Jabot . . . . . 95 Pf.
3 Stück Damenkragen . . . . . 95 Pf.
1 hübscher Bulgarenkragen . . . . . 95 Pf.
2 schöne Blusengarnituren . . . . . 95 Pf.
2 schöne Kinderkragen . . . . . 95 Pf.
1 Kindergarnitur rund od. Matrosenform 95 Pf.
6 Stück Kissen-Einsätze mit Spruch 95 Pf.
3, 2 oder 1 Samt-Gummi-Gürtel . . . mit schöner Schliesse . . . . . 95 Pf.
1 eleg. Lackleder-Gürtel für Damen . 95 Pf.
2 Lavalliers . . . . . 95 Pf.
1 seidenes Cachenez . . . . . 95 Pf.
1 kunstseidener Theater-Shawl mit Franse . . . . . 95 Pf.

Weisse reinseidene Pongé- **Theater-Shawls** mit bedruckt. Blumenmust **95** Pf.

8 m Taffet- oder Libertyband in vielen Farben . . . . . 95 Pf.
4 m Taffet- oder Libertyband ca. 5 cm breit, in vielen Farben . . . . 95 Pf.
2 m Taffet- oder Libertyband ca. 11 cm breit, in vielen Farben . . . . 95 Pf.

Posten Handtaschen für Damen, z. Aussuchen jed. Stück **95** Pf.

Kurzwaren

6, 5 oder 2 Paar Schweissblätter gediegene Ware . . . . . 95 Pf.
4 Dutz. Ia. Perlmutterknöpfe auf Karten . . . . . 95 Pf.
10 oder 5 m Stücke breite Wäscheborde zum Aussuchen . . . . . 95 Pf.
30 m schmale weiße Wäscheborde 95 Pf.
3 Paar Strumpfhalter für Damen . . 95 Pf.
2 Gross Druckknöpfe rostfrei . . . . . 95 Pf.
1 Gross Perlmutterknöpfe . . . . . 95 Pf.
12 Paar Macco-Schuhriemen . . . . 95 Pf.

Baumwollwaren

2½ m Velour zur Bluse . . . . . 95 Pf.
2 m Sportflanell . . . . . 95 Pf.
2½ m Rhenania . . . . . 95 Pf.
2½ m Leinen imit. gestreift . . . . . 95 Pf.
1½ m Schürzenstoff hell gestreift . . 95 Pf.
2 m Negligé zur Bettjacke . . . . . 95 Pf.
2 m Jackenbiber dunkle Dessins . . . 95 Pf.
2 m Kleiderdruck . . . . . 95 Pf.
2½ m Musselin imit., gute Qualität . 95 Pf.
1 m Bettbarchent 130 cm breit . . . 95 Pf.
1.60 m Bettbarchent 80 cm, für 1 Kissen 95 Pf.
1 m Bettkattun 130 cm breit . . . . . 95 Pf.
3.40 m Bettkattun für 2 Kissen . . . . 95 Pf.
1 m weiss Molton . . . . . 95 Pf.
2½ m Biber einfarbig, für Unterhose . 95 Pf.
2½ m Hemdenflanell z. Damenhemd 95 Pf.
1 Bettuch 120/170, weiss oder farbig . . 95 Pf.
1 Pfund Kapok . . . . . 95 Pf.
1 Dutz. gelbe Poliertücher . . . . . 95 Pf.

Wäsche — Weißwaren

1 weisses Damenhemd Vorder- oder Achselschluss . . . . . 95 Pf.
1 weisse Damenhose m. breit. Stickerei 95 Pf.
1 Nachtjacke Croisé oder Kretonne . . 95 Pf.
1 Untertaille mit schöner Stickerei . . . 95 Pf.
1 Stickerei-Unterrock . . . . . 95 Pf.
1 Austandsrock Croisé, mit Volant . . 95 Pf.
1 Kissenbezug m. Festonbog. od. Einsatz 95 Pf.
1 Wagendecke in schöner Ausführung 95 Pf.
3 od. 2 schöne Kinderlätzchen . . 95 Pf.
9 gute Erstlingshemdchen . . . . . 95 Pf.
1 Windelhose mit schöner Stickerei . . 95 Pf.
2 gestrickte Kinderhosen . . . . . 95 Pf.
4 od. 2 gestrickte Kinderjäckchen . . 95 Pf.
3 Stück gestrickte Wickelbinden 95 Pf.
3 farbige Windeln . . . . . 95 Pf.
4 Molton-Deckchen 40/40 cm . . . . . 95 Pf.
1 Kinderteppich weiss oder farbig . . . 95 Pf.
1 Frottierhandtuch mit farbiger Borde, 50/110 cm . . . . 95 Pf.
1 gutes Kinder-Badetuch 100/100 cm 95 Pf.
5 farbige Handtücher gesäumt und gebändert . . . . . 95 Pf.
4 oder 3 m Handtuchstoffe weiss oder grau . . . . . 95 Pf.
3 m Kretonne gediegene Ware . . . . 95 Pf.
2½ m Croisé gute Ware . . . . . 95 Pf.
2 m Piqué kleine Dessins . . . . . 95 Pf.
1 m Bettdamast weiss oder rot ca. 130 cm breit . . . . . 95 Pf.
1 m Bettuch-Halbleinen od. Kretonne 95 Pf.
6 Gläsertücher kariert, 45/58 cm gesäumt und gebändert . . . . . 95 Pf.
1 weisses Tischtuch ca. 110/115 cm 95 Pf.

Korsetts

1 Kinder-Korsett mit Träger, grau . . . 95 Pf.
1 Frack-Korsett mit Spiralfeder . . . . 95 Pf.

Schürzen

1 Kinderschürze schw. od. farb., Gr. 45-70 95 Pf.
1 Hausschürze mit Volant und Tasche schwarz oder farbig . . . . . 95 Pf.
1 Damen-Blusenschürze farb., m. Besatz 95 Pf.
1 Damen-Reformschürze farbig . . . . 95 Pf.
1 Zierschürze m. Träger, weiss od. farbig 95 Pf.
2 Knabenschürzen . . . . . 95 Pf.

Trikotagen

1 Herrenhemd maccofarbig . . . . . 95 Pf.
1 Einsatzhemd maccofarbig . . . . . 95 Pf.
1 Herren-Unterjacke normalfarbig . . . 95 Pf.
1 Herrenunterhose normalf. od. gestrickt 95 Pf.
2 gute Herren-Netzjacken . . . . . 95 Pf.
1 farbiges Damenhemd . . . . . 95 Pf.
1 farbige Damen-Unterhose . . . . . 95 Pf.
1 farbige Bettjacke . . . . . 95 Pf.
1 Calmuc-Unterrock . . . . . 95 Pf.
1 Paar Directoire-Hosen . . . . . 95 Pf.
2 farb. Mädchenhemden für 3 J. pass 95 Pf.
1 farb. Knaben- od. Mädchenhemd für 12—13 Jahre passend . . . . . 95 Pf.
1 gute Leib- und Seelhose . . . . . 95 Pf.

Handschuhe, Strümpfe

2 Paar lange Halbhandschuhe weiss oder schwarz, Blumenmuster oder Filetart . . . . . 95 Pf.
1 Paar lange Fingerhandschuhe weiss oder schwarz . . . . . 95 Pf.
4 Paar Damenstrümpfe schwarz, engl lang . . . . . 95 Pf.
1 Paar Damenstrümpfe schwarz, reine Wolle, engl. lang . . . . . 95 Pf.
1 Paar Felsenstrümpfe reine Wolle, doppelte Ferse und Spitze 95 Pf.
1 Paar Kamelhaarsocken vorzüglich im Tragen . . . . . 95 Pf.
3 Paar Schweißsocken grau . . . . . 95 Pf.
2 Paar Herren-Socken gute Qualität, doppelte Ferse und Spitze 95 Pf.
4 Paar Herren-Socken maccofarbig . 95 Pf.
2 Paar bunte Herren-Socken . . . . 95 Pf.
1 Kinder-Sweater verschiedene Farben, Grösse 1 . . . . . 95 Pf.

Herren-Artikel

¼ Dtz. Steh- od. Stehumlegkragen verschiedene Facons . . . . . 95 Pf.
¼ Dtz. gute Manschetten 4fach . . 95 Pf.
2 Stck. Vorhemden weiss od. farbig . 95 Pf.
2 Sport-Vorhemden mit Stehumlegkragen und Krawatte . . 95 Pf.
1 Paar gute Herren-Hosenträger . . 95 Pf.
1 farbige Garnitur Vorhemd und Manschetten . . . . . 95 Pf.
2 hübsche breite Selbstbinder . . . 95 Pf.
Posten elegante Krawatten wie: Binder, Regattes oder Diplomaten, zum Aussuchen per Stück 95 Pf.

1 Herren-, Damen- oder Kinder- **Regenschirm** . . Stück **95** Pf.

Taschentücher

½ Dtz. farb. Herrentaschentücher 95 Pf.
½ Dtz. weiße Linontaschentücher 95 Pf.
½ Dtz. weiße Batisttaschentücher mit Hohlsaum . . . . . 95 Pf.
½ Dtz. weiße Taschentücher mit Buchstaben . . . . . 95 Pf.
1 Karton = 3 Stück Taschentücher mit Hohlsaum und gestickten Ecken . . 95 Pf.
¼ Dtz. feine Batist-Taschentücher für Herren, weiss mit bunt kariert oder weiss mit bunten Kanten . . . . . 95 Pf.

Mützen

1 oder 2 Herren-Mützen . . . . . 95 Pf.
1 Teller-Mütze für Knaben oder Mädchen 95 Pf.
1 schöner Südwester, engl. Art . . . . . 95 Pf.
2 Sport-Mützen blau oder braun . . . . . 95 Pf.
1 Prinz Heinrich-Mütze . . . . . 95 Pf.
1 Eisgarn-Häubchen od. -Mützchen . 95 Pf.

Gardinen

1 Filztuch-Tischdecke rot oder grün, reich besetzt . . . . . 95 Pf.
1 Wasch-Tischdecke m. od. ohne Frans. 95 Pf.
1 Kommodedecke Filztuch. rot od. grün m. Kurbelstickerei 95 Pf.
1 Kommodedecke imit. Häkelarbeit, weiss oder crème . . . 95 Pf.
1 Kommodedecke, waschbar . . . . . 95 Pf.
1 Wachstuch-Tischdecke mit Borde, 85/120 cm gross . . . . . 95 Pf.
1 schöne Bettvorlage Tapestryartiges Gewebe . . . . . 95 Pf.
1 Linoleum-Vorlage . . . . . 95 Pf.
1 schönes Sofa-Kissen gefüllt . . . . . 95 Pf.
2 Reisekissen, gefüllt, sehr praktisch . . 95 Pf.
1 Sofa-Kissen, grau, Ripsstoff m. farbiger Stickerei und Fransen, gefüllt . . . . . 95 Pf.
1 Sofa-Kissen ungefüllt in verschied. Ausführungen . 95 Pf.
1 Kissen-Platte, Gobelinart. Gr. 50/70 cm 95 Pf.
1 Künstler-Milieux Spritzarb. 80/80 cm 95 Pf.
1 Posten Tüll-Läufer, versch. Muster St. 95 Pf.
1 Sofa-Garnitur (2 Deckchen, 1 Läufer) . 95 Pf.
2 Paar Brise-Bises, crème oder weiss . 95 Pf.
1 Paar Brise-Bises crème oder weiss, hervorragende Sachen 95 Pf.
1 Paar Brise-Bises Erbstüll m. Volant, m. reich. Bändchenbes. 95 Pf.
1 Lamprequins, engl. Tüll, crème od. weiss 95 Pf.
1 oder 2 m Gardinenstoffe breite Ware, crème oder weiss . . . . . 95 Pf.
3 m Scheibengardinen crème oder weiss 95 Pf.
2½ m Gardinenstoff schmal, weiss oder crème . . . . . 95 Pf.
4½ m Gardinenstoff, bunt Batist, schmal 95 Pf.
1 m Allovernets oder Gardinen-Mull mit Tupfen . . . . . 95 Pf.
Posten Borden in Tüll, imit. Leinen- oder Filztuch . . . . . pr. Mtr. 95 Pf.
3 m Kongress-Stoff schmal, weiss od. crème 95 Pf.
1 m Transparentstoff, goldfarb., 130 breit 95 Pf.
1 m Dekorationsstoff leinenartig mit Streifen, doppeltbreit . . 95 Pf.
1 m Läuferstoff, Tapestryartiges Gewebe 95 Pf.
3 m Läuferstoffe, ... 95 Pf.
3 m Möbel-Kattun . . . . . 95 Pf.

Posten Wachstuche helle und dunkle Muster . . . per Mtr. 95 Pf.

Posten **Linoleum-Läufer** 67 cm breit, enorme Muster-Auswahl . . . . . per Mtr. **95** Pf.

Kleiderstoffe — Seide

Grosse Posten
Schotten für Kinder-Kleidchen . .
Blusenstoffe, schöne Streifen . . .
Cheviot, reine Wolle . . . . . .
Kostümstoffe, engl. Art. ca. 130 cm breit, zum Aussuchen, jeder Mtr
95 Pf.
Velvet in vielen Farben . . . . . Mtr. 95 Pf.

Posten **Blusenseide** kariert oder gestreift in enormer Auswahl . . . . . jeder Mtr. **95** Pf.

Besichtigung der Schaufenster erbeten. — Jeder Gegenstand wird aus dem Fenster genommen.

Gebrüder Rothschild

K 1, 1-2 Mannheim — Grüne Rabattmarken — Breitestrasse **K 1, 1-2**

MARCHIVUM